

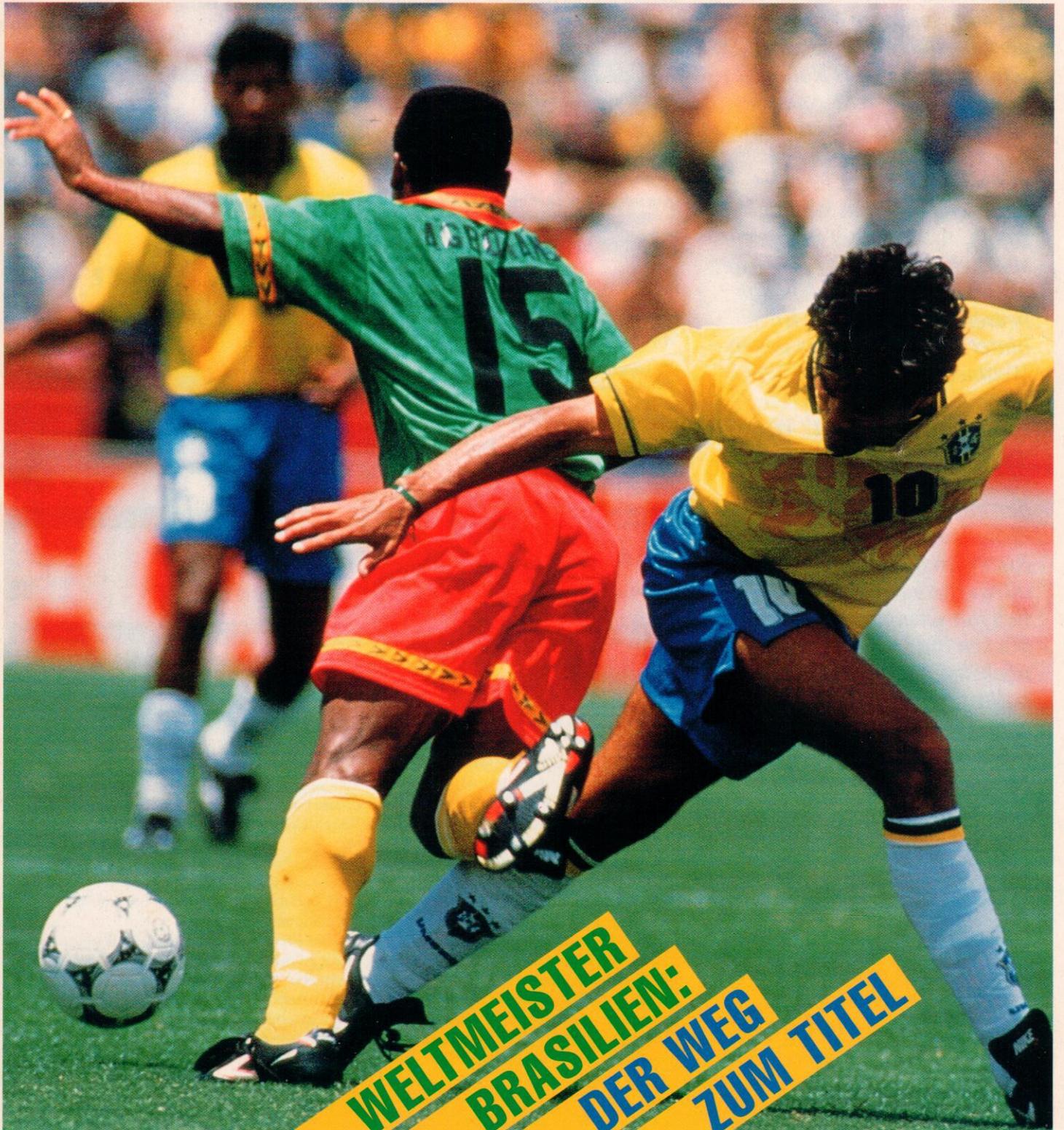
fußball training

OKTOBER 1994 10
12. JAHRGANG
DM 5,50

Die Zeitschrift
für Trainer, Sportlehrer
und Schiedsrichter



Herausgeber:
Gero Bisanz, Mitglied
des DFB-Lehrstabs



**WELTMEISTER
BRASILLEN:
DER WEG
ZUM TITEL**

WM-ANALYSE I

WM 1994 und die Folgen

Inzwischen liegt das WM-Finale in den USA schon wieder 3 Monate zurück. Diese zeitliche Distanz schützt angesichts einer notwendigen WM-Bilanz vor oberflächlichen Schnellschüssen. So liefert Roland Loy mit seiner WM-Analyse eine riesige Datenmenge, die objektive Rückschlüsse für einige interessante Entwicklungstendenzen im Weltfußball zuläßt. Als Pendant zu diesem sportwissenschaftlichen Ansatz eignet sich vermutlich nichts besser als ein direkter Blick hinter die Kulissen des neuen Weltmeisters Brasilien: Wie interpretiert Trainer Parreira zeitgemäßen Fußball? Wie war die WM-Vorbereitung der Brasilianer aufgebaut? Wie wurden einzelne spieltaktische Grundelemente geschult? Rückwärtsgerichtete Analysen alleine bringen aber bekanntlich nur wenig. Deshalb blicken die DFB-Trainer in der nächsten Ausgabe von „fußballtraining“ auf der Basis der WM-Erkenntnisse nach vorne. Sie zeigen dann Konsequenzen für die Zukunft des deutschen Fußballs auf. Konsequenzen für „fußballtraining“ ergeben sich dagegen in erster Linie aus den Ergebnissen der Leserumfrage, die Sie auf den Seiten 60/61 finden. Einen ersten Überblick erhalten Sie nebenstehend.

Norbert Vieth

PROFITRAINING

„Samba-Fußball reicht nicht aus, um Weltmeister zu werden!“

Wie bereitete sich Brasilien auf die WM 1994 vor? Ein Blick hinter die Kulissen des neuen Weltmeisters

Von Paul Driesen und Jan Paul Verheer

6

SPIELANALYSE

Wohin steuert der Fußball?

Eine Analyse der WM 1994 zeigt Entwicklungen im Weltfußball auf

Von Roland Loy

16

AMATEURTRAINING

Torschußtraining – aber wie?, Teil 3

Spiel- und Übungsangebote für einen wichtigen Trainingsbereich

Von Hugo Scherer

42

AMATEURTRAINING

Eine eingespielte Truppe:

Spielverständnis – kein Vorrecht für Spitzenfußballer, Teil 2

Praxiskomplex I: 1 gegen 1 im Angriffszentrum

Von Detlev Brüggemann

52

JUGENDTRAINING/AUFBAUTRAINING

Die Trainingseinheit, Folge 2

Eine exemplarische Trainingseinheit für B- und A-Junioren

Von Gero Bisanz

56

IN EIGENER SACHE

Was sich unsere Leser wünschen

Ergebnisse und Konsequenzen der Leserumfrage 1994

60

TRAINERVEREINIGUNG

BDFL-News

62

In eigener Sache:

Von Anzeigen profitieren „fußballtraining“-Leser nur!

„fußballtraining“ wird für Anzeigenkunden immer attraktiver! Denn mit kaum einem anderen Medium wird die Zielgruppe der Fußballtrainer von den Inserenten auf so direktem und exklusivem Wege erreicht. Von diesem überdurchschnittlichen Anzeigenangebot profitieren „fußballtraining“-Leser in vielfacher Hinsicht:

■ Die Anzeigen haben Informationswert. Die Leser bekommen z.B. einen Überblick über verschiedene Sportartikelsortimente, können Preis- und Qualitätsvergleiche anstellen und danach ihre Kaufentscheidung treffen. Demzufolge sind nach unserer aktuellen Umfrage (Seite 60) auch 4 von 5 Lesern an diesen Produktinformationen interessiert.

■ Erlöse aus dem Anzeigenbereich fließen in die Preis-Kalkulation von „fußballtraining“ ein. Ohne Anzeigenerlöse müßte ein weit höherer Abo-Preis angesetzt werden.

■ Und letztendlich nimmt durch den Anzeigenanteil sogar der redaktionelle Umfang zu! Denn um ein „optisches Gleichgewicht“ zwischen Anzeigen und Redaktion sicherzustellen, wurde der redaktionelle Umfang gegenüber einer „normalen“ „fußballtraining“-Ausgabe im letzten und auch diesem Heft deutlich ausgeweitet.

Das erwartet Sie demnächst in „fußballtraining“...

Trainingshinweise für den aktuellen Saisonabschnitt



Aktuelle Einzelbeiträge

- **Roland Loy:** So bereite ich mich auf die Rückrunde 93/94 vor
- **Rolf Mayer:** Hindernisse im Winter – ein Trainer mit Ideen findet immer Lösungen
- **Norbert Vieth:** Trainingsplanung leicht gemacht

Schwerpunktheft

- Mit Plan in die Rückrunde der Saison
- Planungshilfen für die Saisonvorbereitung
- Am Ende der Saison an die nächste Spielserie denken!

Theoriegeleitete Praxishilfen für Training und Betreuung



Aktuelle Einzelbeiträge

- **Jan Dirk Rausch:** Planungs-Checkliste für eine Mannschaftsreise
- **Jörg Daniel:** Training mit Nachwuchstorhütern
- **Christoph Henkel:** Nicht alle gleich trainieren! Differenzierungsmöglichkeiten im C-Jugendbereich

Regelmäßige Serien

- **Erich Rutemöller:** Wie verbessere ich... den Doppelpaß?
- **Jürgen Weineck:** Wie verbessere ich... die Schnelligkeit?
- Die Idee: Wie können Jugendspieler individuell gefördert werden?

Trainingsprogramme für verschiedene Alters- und Leistungsklassen

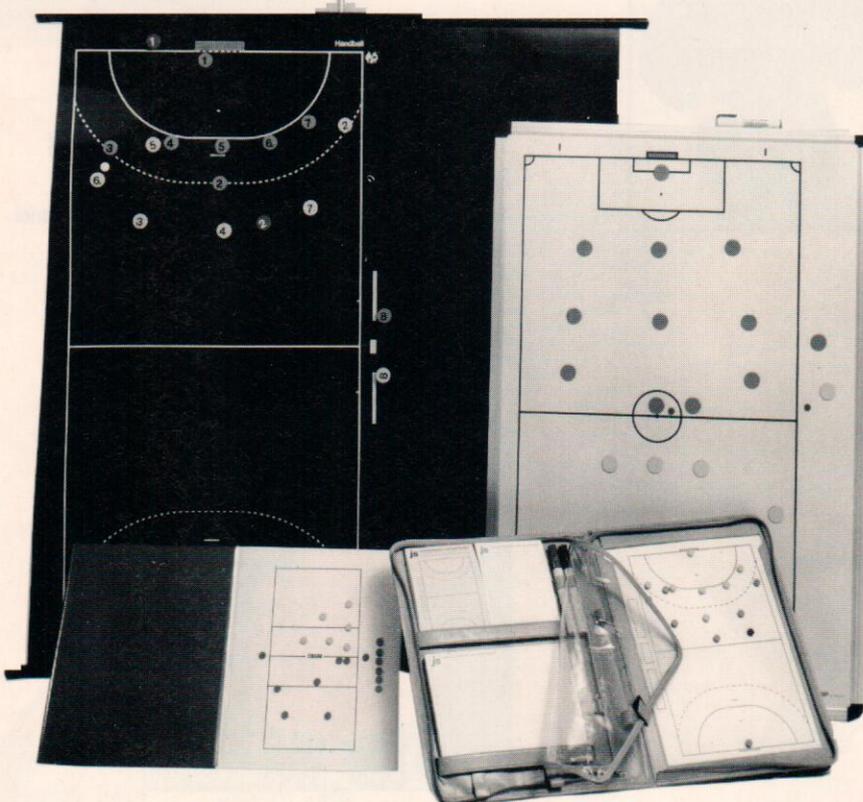


Aktuelle Einzelbeiträge

- **Günter Berends:** So wird ein Fußballer schneller!
- **Ralf Peter:** Hanteln haben im Jugendtraining nichts zu suchen!
- **Frans Hoek:** Torhütertraining über die Saison
- **Tina Theune-Meyer:** Die richtige Belastung bei Trainingsspielen

Regelmäßige Serien

- **Gero Bisanz:** Die Trainingseinheit für B- und A-Junioren
- **Detlev Brüggemann/Ralf Peter:** Die Trainingseinheit für D-Junioren
- **Uwe Schaare/Uwe Erkenbrecher:** Die Trainingseinheit für Amateurmanschaften



Lehrtafeln

- ① **Magnethaftende Lehrtafel „Trainer“**
100x130 cm, aufrollbar, farbige Magnete.
Ausführungen: Fußball, Handball, Volleyball.
Im Inland frei Haus **DM 179,-**
- ② **„Mastertrainer“**
60x90 cm, fest installierbar oder mobil einsetzbar. Farbige Magnetsymbole und roter Tafelschreiber.
Ausführungen: Handball, Fußball.
Zuzüglich Versandkosten **DM 229,-**
- ③ **„minitaktik“**
Kleinlehrtafel, DIN A4, Plastikmappe mit farbigen Magnetchips.
Ausführungen: Handball, Fußball, Volleyball, Basketball.
Zuzüglich Versandkosten **DM 42,80**
- ④ **„JS Trainermappe“**
38x29 cm, strapazierfähiges Kunstleder, Blöcke, Tafel, Magnete.
Ausführungen: Handball, Fußball, Volleyball, Tennis.
„Standard“ zzgl. Versandkosten **DM 119,-**

philippka



**2000
Keeper**



1. Anzug „MELVILLE“ Art. 5435

Farbe: marine/rot/weiß

Material: Baumwolle T/C, 35% CO, 65% PES

Größen: 128 - 164 **DM 89,-**

S - XXL **DM 89,-**



2. Anzug „LANGDON“ Art. 5437

Farbe: marine/kornblau/smaragd/weiß/rot

Material: Baumwolle T/C, 35% CO, 65% PES

Größen: S - XXL **DM 89,-**



3. Anzug „ORANA“ Art. 5438

Farbe: marine/weiß/kornblau/rot

Material: Baumwolle T/C, 35% CO, 65% PES

Größen: S - XXL **DM 89,-**



4. Coachjacke „BENFICA“ Art. 3029

Farbe: marine/kornblau, schwarz/rot

Material: wasserdicht, Wärme isolierend

Größen: S - XXL **DM 99,-**

Mit einrollbarer Kapuze, Tunnelzug, 2 Ärmeltaschen,
2 Brusttaschen, jeweils mit Reißverschluss

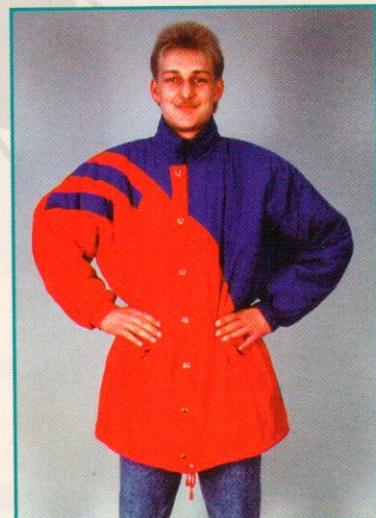


5. Coach-/Stadionjacke „MÜNCHEN“ Art. 3028

Farbe: rot/blau

Material: wasserabweisend, sehr trageangenehmes Material

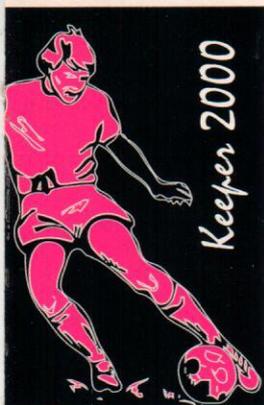
Größen: M - XXL **DM 89,-**



SO BESTELLEN SIE BEI UNS...

Bestellungen per Nachnahme oder per Vorkasse. Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen (es gilt der Poststempel). Bestellwert zuzüglich Versandpauschale DM 5,- (entfällt ab Bestellwert DM 200,-), bei Nachnahme zuzüglich NN-Gebühr DM 2,-. Bei Vorkasse per Scheck gewähren wir 3% Skonto. Ausland: Päckchen Versandkostenpauschale DM 12,- / Paket (ab 2 kg) Versandpauschale DM 25,-.

Keeper 2000 GmbH • Brühlstr. 2 • 72352 Schömburg • **Telefon (0 74 27) 10 26 • Fax (0 74 27) 84 31**



Tolle Schnäppchen für ...

... den Spieler

- Schienbeinschützer Art. 6 703
Air Safe Light Senior gelb/petrol/pink
unverbl. Preisempf. DM 49,90
unser Preis DM 22,-
- Schienbeinschützer „Safe Plus Senior“
pink/blau mit Knöchelbandage unverbl. Preisempf. DM 39,90
unser Preis DM 21,-
- Schienbeinschützer „Safe Plus Junior“
unser Preis DM 16,-
- Ballsack für 15 Bälle Art. 4 020, schwarz/purple/grün
unverbl. Preisempf. DM 89,-
unser Preis DM 49,-
- Trainingstrikot mit schönen Designs,
1b-Ware, verschiedene Farben Gr. XXS - L **DM 17,-**
Gr. XL **DM 18,-**
- Trainingstrikot, einfache Modelle
1b-Ware, verschiedene Farben Gr. XS - L **DM 9,90**
- Indoor-Hallenschuh Diadora, mit heller Sohle,
weiß/blau, idealer Schuh für Volleyball etc.
Gr. 37 - 44 **DM 50,-**
- Hummel Nockenschuh Dynamite Goal,
Ausrüster der dänischen Nationalmannschaft
Top Modell Gr. 28 - 39 **nur DM 49,-**
Gr. 7 - 12 **nur DM 59,-**
(Geben Sie Ihre Straßenschuhgröße an)
- Hundert Stollen 13 mm **nur DM 9,95**
16 mm **nur DM 9,95**
- 1 Satz Keramikstollen 13/16 mm **nur DM 8,-**
- Bälle 1b-Ware - Training Gr. 3, 4 + 5 **DM 21,-**
(nur leichte Mängel) - Wettspiel Gr. 4 + 5 **DM 39,95**
- Bundesliga Gr. 5 **DM 60,-**

- Trilobal-Anzug uhlSPORT Art. 5 403
silber/lagune D-Jugendgröße **nur DM 30,-**
- Unterziehhose Art. 3 350, schwarz,
Gr. S, M, L, XL **nur DM 20,-**
- Fußball-Hallenschuhe,
verschiedene Marken Gr. 39 - 46 **nur DM 80,-**
- Fußball-Strümpfe mit Fuß,
verschiedene Farben **nur DM 8,-**
(1b-Ware nur leichte Mängel)
- Regenjacke Art. 5 448 uhlSPORT, Gr. M **nur DM 29,90**

... den Torwart

- Torwarthose Art. 5 500 lang, schwarz
Gr. XXS - XXL **nur DM 49,-**
- Torwarthose Art. 5 501 kurz, schwarz
Bermudaform, voll abgesteopt
Gr. L und XL **nur DM 29,90**
- Torwarthandschuhe Art. 0 007,
Klettverschluss, Glatthaftschaum
Gr. 7,5 / 8 / 8,5 / 9 / 9,5 und 10,5 **nur DM 29,90**
- Edle Marken-Torwartpullis, Gr. XS - XL **nur DM 49,90**

... den Coach

- Coachhose uhlSPORT Art. 5 052 wattiert
kornblau, Gr. S, M, L unverbindl. Preisempf. DM 129,-
unser Preis DM 49,90
- Coach-Mantel uhlSPORT Art. 5 045
marine/rot/kornblau, Gr. M
unverbindl. Preisempf. DM 199,-
unser Preis DM 79,-

SO BESTELLEN SIE BEI UNS...

Bestellungen per Nachnahme oder per Vorausscheck. Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen (es gilt der Poststempel). Bestellwert zuzüglich Versandpauschale DM 5,- (entfällt ab Bestellwert DM 200,-), bei Nachnahme zuzüglich NN-Gebühr DM 2,-. Bei Vorkasse per Scheck gewähren wir 3% Skonto. Ausland: Päckchen Versandkostenpauschale DM 12,- / Paket (ab 2 kg) Versandpauschale DM 25,-.

„Samba-Fußball reicht nicht aus, um Weltmeister zu werden!“

Wie bereitete sich Brasilien auf die WM 1994 vor? Ein Blick hinter die Kulissen des neuen Weltmeisters liefert einige interessante Eindrücke. Ein Beitrag von **Paul Driesen** und **Jan Paul Verheer**

Eine lange Zeit des Wartens ist seit der Fußball-Weltmeisterschaft in den USA vorbei: 24 Jahre nach Mexiko 1970 ging für das brasilianische Volk ein Traum in Erfüllung: Brasilien konnte die Weltmeisterschaft 1994 gewinnen und darf sich mit 4 WM-Titeln nun alleiniger Rekord-Weltmeister nennen.

Paul Driesen und Jan Paul Verheer, Mitarbeiter der niederländischen Trainer-Zeitschrift „De Voetbaltrainer“, durften die letzte Vorbereitungsphase des neuen Weltmeisters beobachten.

Diese unmittelbare Etappe vor dem WM-Start verbrachte die brasilianische Nationalmannschaft auf dem Gelände der Universität Santa Clara im Süden von San Francisco. Der dortige Uni-Sportbereich bot optimale Trainingsverhältnisse.

Der Trainer Carlos Alberto Parreira

Der Weltmeister-Trainer Carlos Alberto Parreira machte in den USA seine 4. WM mit.

1970 fungierte er in Mexiko als Konditionstrainer der bis dato letzten Weltmeister-Mannschaft Brasiliens.

1982 in Spanien war er Nationaltrainer Kuwaits. Dieses Nationalteam coachte er über 4 Jahre und und er konnte in dieser Zeit u.a. den Golf-Cup und den Asien-Cup gewinnen.

1990 in Italien war er Nationalcoach der Vereinigten Arabischen Emirate.

Danach folgte ein erstes Intermezzo als Nationalcoach der Brasilianer.

Die „Spiel- und Trainingsphilosophie“ Parreiras

Nach Aussage Parreiras ist es in erster Linie wichtig, daß eine Mannschaft als kompakte Ein-



FOTO: HORSTMÜLLER

heit auftritt. Als **Defensivsystem** favorisiert er dabei eine „Viererkette“ mit 4 Deckungsspielern auf einer Linie. Insgesamt praktiziert die Mannschaft eine Raumddeckung.

Grundlage des **Angriffsspiels** ist zunächst eine ständige Bewegung aller Spieler mit und ohne Ball. Das Kombinationsspiel sollte vorrangig über flache Zuspiele ablaufen.

Mit diesen grundsätzlichen Spielelementen sollen nach Parreira eine für den Spitzenfußball zeitgemäße Verknüpfung von Attraktivität und Zielgerichtetheit und letztendlich der bestmögliche Spielerfolg erreicht werden.

Dazu Parreira: „Samba-Fußball allein reicht nicht aus, um einen Weltmeistertitel zu holen. Das zeigen doch die Vorstellungen Brasiliens bei den vergangenen Weltmeisterschaften.

1974 verlor Brasilien mit einem wunderschön anzuschauenden Fußball im entscheidenden Moment im Halbfinale gegen die Niederlande. 4 Jahre später in Argentinien mußte die Mannschaft aufgrund eines umstrittenen Turnier-Modus nach der 2. Runde wegen der schlechteren

Tordifferenz abreisen, obgleich kein WM-Spiel verloren wurde. 1982 wurde Brasilien nach den phantastischen Spielen der Vorrunde als Top-Favorit gehandelt, um dann nach 3 Rossi-Treffern gegen Italien auszuschneiden.

Die WM 1986 lief fast genau nach dem gleichen Muster ab: Begeisterten Kritiken nach den Vorrunden-Begegnungen folgte das Ausscheiden nach Elfmeterschießen gegen Frankreich.

1990 schließlich ebenfalls wieder die bekannte Story: Eine perfekte Vorstellung in den Gruppenspielen wurde durch die Niederlage in der 2. Runde gegen eine schwächere argentinische Nationalmannschaft wertlos.

Die Gründe für das regelmäßige Ausscheiden der brasilianischen Nationalmannschaft bei den WM-Turnieren seit 1970 waren meiner Meinung nach stets identisch: Das Spielverhalten und die Raumaufteilung bei Ballverlust. Aus dieser Analyse der Fehler zog ich deshalb die folgende Konsequenz: Ich wollte keinesfalls die typischen Stärken der brasilianischen Spieler, nämlich Ballgeschicklichkeit, Kreativität und Eigeninitiative einschränken. Spieler wie Romario lassen sich

sowieso keine präzisen Vorschriften machen.

Deshalb wurde auch das Offensivkonzept trotz einiger Grundmuster wie etwa das Einschalten der Außenverteidiger relativ offen gestaltet.

Der eigentliche Hebel wurde aber beim Spielverhalten des ganzen Teams bei Ballverlust angesetzt. Jeder einzelne Spieler muß dann im Interesse der Mannschaft denken und handeln. Es wurde deshalb ein Defensivkonzept entwickelt, das allen Spielern relativ strenge Verhaltensvorschriften zwies. Auch Bebeto und Romario hatten bestimmte Defensivaufgaben zu erfüllen.

Um im absoluten Spitzenfußball optimalen Erfolg haben zu können, darf keine einseitige Bevorzugung von Defensive oder Offensive erfolgen. Dies wollten die brasilianischen Spieler trotz des regelmäßigen Scheiterns bei den WM-Turnieren lange Zeit nicht begreifen.

Anders bei dieser Mannschaft. Die Spieler waren von der Richtigkeit der eingeschlagenen mannschaftstaktischen Marschroute überzeugt und ließen sich von diesem Weg auch nicht durch den übergroßen Druck aus der Heimat abbringen. Die brasilianische Öffentlichkeit forderte mit aller Schärfe eine offensive Ausrichtung der Nationalmannschaft. Die gemeinsame Front von Spielern und Trainern gegen die überzogene Kritik aus der Heimat schweißte ungemein zusammen und war sicherlich ein entscheidender Grund für den WM-Erfolg.“

Zusammenarbeit mit Mario Zagallo

Ein weiterer Erfolgsfaktor war sicherlich die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit Parreiras mit dem Weltmeister-Trainer von 1970, Mario Zagallo.

Dieses Trainer-Duo arbeitete bereits damals in Mexiko perfekt zusammen, als Parreira als

Abb. 1 Merkmale der brasilianischen Spielweise

- ▶ Aufbauspiel zunächst über zentrale Positionen (Dunga, Silva), dann Spielfortsetzung über die Außen
- ▶ Danach nochmalige Spielverlagerung oder Paß in die Tiefe auf Romario oder Bebeto
- ▶ Sichere Kurz-Paß-Kombinationen auf engem Raum (sogar im Strafraum)
- ▶ Schnelle Torhüter-Abwürfe bis zur Mittellinie
- ▶ In der Defensive ein Zurückweichen des kompletten Mannschaftsverbandes bis zum Mittelkreis. Dann konsequenter Druck auf den Ball durch ein Verschieben zur Ballseite
- ▶ Verteidigung auf einer Linie im Deckungsbereich

Konditionstrainer fungierte. Auch in der Zeit danach durchlief dieses Trainer-Duo gemeinsam einige Auslandsstationen in verschiedenen Erdteilen.

In den USA ergänzten zudem 2 Konditionstrainer und ein Torhütertrainer den brasilianischen Trainerstab.

Auch bei der brasilianischen Nationalmannschaft zeigte sich also eine Tendenz zu einer Vergrößerung des Trainerstabes, wie sie im absoluten Spitzenbereich schon längere Zeit vorherrscht. Erst ein Teamwork innerhalb so eines Trainerstabes ermöglicht eine differenziertere Trainingsgestaltung.

Der „Superstar“ Romario

War die Rolle des Weltklassestürmers wirklich so bedeutend für den brasilianischen WM-Erfolg wie sie von den Medien und von einigen Experten immer wieder herausgestellt wurde?

Nur einige Fakten geben bereits eine überzeugende Antwort: Gegen Rußland schoß Romario den wichtigen Führungstreffer und holte einen Strafstoß, wenn auch durch eine „Schwalbe“, heraus. Gegen Kamerun zeichnete er ebenfalls für das 1:0 verantwortlich und bereitete zudem den 3. Treffer vor. Im Vorrunden-Spiel gegen Schweden sorgte er für den Ausgleich, womit Brasilien Gruppenerster wurde.

Im Achtelfinale gegen die USA schloß er ein perfektes Solo mit

einer millimetergenauen Vorlage für Bebeto ab, der anschließend unbedrängt einschießen konnte.

Im Viertelfinale gegen Holland ging der denkwürdige 1. Treffer auf sein Konto, als der Linienrichter die Abseits-Regel nach den FIFA-Vorgaben äußerst großzügig interpretierte. In diesem Viertelfinale war Romario außerdem auch am entscheidenden Tor von Branco beteiligt, als er durch eine hervorragend getimte Freilaufbewegung für ein Ablenkungsmanöver sorgte.

Im Halbfinale gegen Schweden verwertete er gegen die großen, kopfballstarken Innenverteidiger der schwedischen Deckung eine perfekte, mit Effet vom Tor weggeschlagene Flanke von Jorginho per Kopf. Das war die Vorentscheidung für den Final-Einzug. Im Finale selbst wäre Romario dann zwar fast zur „tragischen Figur“ geworden als er beim Elfmeter-Schießen nur den Torpfosten traf. In der regulären Spielzeit zuvor war er aber einer der wenigen Akteure gewesen, die mit einigen überraschenden Einzelaktionen überzeugen und begeistern konnten.

Umgang Parreiras mit seinem Star

Wie ging der brasilianische Nationaltrainer aber mit den bekannten Launen seines Superstars um?

In der „harten“ Anfangsphase der WM-Vorbereitung, in der vorrangig der konditionelle Grundstein der Mannschaft gelegt wurde, konnte Romario nur

einen relativ geringen Freiraum für sich beanspruchen. Im Verlauf der weiteren Vorbereitungsabschnitte und dann bei der WM selbst wurden dem exzentrischen Weltklassestürmer nach und nach immer größere Privilegien eingeräumt.

Diese Sonderstellung Romarios dokumentierte sich vor allem an kleinen Dingen: Beim täglichen Stretchingprogramm erhielt er z.B. als einziger Spieler Hilfestellungen von einem Assistententrainer. Bei einigen besonders beanspruchenden konditionellen Trainingsformen marschierte der brasilianische Star einfach aus der Übung heraus.

Auch das „Aufwärmprogramm“ gestaltete Romario oft nach eigenem Belieben. Wenn der vorgegebene Ablauf des Aufwärmens nicht gefiel, so entwickelte der Stürmerstar kurzerhand ein persönliches Trainingsprogramm, an dem er Spaß hatte.

So mußte beispielsweise vor einem Training der Reserve-Torhüter minutenlang die Bälle in Brusthöhe zuwerfen, die der Stürmerstar dann verarbeitete.

Ein anderes Beispiel für diese Sonderrechte hinsichtlich des Trainings: Die komplette Mannschaft hatte innerhalb einer Regenerationseinheit Riesenspaß bei einer Basketball-Partie. Nur Romario saß am Spielfeldrand auf einem Ball und schaute lächelnd zu. Niemand sagte dazu ein Wort.

Im Verlauf des WM-Turniers war eine interessante Beobachtung zu machen: Auch Bebeto

DAS GROSSE FUSSBALL-ERLEBNIS

für Amateur- und Jugendmannschaften

Internationale

FLUSS-BALL



TURNIERE IN ITALIEN

Preisgelder

DM 10.000,-/Turnier

Turnier I : Gardasee
14.04. -21.04.95 (Ostern)

Turnier II: Gardasee
3.6. - 10.6.95 (Pfingsten)

Turnier III: Caorle/Venedig
3.6. - 10.6.95 (Pfingsten)

7 Tage Übernachtung
ab DM 299,-

teilnehmen können:
A- und B-Jugend-
Senioren- bis Bezirksliga
und AH-Mannschaften

Infos anfordern bei:

Freizeit Aktiv
PROFESSIONAL TRAINING TOURS

Freizeit Aktiv-Professional Training Tours
Postfach 1155
D-64659 Alsbach

Tel.: 06257 / 2011 Fax: 06257 / 1011

SERVICE COUPON

Bitte senden Sie uns _____ Exemplare des
Freizeit Aktiv-Info
"Internationale Fußballturniere".

Unsere Anschrift:

Name _____

Verein _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____



Weihnachtspakete

Weihnachtspaket Nr. 1

bestehend aus: E/F-Jugend
20 Fußballpostern
20 Autogrammkarten
10 Sporthosen Gr. 2 + 3
10 Trikots Gr. XS + S
1 TW-Handschuh
1 TW-Pulli XS oder S

Weihnachtspaket Nr. 2

bestehend aus: C/D-Jugend
wie Punkt Nr. 1
Größen auf C/D-Jugend
abgestimmt

Weihnachtspaket Nr. 3

bestehend aus: A/B-Jugend
wie Punkt Nr. 1
Größen auf A/B-Jugend
abgestimmt.

**DIESE PREISE GELTEN
FÜR DIE
WEIHNACHTSPAKETE
1, 2 UND 3!**

alles verschiedene Farben - keine Sätze

kpl. DM 249,-

als Mannschaftsausrüstung **kpl. DM 299,-**

jedes zusätzliche Trikot mit Hose **DM 29,90**

Torwartpaket Nr. 4

bestehend aus: 6 Torwartpullis, verschiedene Farben
Markenware:
1 x Gr. S, 2 x Gr. M, 2 x Gr. L, 1 x Gr. XL
kpl. DM 99,-

Feldspieler-Handschuh-Paket Nr. 5

12 Paar Gr. L/XL gemischt - bestehend aus:
Torwarthandschuhen (lauter gleiche)
ohne Klettverschluß, eine günstige
Alternative für die Mannschaft bei Kälte
kpl. nur DM 60,-

SO BESTELLEN SIE BEI UNS...

Bestellungen per Nachnahme oder per Vorausscheck. Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen (es gilt der Poststempel). Bestellwert zuzüglich Versandpauschale DM 5,- (entfällt ab Bestellwert DM 200,-), bei Nachnahme zuzüglich NN-Gebühr DM 2,-. Bei Vorkasse per Scheck gewähren wir 3% Skonto. Ausland: Päckchen Versandkostenpauschale DM 12,- / Paket (ab 2 kg) Versandpauschale DM 25,-.

**2000
Keeper**

AKTIONSERMÄSSIG

beanspruchte mit der Zeit einige Privilegien hinsichtlich einer persönlichen Trainingsgestaltung, die sich phasenweise vom sonstigen Mannschaftstraining unterscheiden sollte.

Nationalcoach Parreira verfolgte beim Umgang mit seinem herausragenden Stürmerduo folgende Devise: Er versuchte, eventuelle Neidgefühle zwischen den beiden Stars von vornherein dadurch zu ersticken, daß er sie als „Stürmerduo“ stark machte und gegenüber der Mannschaft und der Öffentlichkeit abhob.

Damit wurde den beiden Weltklassestürmern zusätzlich indirekt vermittelt, daß sie sich gegenseitig benötigten und voneinander zum eigenen Vorteil profitierten.

Diese Strategie verfolgte Parreira auch bei der Trainingsarbeit: Im technisch-taktischen Training wurde nämlich ein deutlicher Schwerpunkt auf die Abstimmung zwischen den beiden Sturmspitzen gelegt. Innerhalb der Trainingsformen wurde das Angreifer-Duo niemals auseinandergerissen. Außerdem waren die taktischen Trainingsformen dann so angelegt, daß den beiden Angriffsspitzen möglichst große Freiräume für Eigeninitiative und Kreativität offenblieben.

Denn Mario Zagallo erkennt gerade in der Unberechenbarkeit des Angreifer-Duos für die verteidigenden Gegenspieler, die sich wiederum aus der individuellen Kreativität, Risikobereitschaft und Spielstärke der beiden Stürmerstars ergibt, die Einzigartigkeit Bebetsos und Romarios.

Zur Trainingsgestaltung

Beim Training der Brasilianer feierten durchschnittlich 4000 enthusiastische Fans die eigenen Helden mit ununterbrochenen Gesängen. Der Text der Songs war dabei denkbar einfach: Immer wieder aufs Neue wurde der Name eines anderen Nationalspielers nach einem bestimmten Rhythmus besungen.

Außerdem waren bei jeder der Trainingseinheiten 400 bis 600 brasilianische Journalisten zugegen. Dabei zeichnen sich diese Medienvertreter durch ein ganz anderes Berufsverständnis aus als es zum Beispiel in Europa üblich ist. Denn gehört dort eine möglichst objektive Berichterstattung normalerweise zum Berufsethos eines Journalisten, so begreifen sich die Medienvertreter Brasiliens zunächst auch als Fans.

Das dokumentiert sich alleine daran, daß viele bei der Arbeit das brasilianische Nationaltrikot tragen.

Bei der journalistischen Arbeit legen sie dann ein Verhalten an den Tag, daß sich jeder europäische Trainer vehement verbieten würde. Denn sie liefern innerhalb der WM-Vorbereitung bei fast jeder passenden und unpassenden Gelegenheit mit einem drahtlosen Telefon auf den Trainingsplatz, um eben „live“ einen Spieler für die Zuhörer zuhause interviewen zu können. Vor allem in den vielen Trinkpausen war das Chaos oft perfekt.

Auch die journalistische Qualität dieser Interviews war äußerst zweifelhaft. Die Fragen waren zumeist absolut inhaltslos und die Antworten der Spieler paßten sich diesem Niveau an. Aber dieser niedrige Qualitätsmaßstab war nicht von Bedeutung, solange nur die Spielerstimmen in der Heimat zu hören waren.

Unter diesen Umständen war auch für Nationalcoach Parreira zu einem bestimmten Zeitpunkt der WM-Vorbereitung das Maß voll. Er verfügte einige Verhaltensvorschriften für die Journalisten, die u.a. das Betreten des Trainingsplatzes verboten. Die Empörung unter den Medienvertretern war groß, die Berichterstattung über den Nationaltrainer wenig schmeichelhaft ...

Nichtsdestotrotz wurden diese organisatorischen Regelungen für die Journalisten durchgesetzt, die sich dann im Verlauf des Trainings auf Interviews mit den Funktionären, den Zeugwarten oder dem Torwarttrainer beschränken mußten.

Konditionelle Vorbereitung

Zu Beginn der WM-Vorbereitungsphase, die am 26. Mai 1994 startete, bildete die Schaffung der konditionellen Grundlagen einen Trainingsschwerpunkt.

Speziell in der morgentlichen Trainingseinheit stand die konditionelle Schulung mit bekannten Formen der Laufschule, des Stretchings und des Krafttrainings im Mittelpunkt.

Beim Lauftraining wurde zumeist nur eine Übungsform angeboten, bei der die Spieler

durchgängig 40 bis 45 Minuten beschäftigt waren.

Meistens wurden die Spieler dabei nach Positionsgruppen aufgeteilt. Die Verteidiger, Mittelfeldspieler und Stürmer absolvierten dann die Laufaufgabe jeweils für sich.

Aufbau einer Trainingseinheit

Die Trainingseinheiten mit einem technisch-taktischen Schwerpunkt dauerten fast immer bis zu 2 Stunden.

Der Trainingsablauf wurde dabei aber regelmäßig für Trinkpausen oder taktische Anweisungen/Korrekturen von Trainer Parreira unterbrochen.

Ein normaler Trainingsablauf unterteilte sich in folgende Abschnitte:

Phase 1: Gemeinsamer Spaziergang der Spieler um das Spielfeld herum (5 Minuten)

Phase 2: Aufwärmprogramm unter Anleitung des Konditionstrainers mit einem intensiven Stretching und vielen Koordinationsübungen (20 Minuten)

Phase 3: Techniks Schulung mit verschiedenen Zuspelübungen in der 2er-Gruppe (5 Minuten)

Phase 4: Positionsspiel 9 gegen 9 oder 10 gegen 10 mit verschiedenen taktischen Schwerpunkten (20 Minuten).

Bei diesem ersten Spielabschnitt wurde das Spieltempo durch bestimmte Vorgaben etwas reduziert. So durfte nicht getackelt

Bestellschein (bzw. Kopie) einsenden an Philippka-Verlag, Postfach 6540, D-48034 Münster
 Österreich: teamsport, Bahnhofstraße 31, A-6175 Kematen

Ich abonniere fußballtraining

Bitte liefern Sie mir/uns die Zeitschrift "fußballtraining" (Herausg.: Gero Bisanz)

ab Heft ___ /Jahr___ (frühestmöglicher Abo-Beginn: Heft 1/91) im Abonnement.

Diese Bestellung gilt bis auf Widerruf, mindestens aber für 1 Jahr. Kündigen kann ich mit 6-Wochen-Frist zum Ende eines Kalenderjahres.

Das Jahres-Abonnement kostet 1994 (12 Hefte) im Inland DM 67,20, im Ausland DM 74,40, jeweils frei Haus.

Hinweis für den Verlag

Ich weiß, daß ich die Abonnement-Bestellung innerhalb von 10 Tagen (Absendung in diesem Zeitraum genügt) beim Philippka-Verlag, Postfach 65 40, 48034 Münster, schriftlich widerrufen kann.

Ich bestelle aus Ihrem Programm an Sportfachliteratur:

___ Expl. _____
 (Titel abkürzen)

___ Expl. _____

___ Expl. _____

___ Expl. _____

Besteller:

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Gewünschte Zahlungsweise:

Buchen Sie den Bezugspreis jährlich nach dem 1. Januar bzw. bei Literaturbestellungen den Rechnungsbetrag ab von meinem/vom*

Konto-Nr.: _____

bei (Bank): _____

_____ BLZ: _____

* Konto-Inhaber bin nicht ich, sondern:

Ich zahle sogleich nach Rechnungserhalt.

Datum: _____

Unterschrift: _____

2. Unterschrift des Abonnenten)

werden, und es waren nur flache Zuspiele erlaubt
Anschließend folgte eine Trinkpause.

Phase 5:

Fortsetzung des Positionsspiels mit einem deutlich höheren Spieltempo.

Mögliche Aufgabenstellung für eine Intensitätssteigerung: Die Spieler mußten nach jedem Paß einen Sprint über 5 Meter einfügen.

Im Verlauf der Vorbereitung wurde das Positionsspiel auch öfter durch Parteespiele oder

Übungsformen zum Einschleifen bestimmter taktischer Grundmuster (z.B. Einschalten der Außenverteidiger) ersetzt.

Phase 6:

Torschußtraining mit vielfältigen Variationen (40 Minuten)

Phase 7:

Cool-Down mit Auslaufen und Stretching (10 Minuten)

Übungen zum Einschleifen taktischer Grundabläufe

In das Training wurden regelmäßig Übungsformen aufgenommen,

die zielgerichtet bestimmte Grundelemente der übergeordneten brasilianischen Spielkonzeption schulten.

Insbesondere das schnelle Einschalten der Außenverteidiger wurde immer wieder geübt (Übungen 2, 7, 8).

Ein weiterer Übungsschwerpunkt war die Angriffsgestaltung durch das Zentrum mit schnellen Paßfolgen über 10 bis 15 Metern. Dabei wurde das Kombinationspiel in höchstem Tempo und mit hoher Perfektion vorgetragen (Übungen 4, 6).

Die meisten dieser Übungsformen hatten dabei folgenden Grundaufbau: Zunächst wurde der Angriffsablauf über einen standardisierten, vorgegebenen Spielzug eingeleitet, wobei die jeweiligen Gegenspieler keinen oder nur einen geringen Widerstand leisteten. Wenn der Angriff mit diesem Spielzug so weit vorgetragen wurde, dann lief der letzte Abschnitt bis zum Torabschluß frei ab. Die Angreifer konnten dann selbständig im Alleingang oder Kombinationspiel den Torschuß suchen, die jwei-

ÜBUNG 1

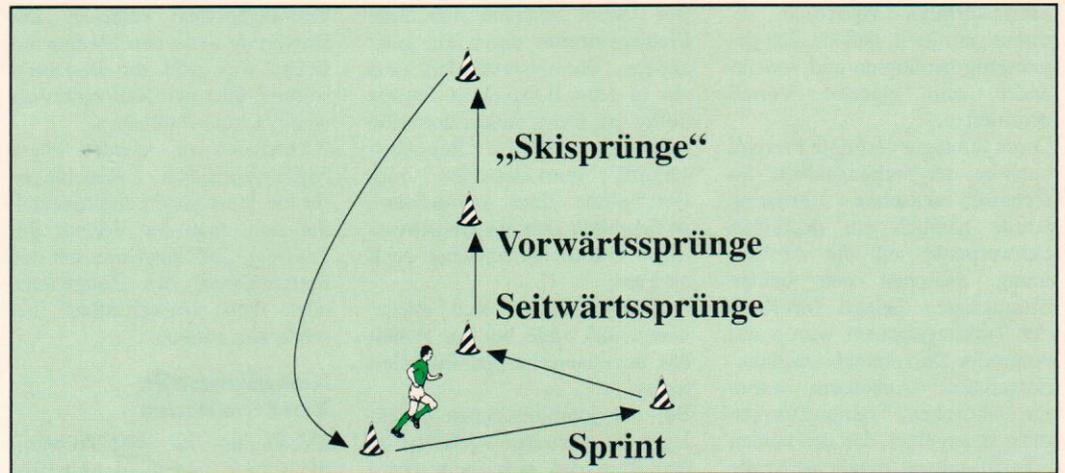
Schwerpunkt

■ Konditionelle Schulung

Ablauf

■ Die Spieler durchlaufen in höchstem Tempo nacheinander eine Strecke mit verschiedenen Laufabschnitten.

■ Nach jedem Durchgang müssen die Spieler innerhalb von 2 Minuten zum Ausgangspunkt zurückkommen und von neuem starten. Dauer: 75 Min.



ÜBUNG 2

Schwerpunkt

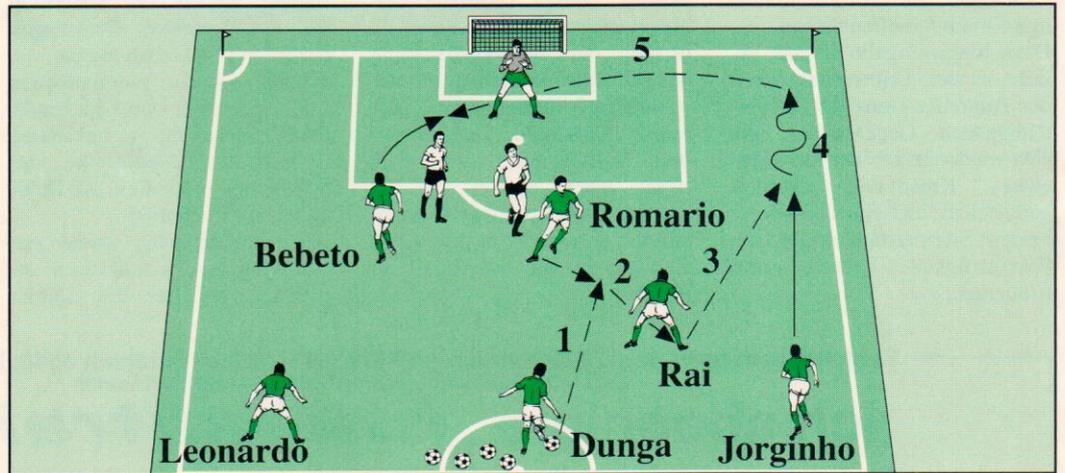
■ Einschalten über Außen

Ablauf

■ Zuspiel von Dunga auf Romario.

■ Schnelle Ballkontrolle und kurzer Rückpaß auf Rai, der dann auf den Flügel in den Lauf von Jorginho weiterleitet.

■ Hereingabe auf die nachgestarteten Bebeto und Romario.



ÜBUNG 3

Schwerpunkt

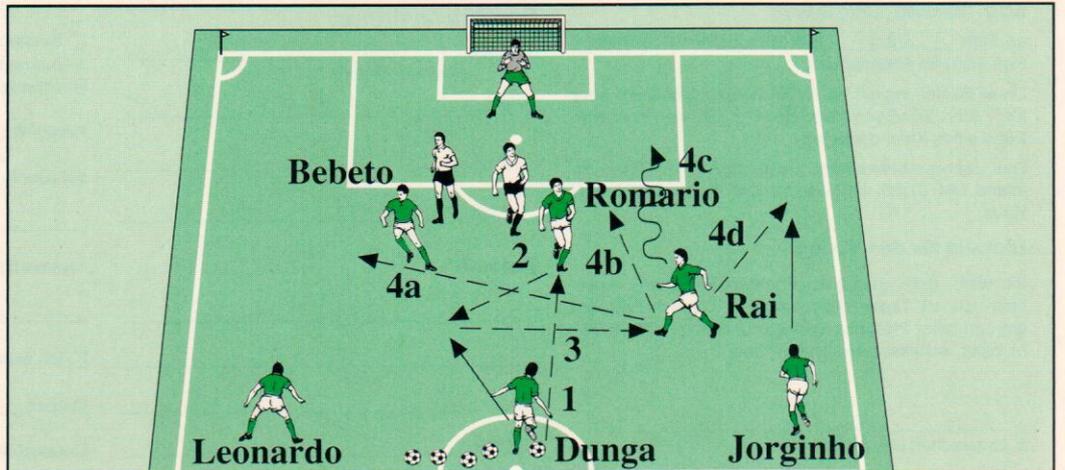
■ Spielmacherrolle Rai

Ablauf

■ Paß von Dunga auf Romario, der in den Lauf von Dunga zurückspielt.

■ Direkter Querpaß von Dunga zu Rai.

■ Rai kann dann über verschiedene Möglichkeiten der Angriffsfortsetzung entscheiden.



ligen Gegenspieler verteidigten nun absolut wettspielgemäß mit vollem Einsatz.

Trainingsspiele mit größeren Teams

Spiele mit größeren Mannschaften innerhalb des Spielerkaders ergänzten regelmäßig das Training.

8 gegen 8

So ließ Parreira etwa regelmäßig 40 Minuten 8 gegen 8 spielen, wobei z.B. die Deckungsreihe und das Mittelfeld der Stammelf zusammenspielen.

9 gegen 7

Eine weitere Standard-Spielform war ein 9 gegen 7 auf 2 Tore mit Torhütern, wobei wiederum das Einschalten der Außenverteidiger einen Schwerpunkt bildete. Zunächst wurde nur ein relativ geringes Spieltempo gefordert, um den angesteuerten taktischen Schwerpunkt leichter realisieren zu können, anschließend wurden das Tempo und damit auch die Spielanforderungen systematisch erhöht.

Nationaltrainer Parreira unterbrach die Trainingsspiele dabei

regelmäßig für Korrekturge-spräche mit den Spielern.

Trainingsspiele mit kleineren Gruppen

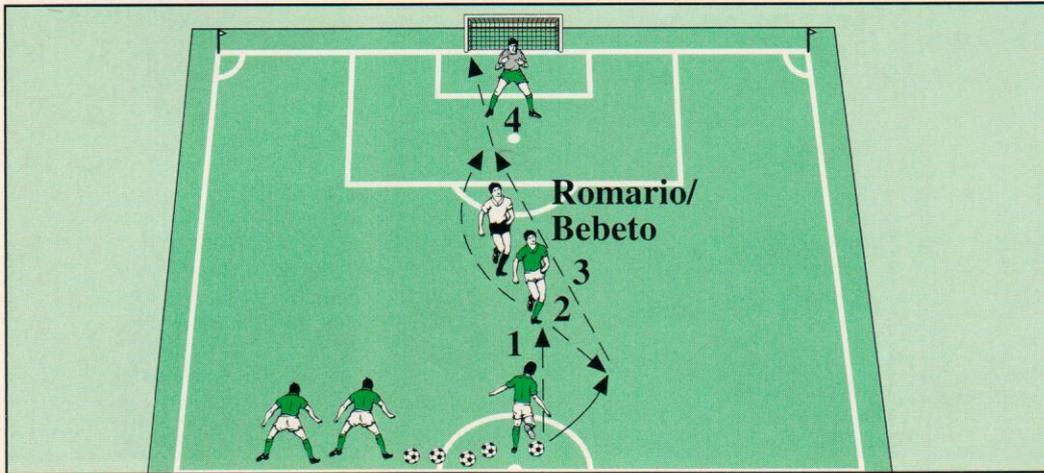
Einen weiteren Trainingsbaustein bildeten Spielformen in kleinen Gruppen, mit denen meistens ein gruppentaktisches Element der brasilianischen Spielkonzeption herausgenommen und verbessert wurde.

Ein Trainingsbeispiel war etwa das Unterdrucksetzen eines gegnerischen Verteidigers auf einer Spielfeldseite.

Oder das entschlossene, zielgerichtete Ausspielen eines bestimmten personellen Übergewichts (3 gegen 1, 2 gegen 1) mit einem vorgegebenen gruppentaktischen Mittel wie ein Doppelpaß oder Hinterlaufen durch die Spielfeldmitte.

Torschußtraining

Fast an jedem Trainingstag der WM-Vorbereitung wurde ein Torschußtraining von etwa 40 Minuten absolviert. Die einzelnen Torschußübungen liefen dabei mit höchster Präzision ab.



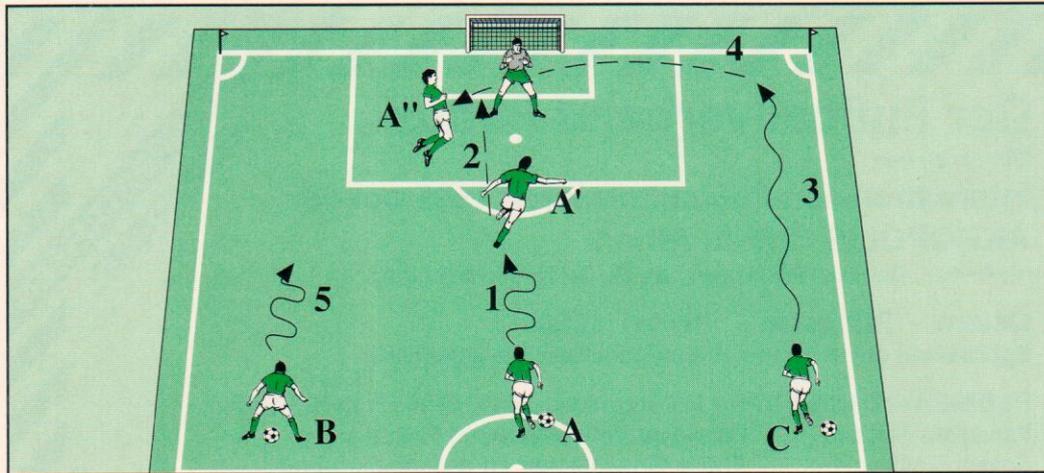
ÜBUNG 4

Schwerpunkt

■ Durchbruch durch das Angriffszentrum

Ablauf

- Paß eines zentralen Deckungsspielers A auf Bebeto oder Romario.
- Die Spitze läßt den Ball direkt zu A zurückprallen und startet in den Rücken des Gegenspielers.
- A spielt zum Torabschluß einen Steilpaß in den freien Raum.



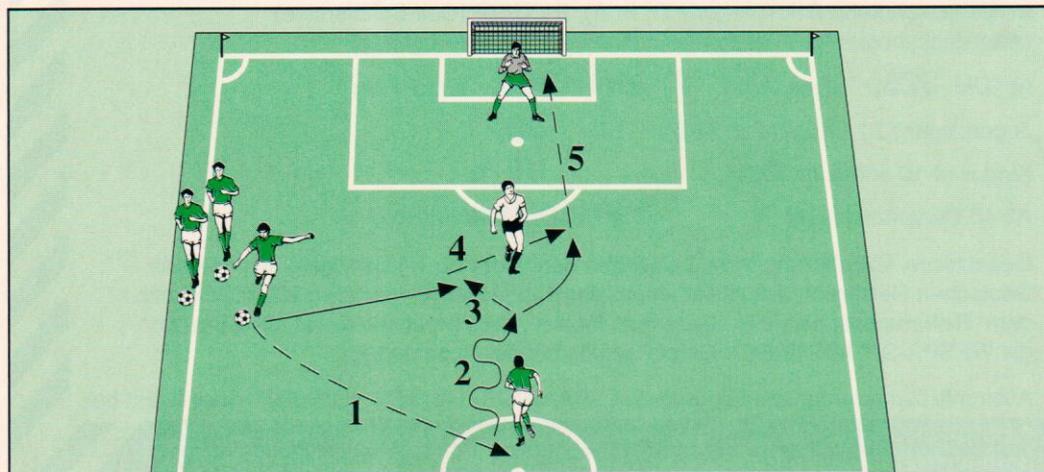
ÜBUNG 5

Schwerpunkt

■ Torabschluss

Ablauf

- 3 Spieler stellen sich mit je einem Ball an der Mittellinie auf.
- Der mittlere Spieler A dribbelt zunächst auf das Tor zu und schließt ab etwa 20 Metern ab.
- Danach verwertet er nacheinander die Hereingaben von B und C.



ÜBUNG 6

Schwerpunkt

■ Doppelpaß

Ablauf

- A spielt einen Flugball auf B, der das Zuspiel annimmt und auf Deckungsspieler C zudribbelt.
- A und B haben nun 3 Möglichkeiten, zum Torabschluss zu kommen: Doppelpaß, Alleingang von B oder Hinterlaufen und Torschuß durch A.

ÜBUNG 7

Schwerpunkt

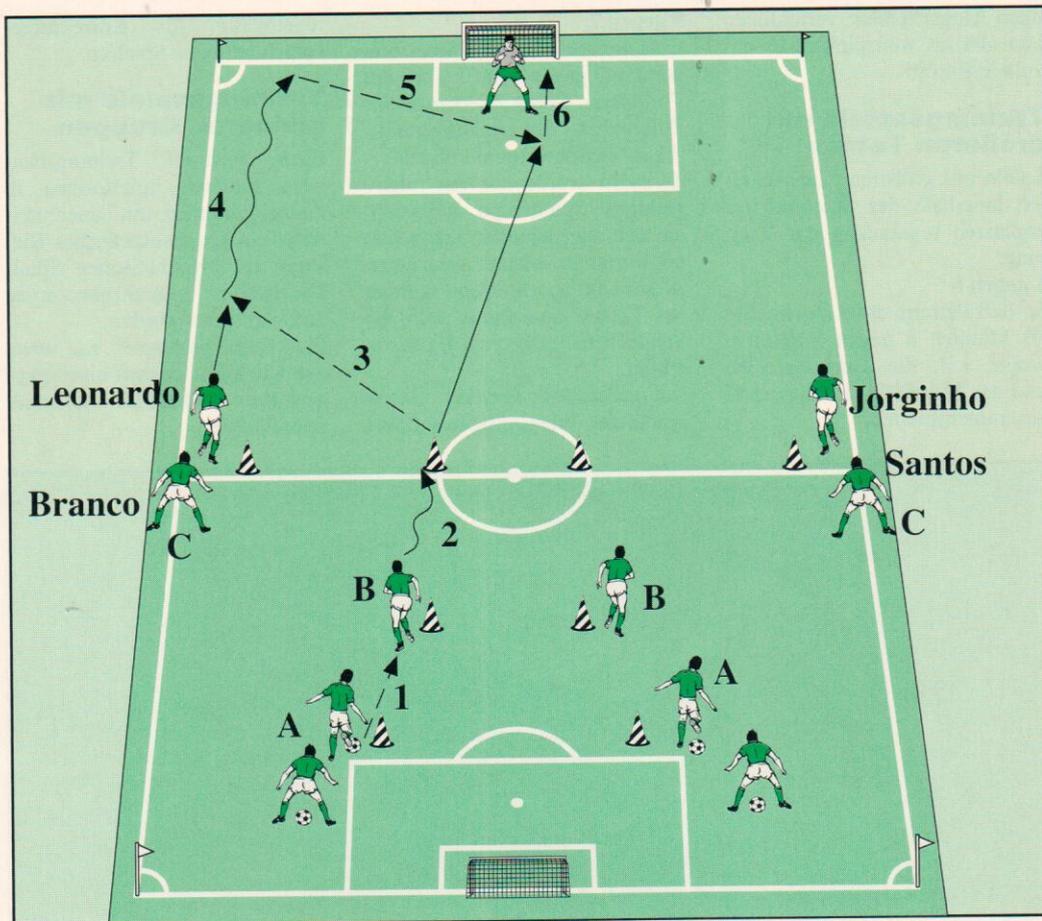
■ Einschalten der Außenverteidiger zum Flankenlauf über die Flügel

Ablauf

■ Die einzelnen Ausgangsstellungen bei dieser Übung werden unter positionsspezifischen Aspekten vorgegeben. So werden die Außenpositionen auf der linken Seite von Leonardo und Branco, auf der rechten Seite von Jorginho und Santos besetzt.

■ A paßt zu B, der das Zuspiel in hohem Tempo mitnimmt und nach einem kurzen Dribbling scharf und flach in den Lauf eines Außenverteidigers spielt.

■ Der Außenverteidiger kontrolliert das Zuspiel in der Bewegung und startet einen Flügellauf, um abschließend eine Flanke auf den mitgelaufenen B herzugeben.



Termine:

Ausrichter:

Ehrenkomitee:

Unterbringung:

Preis p/Pers.:

Zuschüsse:

Ermäßigung:

Freiplätze:

Rechtshinweis:



Der Fußballverband Piräus

lädt ein zu den

Internationalen Fußballturnieren 1995 um den AKROPOLIS CUP in Athen

für Herren, Damen, Alte Herren, A-, B-, C-, D- und E-Jugend

Ostern - Pfingsten - Herbst 1995

Sportreisen mit und ohne Freundschaftsspiele ganzjährig

Fußballverband Piräus in Cooperation mit WESPA-SPORTREISEN

Panagiotis Salpeas

Präsident Fußballverband Piräus

Costas Dimitrianis

Ehem. Griechischer FIFA-Schiedsrichter

Mittelklassehotels (GR Kategorie C, B, A), 5 x Ü/HP (Bus-Schiffsreise)

Mittelklassehotels (GR Kategorie C, B, A), 7 x Ü/HP (Flugreise)

ab DM **325,-** ohne Fahrt ♦ ab DM **365,-** ohne Flug

Jugendliche (10-18 Jahre im 3BZ): DM **25,-**

Kinder (4-10 Jahre im 3BZ): **30 %**

Ab 48 Personen bis zu

3 Freiplätze im Hotel

Gesetzliche Absicherung Ihrer Zahlungen nach dem ab 1.11.94 geltenden neuen Deutschen Reiserecht zur Absicherung der Kundengelder gemäß § 651 k BGB mit dem Sicherungsschein des Deutschen Reisepreissicherungsvereins (DRS) durch die WESPA-SPORTREISEN GmbH bereits bei der Anzahlung!

Auskunft/Turnierunterlagen b. jeder WESPA-SPORTREISEN-AGENTUR oder direkt bei:

WESPA-SPORTREISEN GMBH - Internationale Sport-Agentur

Bothestr. 59, D-69126 Heidelberg, Tel. 0 62 21/38 34 36, Fax: 0 62 21/38 13 35

**WESPA SPORTREISEN
PRÄSENTIERT:**

ÜBUNG 8

Schwerpunkt

■ „Einschalten der Außenverteidiger“ aus dem Spiel heraus

Ablauf

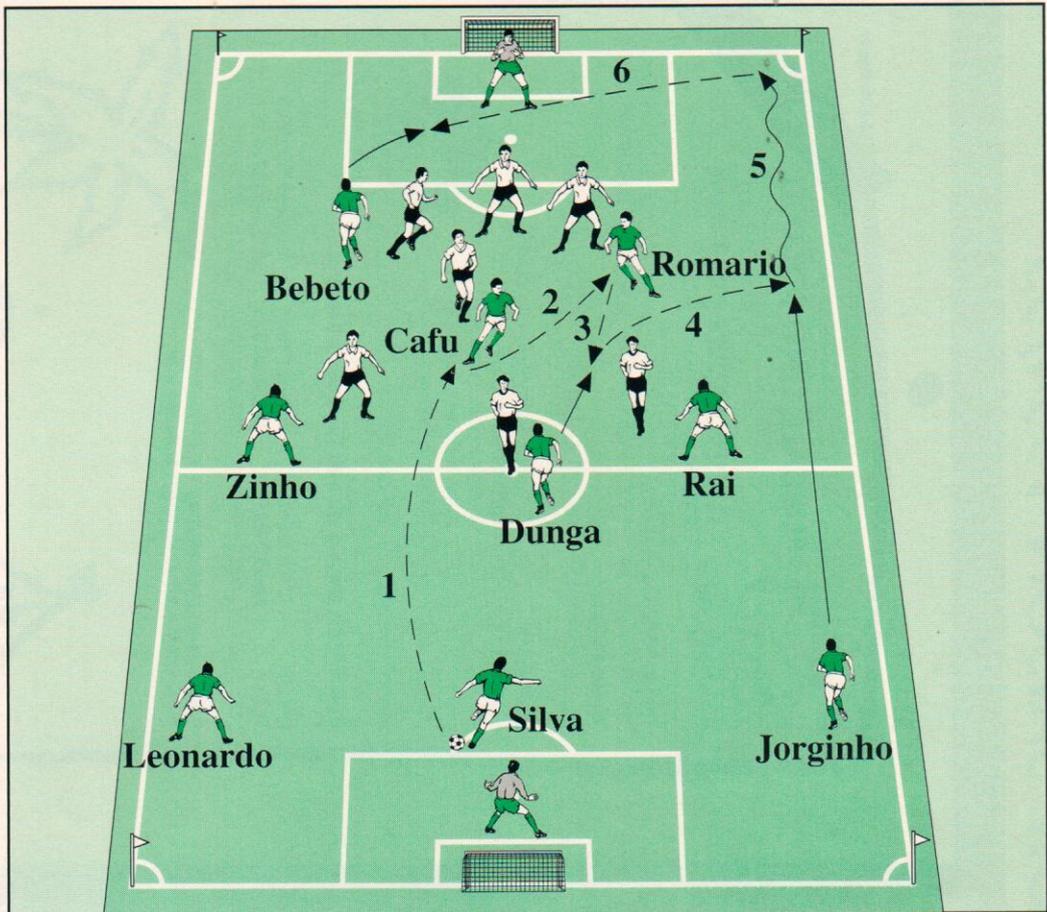
■ 2 Mannschaften spielen 9 gegen 7 auf 2 Tore mit Torhütern.

■ Dabei wird die 9er-Mannschaft nach der jeweils aktuellen Stammelf aufgestellt.

■ Dabei erfolgt die Spielöffnung durch das 9er-Team immer nach folgendem Schema: Silva spielt einen langen Paß auf Cafu in den zentralen Angriffsbereich hinter den beiden Spitzen.

■ Cafu soll das Zuspiel auf Romario oder Bebeto weiterleiten, die wiederum auf Dunga zurücklegen.

■ Dunga schließlich spielt einen öffnenden Paß auf einen der nachrückenden Außenverteidiger. Freies Spiel bis zum Abschluß.



WESPA-SPORTREISEN GmbH – Internationale Sport-Agentur
in Zusammenarbeit mit Europas größtem privaten
Herz- und Kreislaufzentrum und den Meiotels präsentiert...



Ganzjährig Trainingslager mit optimalen Bedingungen

Fußball • Handball • Basketball • Volleyball

In einem der schönsten Hotels der Bundesrepublik erwarten Sie 98 Komfortzimmer und Luxussuiten sowie eine Gastronomie zum Verwöhnen mit Schlemmerrestaurant und Erlebnisgastronomie. Wer es sportiv mag, findet im **Hotel Rodenberg, Rotenburg a. d. Fulda**, die allererste Adresse.

Das einmalige Felsenerlebnisbad erwartet Sie mit Innen- und Außenschwimmbekken, Solarienwiese, Saunawelt, Hot-Whirl-Pools, Dampfbad und vielem mehr. Das Hotel verfügt über Tennishalle, Squash-Court, modernen Fitnessraum und Tennis-Freiplatz.

- Komplette medizinische Überwachung und Versorgung durch das **Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda**, bzw. Nutzung der Einrichtungen durch den Vereinsarzt.
- Trainer oder Verantwortlicher erhält die Möglichkeit, sich kostenlos an einem Wochenende von den sportlichen und medizinischen Möglichkeiten zu überzeugen. **WESPA-SPORTREISEN** GmbH übernimmt dabei die Kosten für eine Person (2xÜ/HP) im 5-Sterne-Hotel
- Gepflegter Rasenplatz und moderne Sporthallen für optimales Training
- Teilweise Refinanzierung durch Freundschaftsspiele (Einnahmebeteiligung)

Ausführliche Informationen erhalten Sie von:
WESPA-SPORTREISEN GMBH Internationale Sport-Agentur
Bothestr. 59 • D-69126 Heidelberg
Tel.: (0 62 21) 38 34 36 • Fax: (0 62 21) 38 13 35



Felsen-Erlebnisbad mit Sauna, Solarium, Whirlpool...



Medizinische Versorgung direkt vor der „Haustür“...



Hotel Rodenberg – eine Klasse für sich...



Krafttraining gefällig? Kein Problem.



Optimale Unterbringung ist wichtiger Faktor für erfolgreiches Training



Hans Tilkowskis Prominenten-Team zu Gast in Rotenburg

100 TURNIERTIPS FÜR DIE SAISON 1994/95



1960-1995

FUßBALLOSTERN '95

mal anders!

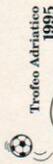
- | | |
|---|---|
| Italien-Mailand
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 159,-DM | Coppa San Siro
B/C/D/E
42 Mannschaften |
| Frankreich-Paris
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 145,-DM | Marne Trophy
A/B/C/D/E/Damen
80 Mannschaften |
| Holland-Apeldoorn
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 135,-DM | Veluwe Cup
A/B/C/D/E
70 Mannschaften |
| Belgien-Hasselt
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 139,-DM | Euro Cup Tornado
A/B/C/D/E
60 Mannschaften |
| England-Blackpool
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 155,-DM | Tower Trophy
A/B/C/D/E
100 Mannschaften |
| Dänemark-Randers
Ostern 14.-17.4.95
Preis: ab 149,-DM | Fjorden Cup
A/B/C/D/Damen
50 Mannschaften |

und noch 94 weitere international besetzte Turniere
Gleich gratis Katalog anfordern!

INFOS: Uwe Morio Robert Ohl Manfred Friedrich
Tel.: 06237-8612 08131-84328 0355-533721
Fax: 06237-6741 08131-80867 0355-533721

Euro-Sporting Deutschland, Pfarrer-Friedrich-Str. 11, 67071 Ludwigshafen

GRENZENLOS FUßBALL FÜR 4000 TEAMS '94 MIT EURO-SPORTING



ab DM 219 *

FUßBALL UND STRAND

ITALIEN / ADRIA / RICCIONE

Ostern und Pfingsten 1995

- Trofeo Adriatico**
120 Mannschaften
- Trofeo Delfino**
60 Mannschaften

Leistungen:

4 Nächte Vollpension im Hotel
ESR Infoservice vor Ort
Internationale Beteiligung
tolles Rahmenprogramm
(* eigene Anreise)



1960-1995

Busbeförderung: auf Anfrage

Gleich gratis Katalog mit 100 Turnieren anfordern!

INFOS: Uwe Morio Robert Ohl Manfred Friedrich
Tel.: 06237-8612 08131-84328 0355-533721
Fax: 06237-6741 08131-80867 0355-533721

Euro-Sporting Deutschland,
Pfarrer-Friedrich-Str. 11, 67071 Ludwigshafen



GRENZENLOS FUßBALL MIT EURO-SPORTING



STRAND UND FUßBALL

SPANIEN / COSTA BRAVA

Ostern und Pfingsten 1995

Trofeo Mediterraneo
insgesamt 160 Teams

08.-14. April 1995

A/B/C/D

ab DM 365.- für 6 Nächte

15.-22. April 1995 A/B/C/D/Damen/Herren*

15.-22. April 1995 Hallenfußball*

03.-10. Juni 1995 A/B/C/D/Damen/Herren*

Copa Maresme
75 Teams

Leistungen:

7 Nächte Vollpension im ** Hotel
Busbeförderung mit WC ab Vereinsheim
ESR Infoservice vor Ort
Internationale Beteiligung
tolles Rahmenprogramm
Freiplätze 1:25 auf Hotel



1960-1995

Gleich gratis Katalog mit 100 Turnieren anfordern!

INFORMS: Uwe Morio Robert Ohl Manfred Friedrich
Tel.: 06237-8612 08131-84328 0355-533721
Fax: 06237-6741 08131-80867 0355-533721

Euro-Sporting Deutschland,
Pfarrer-Friedrich-Str. 11, 67071 Ludwigshafen



GRENZENLOS FUßBALL MIT EURO-SPORTING



1960-1995

DIE GANZE WELT DES FUßBALLS

Pfingsthits '95

Österreich-Wolfsberg
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 159.-DM

(A)

Wolfsberg Cup
A/B/C/D
52 Mannschaften

Schweiz-Lausanne
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 149.-DM

(CH)

FC Echallens
A/B/C/D
30 Mannschaften

Tschechei-Pilsen
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 139.-DM

(CZ)

Bohemia Cup
A/B/C/D
56 Mannschaften

Italien-Verona
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 159.-DM

(I)

Trofeo Adige
A/B/C/D
52 Mannschaften

Frankreich-Straßburg
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 145.-DM

(F)

Trophee du Rhin
A/B/C/D
50 Mannschaften

Holland-Maastricht
Pfingsten 2.-5.6.95
Preis: ab 145.-DM

(NL)

Sphinx Trophy
A/B/C/D
56 Mannschaften

und noch 94 weitere international besetzte Turniere
Gleich gratis Katalog anfordern!

INFORMS: Uwe Morio Robert Ohl Manfred Friedrich
Tel.: 06237-8612 08131-84328 0355-533721
Fax: 06237-6741 08131-80867 0355-533721

Euro-Sporting Deutschland, Pfarrer-Friedrich-Str. 11, 67071 Ludwigshafen

GRENZENLOS FUßBALL SEIT 35 JAHREN MIT EURO-SPORTING

ab DM 139

Wohin steuert der Fußball?

*Weltmeisterschaften sind immer auch Zeiten der Bilanz. Pauschalurteile helfen dabei aber nicht weiter. Denn sie geben keine konkreten und bewiesenen Auskünfte über Entwicklungen im Weltfußball. Diese detaillierte Analyse aller 52 WM-Spiele in den USA liefert dagegen „harte Fakten“. Ein Beitrag von **Roland Loy***



FOTO: HORST MÜLLER

ZUR ANALYSE

So lief diese Untersuchung konkret ab

Alle 52 Begegnungen der WM 1994 wurden in voller Länge aufgezeichnet und nach Abschluß der Weltmeisterschaften nach einem vorgegebenen Analyseraster ausgewertet.

Um eine möglichst hohe Untersuchungsobjektivität sicherzustellen, wurde

- 1 jede einzelne WM-Begegnung nach dieser Vorgangsweise 2 x untersucht
- 2 zusätzlich jedes WM-Spiel von einem zweiten, unabhängig arbeitenden Beobachter analysiert.

Eventuelle Unterschiede bei einzelnen Untersuchungsdetails wurden nochmals überprüft und ausgeräumt.

In einem weiteren Schritt wurden dann diese aktuellen Daten zur WM 1994 den Untersuchungsergebnissen einer identischen Analyse der 52 Spiele der WM 1990 in Italien gegenübergestellt.

Diese Vorgangsweise erlaubt eine möglichst objektive Ableitung von bestimmten Entwicklungstendenzen im Weltfußball.

Damit lassen sich auch konkrete Orientierungshilfen für zukünftige Spielkonzeptionen und Trainingsauffassungen ableiten.

Wie fallen die Tore?

Torquote

□ In den 52 Begegnungen der Fußball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA feierten die 24 Mannschaften 141 Torerfolge.

Bei 4800 Spielminuten entspricht dies 2,6 Toren pro 90 Minuten. Damit liegt die Trefferquote deutlich über dem Vergleichswert der Endrunde von 1990 in Italien als in den 52 Begegnungen mit einer Spielzeit von 4920 Minuten nur 115 Treffer zu verzeichnen waren (durchschnittlich nur 2,1 Tore pro 90 Minuten).

□ Erfreulicherweise endeten nur 3 der 52 WM-Spiele in den USA torlos.

□ Folgende Ursachen für diesen positiv zu bewertenden Trend sind zu nennen:

- ▶ eine offensivere Grundausrichtung vieler Mannschaften
- ▶ ein zusätzlicher Anreiz für eine offensivere Spielweise durch die neue 3-Punkte-Regelung
- ▶ Konzentrationsmängel aufgrund der für viele Spieler ungewohnt hohen Temperaturen
- ▶ viele individuelle Torwartfehler.

Torquoten der Spielerpositionen (Abb. 1)

Stürmer

Die Stürmer waren einer der großen „WM-Gewinner“. Denn im Vergleich zu den Welt-

meisterschaften in Italien 1990 konnten sie den Anteil an allen erzielten Treffern von 52,1 auf beachtliche 59,6 % steigern.

So wurden alleine bei der deutschen Mannschaft 8 der 9 Tore von den Stürmern erzielt.

Mittelfeldspieler

Auf die Mittelfeldspieler entfielen 48 der 141 Treffer (34,0 %). Dieser Wert unterscheidet sich kaum zu den Untersuchungsergebnissen von 1990 (35,7 %).

Abwehrspieler

Dagegen reduzierte sich der Trefferanteil der Abwehrspieler von 12,2 % bei der WM in Italien auf nur noch 5,7 % erheblich.

Die Abwehrspieler erzielten nur noch 8 von 141 Toren.

Für diese Entwicklung können folgende Ursachen herangezogen werden:

- ▶ Die taktische Grundausrichtung vieler Mannschaften, die ein Einschalten der Deckungsspieler ausschloß
- ▶ Eine situationsangemessene Anpassung der Spielweise an die hohen Temperaturen (Vermeidung weiter Wege bis vor das gegnerische Tor).

Zeitpunkt der Tore (Abb. 2)

□ Bei der WM 1990 wurden nur 34 Tore (dies entspricht lediglich 29,6 %) vor der Halbzeitpause erzielt. Dagegen stieg diese Quote der in den ersten 45 Spielminuten erzielten Treffer in den USA auf nicht weniger als 46,1 % (65 von 141 Toren).

□ Alleine in den ersten 15 Spielminuten fielen bei der WM 1994 nicht weniger als 14,2 % aller Tore, in Italien war der Vergleichswert nicht einmal halb so hoch (7 %).

□ Bei nur 12 von 49 Begegnungen fiel das erste Tor erst nach der Pause. Nur bei 4 Begegnungen konnte eine Mannschaft den Führungstreffer zum 1:0 erst nach der 70. Spielminute erzielen, lediglich bei 2 WM-Spielen (Norwegen – Mexiko und Brasilien – Schweden) erst nach der 80. Spielminute.

□ In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß bei 10 von 52 WM-Spielen eine der beiden Mannschaften bereits mit dem ersten Torschuß einen Treffer erzielen konnte. In der Begegnung Deutschland – Belgien schafften sogar beide Teams dieses Kunststück.

□ In den 4 WM-Spielen mit Nachspielzeit waren lediglich 3 Torerfolge zu verzeichnen. Diese Quote wirft sicherlich erneut die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Spielverlängerung auf, zumal nur eine Begegnung (Italien – Nigeria) der 4 WM-Spiele mit Nachspielzeit auch innerhalb der Verlängerung entschieden wurde (und das per Elfmeter).

Tore aus Konterangriffen

□ Lediglich 15 der 141 Tore der WM in den USA wurden aus einem Konterangriff heraus erzielt. Diese Trefferquote entspricht einem Anteil von nur 10,6 %.

□ Damit liegt dieser Anteil noch unter dem Vergleichswert von 1990, als ebenfalls nur 19 von 115 Toren (16,5 %) aus einem schnellen Gegenangriff resultierten.

□ Folgende Ursache für dieses Ergebnis läßt sich vermuten:

► Kaum noch eine Mannschaft setzt auf eine „totale Offensive“. Der Rückraum wird bei eigenen Angriffen stets mit ausreichend vielen Spielern abgesichert (eventuell auch im Wechselspiel), so daß eine Anfälligkeit gegenüber gegnerischen Kontern von vornherein ausgeschaltet wird. Auch bei einem Rückstand spielten die Mannschaften weiter relativ kontrolliert nach vorne.

Tore nach schweren individuellen Fehlern

Feldspieler

□ Bei der Weltmeisterschaft 1990 in Italien verursachten die Feldspieler immerhin noch 13 (11,3 %) Treffer durch einen schweren individuellen Fehler (Fehler bei der Ballkontrolle, Fehlpaß beim Spielaufbau).

In den USA reduzierte sich dieser Anteil der Treffer nach gravierenden individuellen „Patzern“ dagegen auf nur noch 2,8 % (4 der 141 Tore).

Torhüter

□ Dagegen leisteten sich die Torhüter diesmal nicht weniger als 21 schwere Fehlgriffe mit Torfolge, d.h. sie verschuldeten nicht weniger als 14,9 % aller Gegentreffer.

Für Italien 1990 wurde ein weit geringerer Vergleichswert ermittelt (10,4 % aller Tore).

□ Folgende Ursachen für diese schwachen Torhüter-Leistungen lassen sich vermuten:

Abb. 1 Tore durch Spielerpositionen

- Die „Stürmer“ sind einer der großen „WM-Gewinner“!
- Der Trefferanteil der Mittelfeldspieler blieb konstant!
- Die Verteidiger trafen deutlich weniger!

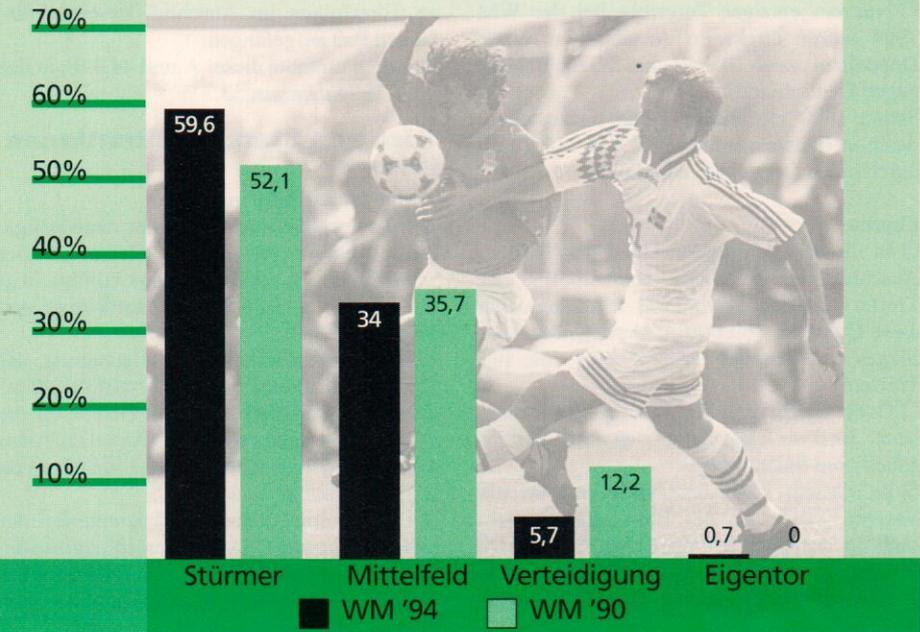
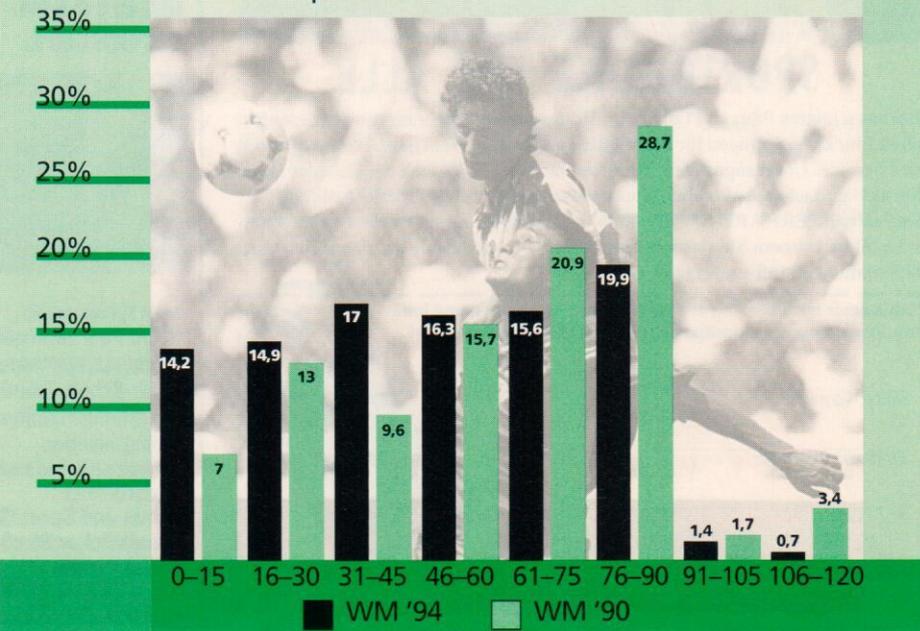


Abb. 2 Zeitpunkt der Torentstehung

- In den Anfangsphasen der WM-Spiele fielen über doppelt soviele Treffer wie 1990!
- Die Trefferquote in der 1. Halbzeit stieg gegenüber 1990 deutlich an!
- Nur bei 2 WM-Spielen fiel das 1:0 erst nach der 80. Spielminute!



- ▶ Beeinflussung des Konzentrationsvermögens durch die hohen Temperaturen
- ▶ Eine größere psychische Anspannung durch die noch weiter angestiegenen Spielanforderungen
- ▶ Veränderte Flugeigenschaften des neuen Balles.

Zuspiele zu den Toren (Abb. 3)

Doppelpaß

□ Nur ein einziger Torerfolg bei der WM 1994 wurde direkt im Anschluß an einen Doppelpaß erzielt (Albert zum 2:3 für Belgien gegen Deutschland).

Schon 1990 war dieser Trend festzustellen: Auch in Italien wurden nur 2 von 115 Toren durch einen Doppelpaß eingeleitet.

Flanke

□ In Italien umfaßte der Anteil der Tore im Anschluß an eine Flanke noch 20,9 % (24 Treffer). In den USA 1994 reduzierte sich diese Quote an Toren nach Hereingaben vom Flügel dagegen auf 14,2 % (20 von 141 Treffern).

□ Dabei fielen nach Flanken von der rechten Seite 3mal so viele Tore wie nach Hereingaben vom linken Flügel.

□ Zu diesem Untersuchungsbereich ist ein Vergleichswert aus der Bundesliga interessant: In der höchsten deutschen Spielklasse wurden in der Saison 1993/94 immerhin 22,3% aller Treffer durch eine Flanke vorbereitet.

□ Genau die Hälfte der 24 WM-Teams schaffte es nicht, einen einzigen Treffer durch eine Flanke vorzubereiten. Titelverteidiger Deutschland wartete sogar nach 70 Flanken vergeblich auf einen Torerfolg.

Einfacher Paß zur Torvorbereitung

□ Die Rückgänge bei einzelnen Elementen der Torschußvorbereitung, wie z.B. die relativ wenigen Treffer nach Flanken, wurden im wesentlichen durch einen Anstieg des Anteils an Torerfolgen im Anschluß an einen einfachen Paß aufgefangen:

In Italien umfaßte dieser Anteil 44,3 %, in den USA 1994 dagegen 53,9 %.

Tore aus Standardsituationen (Abb. 3)

Einige Grundinformationen

□ Ein Vergleichswert aus der Bundesliga: Einer Analyse von 3000 Treffern aus der vergangenen Bundesliga-Saison zufolge liegt der Anteil der Tore aus Standardsituationen bei etwa 28,1 %.

□ International scheint die Bedeutung der Standardsituationen für den Torerfolg offensichtlich noch höher zu liegen: Bereits für die WM 1990 in Italien wurde ein Anteil an Toren aus Freistößen, Eckbällen und Elfm Metern von 30,4 % ermittelt.

□ Dieser enorm hohe Anteil konnte bei der Endrunde in den USA sogar noch übertroffen werden: Immerhin 45 von 141 Treffern (dies entspricht 31,9 %) fielen hier aus einer Standardsituation heraus.

Freistoßstore

□ Obschon der Anteil der Treffer aus Standardsituationen also enorm hoch ist, ist die Effizienz von Freistößen (als Torschuß) gering.

Bereits in Italien 1990 resultierten nur 7 von 115 Toren aus einem direkten (4 Treffer) bzw. indirekten Freistoß (3 Treffer).

□ Diese unbefriedigende Erfolgsquote konnte bei dieser Weltmeisterschaft nur unwesentlich gesteigert werden: Im ganzen waren 11 Freistoßstore zu registrieren, 5 Treffer durch einen direkten bzw. 6 Treffer durch einen indirekten Freistoß.

Hinzu kommen noch 4 Tore, bei denen der Ball bei der Freistoßausführung nicht unmittelbar auf das Tor geschossen wurde, sondern vor dem Torerfolg als Freistoßvariante zunächst noch eine Kombinationskette zwischen einigen Spielern abblief.

Elfmertore

□ Im Gegensatz zur Endrunde in Italien waren die Elfmeterschützen bei dieser WM weit treffsicherer:

1990 wurden noch 5 der 18 Strafstoße verschossen, dagegen wurden in den USA 1994 alle 13 Strafstoße, auf die innerhalb der regulären Spielzeit entschieden wurde, verwandelt.

Kopfballtore

□ Im Vergleich zur Weltmeisterschaft in Italien reduzierte sich der Anteil der Kopfballtreffer erheblich:

ERHARD[®] SPORT



SPORTGERÄTE FÜR ALLE

Bei uns stimmen Preis und Leistung – Kompetente Fachberatung und Planung in allen Einrichtungsfragen für Sporthallen und Freisportanlagen, Produktqualität und Service. Überzeugen Sie sich selbst durch einen Besuch bei uns oder holen Sie sich einfach den aktuellen Sportgerätecatalog mit über 5000 Artikeln. Der aktuelle ERHARD SPORT Katalog 1994 läßt auf 360 Seiten keine Wünsche offen. Fordern Sie unseren Gratis-Katalog noch heute an, damit Sie wirklich umfassend informiert sind.

Ich möchte mich über Ihr Lieferprogramm informieren und bitte um Zusendung des aktuellen ERHARD SPORT Kataloges 1994.

Name, Vorname _____

Straße und Haus-Nr. _____

PLZ / Ort _____

Name der Schule oder des Vereins _____



LEONHARD ERHARD SÖHNE GMBH & CO. • POSTFACH 1163

91533 ROTHENBURG O.D.T. • TELEFON 09861 / 406-0 • FAX 09861 / 406-50

Erwiesene Ergebnisse

Es ist erwiesen, daß der Strength[®]-Shoe bei Sportlern die Sprungkraft um 13 bis 23 cm steigert und die Geschwindigkeit im 40-m-Sprint um 2/10 Sek. verbessert.



THE ORIGINAL



Jedes System enthält:

- Ein Paar Strength[®]-Shoes*
- Herausnehmbare „Schritt-für-Schritt-Trainingskarten“
- Trainingshandbuch
- Begleitvideo

*auch mit Spikes erhältlich

Verkaufsadresse:
Schuh und Sport Grevinga
Osnabrücker Straße 276
48429 Rheine
Tel: 0 59 71/9 72 50
Fax: 0 59 71/97 25 50

European Headquarters:
Strength Footwear Inc., Slepeweg 30,
6222 NK Maastricht, the Netherlands
Tel. 00 31 43-62 60 00

1990 wurden noch 29 von 115 Toren (das entspricht 25,2 %) per Kopf erzielt. In den USA dagegen waren lediglich 24 Kopfballtore zu registrieren, was einem Anteil von nur noch 17,0 % an allen Treffern gleichkommt.

□ Für diese Entwicklung lassen sich folgende Ursachenvermutungen anstellen:

- ▶ relativ wenige großgewachsene, kopfballstarke Angreifer
- ▶ kompakte, kopfballstarke, personell überlegene Deckungsverbände fast aller WM-Mannschaften
- ▶ Ideenlosigkeit bei der Standardsituation Eckstoß
- ▶ Ineffektivität der Flanken.

Weitschußtore

□ In Italien 1990 wurden etwa 13 % aller Tore (15 von 115 Treffern) von außerhalb des Strafraumes erzielt. Dies ist ein für den internationalen Spitzenfußball durchschnittlicher Anteil.

□ Dagegen ist für die Weltmeisterschaft 1994 quasi eine „Flut von Weitschußtoren“ festzumachen: Denn nicht weniger als 30 der 141 Treffer wurden von jenseits der Strafraumlinie erzielt. Dies entspricht einem Anteil von immerhin 21,3 %.

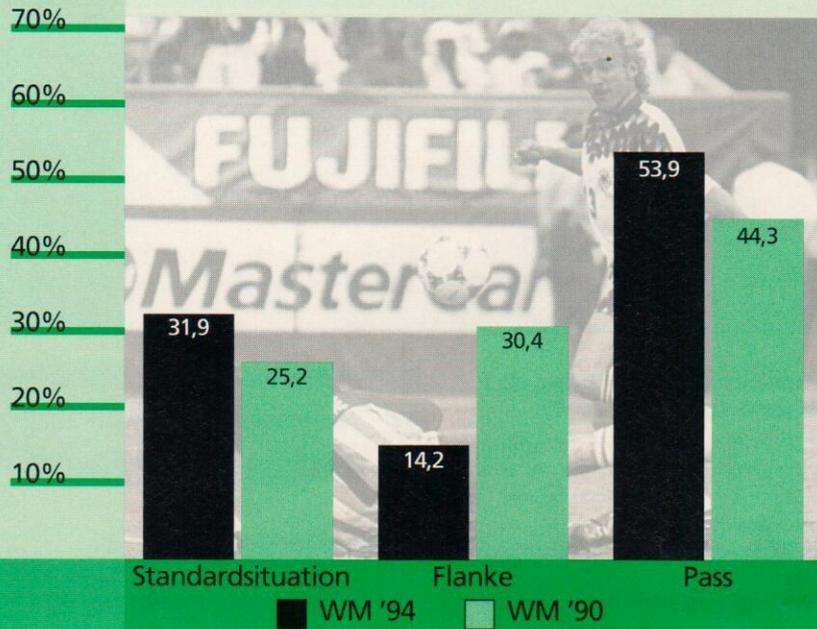
□ Die vielen individuellen Torhüter-Fehler haben sicherlich diese hohe Trefferquote nach Weitschußen wesentlich begünstigt. Aber auch die veränderten Flugeigenschaften des neuen Balles können hierbei eine gewisse Rolle spielen.

Abb. 3 Anteile an Toren aus Standardsituation/Flanke/Paß

Der Anteil der Tore aus Standardsituationen stieg noch weiter an!

Nach Flanken fielen weniger Tore!

Die weitaus meisten Treffer wurden mit einem einfachen Paß vorbereitet!



Internationale Fußballturniere 1995 des CF Calella

Aktive Mannschaften, Damen, Alte Herren, Jugend A, B, C, D

In Spanien nichts Neues: Die Oster- und Pfingstturniere 1994 des Club de Futbol Calella (CFC) waren wieder einsame Spitze! **Hohe Teilnehmerzahlen, absolute Korrektheit, gegenseitiges Vertrauen und Seriosität bei der Abwicklung, die jahrelange Erfahrung der spanischen Veranstalter, das hohe Leistungs-niveau und erste Qualität** kennzeichnen diesen ältesten, **seit 1978 bewährten absoluten Hit** in Spanien.

Ostern
08.04.-15.04.95
15.04.-22.04.95

Pfingsten
03.06.-10.06.95
10.06.-17.06.95

Herbst
30.09.-07.10.95
07.10.-14.10.95
14.10.-21.10.95

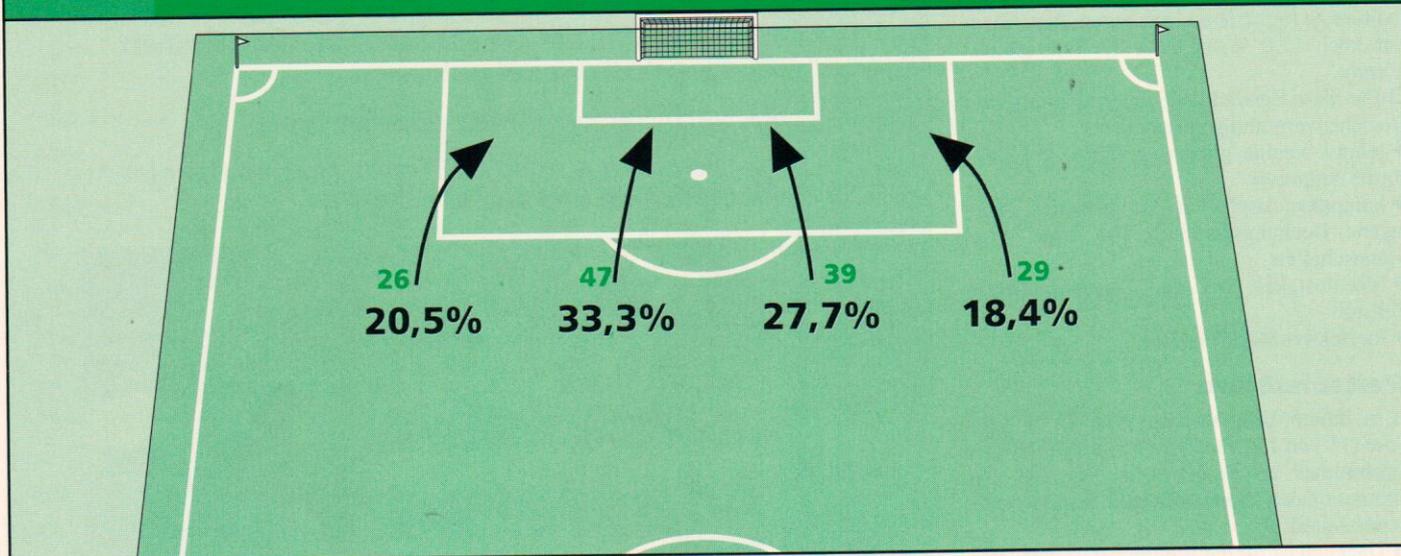
Neu: Verlängerungswochen und ganzjährig Vereinsfahrten mit Freundschaftsspielen

Wo anderenorts am Abend nach den Spielen beschauliche Ruhe einkehrt, geht es im lebensfrohen Calella mit seinem riesigen Freizeitangebot, den vielen Diskos, Bars und Restaurants erst richtig los! Und weil sie eben nicht nur Fußball spielen sondern auch etwas erleben wollen, melden sich die meisten ausländischen Vereine seit 1978 alle Jahre wieder zu den Turnieren des CF Calella. Spanienkenner wissen schon weshalb!

Hohe **Kinderermäßigung** * **Strandnahe Hotelunterbringung direkt in Calella** * Bis zu **3 Freiplätze** im Hotel * Preisgünstige **Fahrgemeinschaften** * **Gruppenflüge mit WESPA-SPORTREISEN** in Linienmaschinen der **LUFTHANSA** und **IBERIA** bis Barcelona mit Bustransfer zum Hotel in Calella * Gelegenheit zum Besuch von Heimspielen des **FC Barcelona** in Meisterschaft, Europapokal und Champions League im **NOU CAMP!**

Ausführliche Turnierunterlagen, Auskünfte und Anmeldung bei WESPA-SPORTREISEN GmbH, Internationale Sport-Agentur, Bothestraße 59, D-69126 Heidelberg, Tel. (0 62 21) 38 34 36, Fax (0 62 21) 38 13 35 oder bei HUMAR S.C.P., Calle Iglesia 274, E-08370 Calella, Tel. 7 69 12 15, Fax 7 66 01 21.

Abb. 4 Räumliche Verteilung der Torvorbereitung



Die räumliche Verteilung der Torvorbereitung (Abb. 4)

- Bei 61,0 % aller Treffer lief die unmittelbare Torschußvorbereitung durch die Spielfeldmitte. 39 % der Tore wurden über die beiden Flügel eingeleitet.
- Für die Weltmeisterschaft in Italien liegen keine Vergleichsdaten vor. Aus der vergangenen Bundesliga-Saison sind aber folgende Vergleichswerte interessant: In der höchsten deutschen Spielklasse wurden nur 51,3 % aller Treffer durch die Mitte eingeleitet, beim Rest von 48,7 % dagegen lief die unmittelbare Torvorbereitung über die beiden Außenpositionen.
- Für die Weltmeisterschaften in den USA ist also gegenüber der Bundesliga offensichtlich eine deutliche Tendenz zu einer Angriffsgestaltung über zentrale Spielfeldbereiche festzustellen.
- Für die Zukunft ist es interessant durch weitere Spielanalysen zu überprüfen, ob diese Angriffsgestaltung durch die Mitte ein genereller Trend im internationalen Spitzenfußball ist.

Das „goldene Tor zum 1:0“

- Auch bei dieser WM wurde die Bedeutung des Führungstreffers zum 1:0 wieder deutlich herausgestrichen.
- Aus den 49 WM-Begegnungen, die nicht torlos endeten, gingen in immerhin 36 Fällen die Mannschaften als Sieger hervor, die das 1:0 erzielten. 8 weitere Spiele endeten noch unentschieden. Nur 5 Begegnungen mußten nach einer 1:0-Führung noch verlorengegeben werden (darunter auch das Spiel Deutschland – Bulgarien).

Calle Del'Haye veranstaltet
Fußballturniere für
 Amateur-, Damen-, Herren-,
 Jugend-, BSG- und Freizeitmannschaften
Info: 52080 Aachen, Blumenstr. 9
 Tel. 0 24 05 / 9 56 57, Fax 9 15 05



Wie entwickelt sich das Zweikampfverhalten?

Gesamtergebnis

- Aus einem Vergleich der Ergebnisse zu diesem Untersuchungsbereich bei den Weltmeisterschaften 1990 und 1994 ergibt sich ein deutlicher Anstieg der Zweikampfquote: In Italien waren durchschnittlich 193,3 Zweikämpfe pro WM-Begegnung zu registrieren, in den USA erhöhte sich der Vergleichswert auf immerhin 205,5 Zweikämpfe pro Spiel.
- Als Ursachen für diesen Trend zu einer noch größeren Zweikampfhäufigkeit lassen sich folgende Aspekte nennen:
 - ▶ Der konditionelle Leistungsstand der Spieler hat sich weiter verbessert. Der damit verbundene größere Aktionsradius der Spieler ermöglicht es, den jeweiligen Ballbesitzer noch häufiger zu attackieren.
 - ▶ Das Mittelfeld als der Spielfeldbereich, in dem die weitaus meisten Zweikämpfe auftreten, wird von den einzelnen Mannschaften personell immer stärker besetzt. Außerdem werden die mannschaftstaktischen Defensivkonzeptionen immer weiter perfektioniert.
 - ▶ In den meisten WM-Begegnungen ging es ohne längere Phasen des Abtastens von der ersten Minute an gleich „voll zur Sache“.
 - ▶ Kaum eine der 52 WM-Begegnungen war für das weitere Abschneiden der beteiligten Mannschaften bedeutungslos.

Zweikampfergebnisse der einzelnen Mannschaften (Abb. 5/Abb. 6)

- Die Teams mit den meisten bzw. wenigsten Zweikämpfen: Griechenland und Schweden
- Interessanterweise bestritt Griechenland von allen WM-Mannschaften die meisten Zweikämpfe (im Durchschnitt 227,7 pro 90 Minuten).

- In die wenigsten Zweikämpfe waren dagegen mit 184,6 pro 90 Minuten die Spieler aus Schweden verwickelt.

Das zweikampfstärkste Team der WM: Rumänien

- Das überraschend positive Abschneiden der rumänischen Nationalmannschaft läßt sich sicherlich auch aus folgendem Untersuchungsergebnis erklären: mit immerhin 55,5 % an gewonnenen Zweikämpfen war Rumänien die zweikampfstärkste Mannschaft der WM in den USA.

Das zweikampfschwächste Team der WM: Kamerun

- Das Prädikat der zweikampfschwächsten Mannschaft der Weltmeisterschaft 1994 kommt dagegen Kamerun zu. Die Spieler Kameruns konnten sich nur in 45 % aller ausgetragenen Zweikämpfe behaupten.

Das zweikampfstärkste Team in der Offensive: Schweden

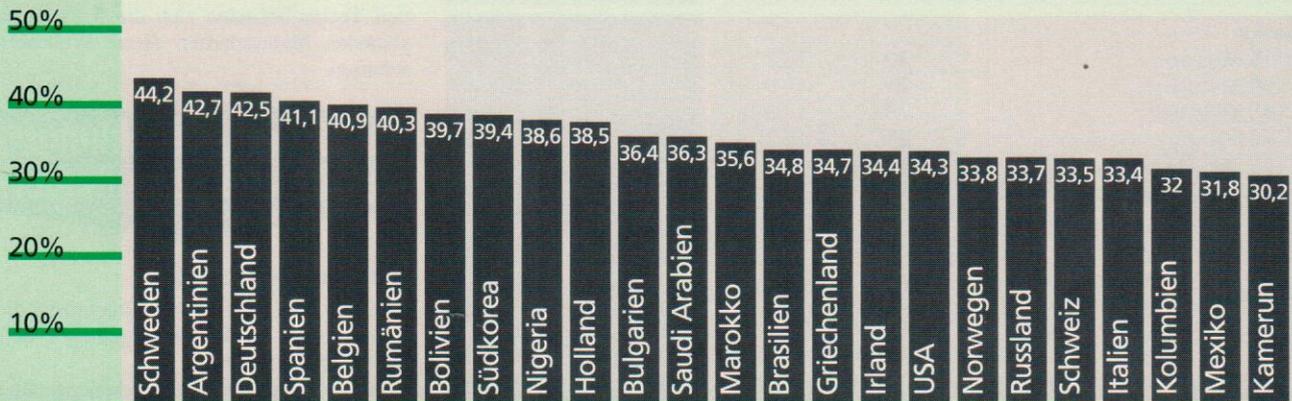
- Das größte Durchsetzungsvermögen in den Offensivduellen zeigte mit einem Anteil von 44,2 % an gewonnenen Zweikämpfen die Mannschaft aus Schweden.
- Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, daß Schweden von allen 24 Teams mit 15 Treffern die meisten Tore bei dieser WM-Endrunde erzielte.
- Keine Endrunden-Mannschaft konnte über die Hälfte aller in der Offensive bestrittenen Zweikämpfe gewinnen. Wie schwer es im internationalen Spitzenfußball fällt, sich in der Offensive in der 1 gegen 1-Situation durchzusetzen, zeigt letztlich auch das Beispiel des neuen Weltmeisters Brasilien: Die Spieler konnten lediglich 249 (34,8 %) der insgesamt 716 Offensiv-Zweikämpfe erfolgreich für sich gestalten.

Das zweikampfstärkste Team in der Defensive: Brasilien

- Fußballspiele werden bekanntlich aus der Defensive heraus gewonnen.

Abb. 5 Gewonnene Offensivzweikämpfe (in %)

- ▶ Das zweikampfstärkste Team in der Offensive stellte Schweden!
- ▶ Weltmeister Brasilien erzielte hier nur einen durchschnittlichen Wert!
- ▶ Keine Mannschaft konnte über die Hälfte aller Offensiv-Duelle gewinnen!



Diese „Fußballer-Weisheit“ scheint weiter Gültigkeit zu besitzen: Denn mit Brasilien (69,5 % aller Zweikämpfe in der Defensive wurden gewonnen) und Italien (67,7 %) erreichten ausgerechnet die beiden in der Verteidigung zweikampfstärksten Mannschaften das WM-Finale.

In diesem Finale selbst konnten die Spieler des neuen Weltmeisters 87 von 113 Defensivduellen und die Italiener sogar 100 von 136 Defensiv-Zweikämpfen für sich entscheiden,

womit sich beiden Mannschaften über weite Strecken neutralisierten.

Sicherlich liegt hier ein Hauptgrund für das spielerisch unbefriedigende Finale, das leider nicht den krönenden Abschluß der Weltmeisterschaft 1994 bildete.

□ Es überrascht sicherlich, daß der Titelverteidiger Deutschland nach Holland und Südkorea in der Defensive das zweikampfschwächste Team dieser Weltmeisterschaften stellte.

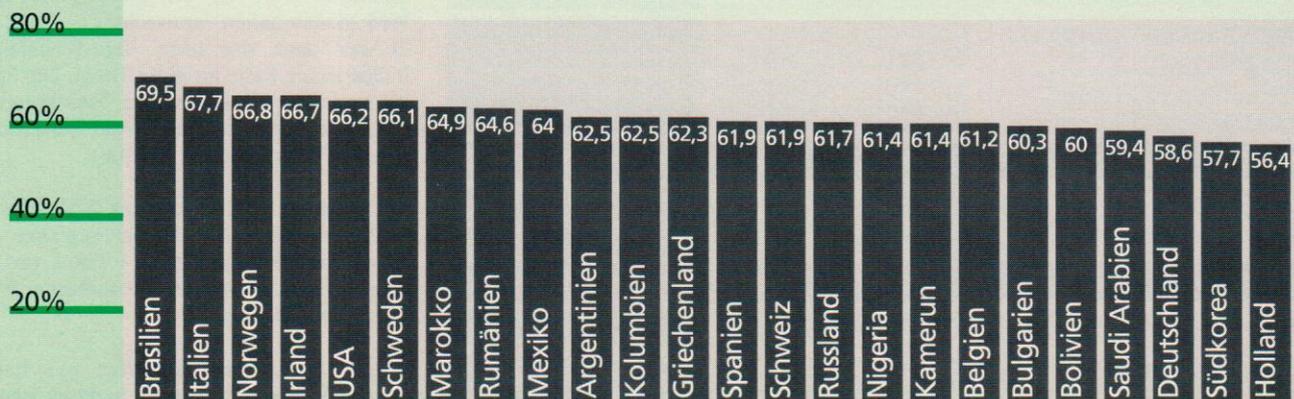
Die Bedeutung der Zweikampfstärke für den Spielerfolg

Die große Bedeutung des Durchsetzungsvermögens in den Zweikämpfen für den Spielerfolg läßt sich an folgendem festmachen:

□ Nicht weniger als 37 der 52 WM-Spiele wurden von der Mannschaft gewonnen, die auch die meisten Zweikämpfe für sich entscheiden konnte (WM in Italien: 34 von 52 WM-Begegnungen).

Abb. 6 Gewonnene Defensivzweikämpfe (in %)

- ▶ Die beiden Finalisten Brasilien und Italien waren auch die zweikampfstärksten Teams in der Defensive!
- ▶ Spitzenwert: Fast 70% gewonnener Zweikämpfe!
- ▶ Titelverteidiger Deutschland stellte in der Defensive eine der zweikampfschwächsten Mannschaften!



Vergleichsdaten	WM 1994		WM 1990	
	Summe	% Anteil	Summe	% Anteil
Tore				
Anzahl	141		115	
Spielerposition				
- Stürmer	84	59,5	60	52,1
- Mittelfeld	48	34,0	41	35,7
- Verteidigung	8	5,7	14	12,2
- Eigentümer	1	0,7	0	0
Zeitpunkt				
0 - 15 Minute	20	14,2	8	7,0
16 - 30 Minute	21	14,9	15	13,0
31 - 45 Minute	24	17,0	11	9,6
46 - 60 Minute	23	16,3	18	15,7
61 - 75 Minute	22	15,6	24	20,9
76 - 90 Minute	28	19,9	33	28,7
91 - 105 Minute	2	1,4	2	1,7
106 - 120 Minute	1	0,7	4	3,4
Angriffsart				
- Frontal	126	89,4	96	83,5
- Konter	15	10,6	19	16,5
Schwerer Fehler				
- Feldspieler	4	2,8	13	11,3
- Torhüter	21	14,9	12	10,4
Standardsituation/Flanke/Pass				
- Standardsituation	45	31,9	35	30,4
- Flanke	20	14,2	29	25,2
- Pass	76	53,9	51	44,3
Ballkontrolle				
- Direktschuß	43	30,5	34	29,6
- Kopfball	24	17,0	29	25,2
- Ballkontrolle - Schuß	11	7,8	9	7,8
- Dribbling < 10 Meter	27	19,2	17	14,8
- Dribbling > 10 Meter	16	11,3	9	7,8
- Direkter Freistoß	5	3,5	4	3,5
- Elfmeter	15	10,6	13	11,3
Standpunkt				
- im Strafraum	111	78,7	100	87,0
- außerhalb des Strafraums	30	21,3	15	13,0
Torschüsse	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	1536	28,8	1425	26,1
Kopfbälle	187	3,5	236	4,3
Standpunkt				
- im Strafraum	649	12,2	697	12,7
- außerhalb des Strafraums	887	16,6	728	13,3
Standardsituation/Flanke/Pass				
- Standardsituation	371	7,0	400	7,3
- Flanke	176	3,3	132	2,4
- Pass	989	18,4	893	16,3
Torchancen	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
- „100%-ig“	260	4,9	287	5,2
- „gefährlich“	230	4,3	180	3,3
Flanken	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	1343	25,2	1291	23,6
Torschüsse/Kopfbälle	176	3,3	132	2,4
Seite				
- rechte Seite	751	14,1	559	13,4
- linke Seite	592	11,1		

□ In lediglich 4 von 52 WM-Begegnungen war diejenige Mannschaft unterlegen, die die meisten Zweikämpfe für sich entscheiden konnte. Bei der WM 1990 waren es ebenfalls nur 6 von 52.

□ Unter den bereits in der Vorrunde ausgeschiedenen 8 Mannschaften war mit Norwegen nur ein Team, das mit einem Anteil von 51,2 % über die Hälfte aller Zweikämpfe für sich entscheiden konnte.

□ Unter den letzten 8 im Turnier verbliebenen Teams befinden sich die 5 zweikampfstärksten Mannschaften dieser Weltmeisterschaften.

Welche Entwicklungen gibt es beim Foulspiel?

Gesamtergebnis

□ Eines der erfreulichsten Ergebnisse dieser Analyse der 52 WM-Begegnungen betrifft sicherlich die Foulrate:

Denn die Anzahl der Fouls reduzierte sich von 1961 bei der WM in Italien auf nun 1539 Fouls. Die entsprechenden Durchschnittswerte an Fouls pro 90 Spielminuten verringerten sich von 35,9 (1990) auf 28,9 (1994).

□ Diese Tendenz ist umso erfreulicher, da bei der Weltmeisterschaft in den USA wie aufgezeigt die Anzahl an Zweikämpfen sogar deutlich angestiegen ist.

□ Die Ursache für diese positive Entwicklung ist sicherlich in erster Linie auf die strengere Regelauslegung bei der WM zurückzuführen, wonach schwere Fouls wie das Grätschen von hinten in die Beine sofort mit einem Platzverweis bestraft wurden.

□ Diese Vermutung wird auch dadurch bestätigt, daß von den 1539 Fouls lediglich 66 der Kategorie „sehr schwer“ zuzuordnen waren.

Ergebnisse zu einzelnen Mannschaften und Spielern

Die fairste Mannschaft der WM: Schweden

□ Erfolgreicher Fußball muß auch fairer Fußball sein. Diese These läßt sich insbesondere an der Mannschaft Schwedens festmachen, die auf 90 Minuten umgerechnet mit durchschnittlich 10,1 die wenigsten Fouls aller WM-Mannschaften verursachte.

□ Aber auch der neue Vize-Weltmeister Italien ist ein Indiz für diese These: Die Spieler begingen im kompletten Turnierverlauf nur ein einziges schweres Foul (ausgenommen die Tötlichkeit von Tassotti).

Die unfairste Mannschaft der WM: Nigeria

□ Die nigerianischen Spieler begingen dagegen im Durchschnitt 22,4 Fouls pro 90 Spielminuten, womit sie die unfairste WM-Mannschaft stellten.

Alleine im Aufeinandertreffen mit Italien wurden 32 Fouls verursacht. In dieser Begegnung mußten dagegen für Italien nur 10 Fouls registriert werden, kein einziges dabei in der Verlängerung.

Welche grundsätzlichen Tendenzen gibt es?

Offensivere Spielweise

Die meisten Spiele der WM 1994 in den USA wiesen eine deutlich offensivere Grundausrichtung auf als viele der Begegnungen bei der letzten Weltmeisterschaft in Italien. Diese Feststellung trifft vor allem auf die Gruppenspiele zu, die häufig einen attraktiven Angriffsfußball boten.

Insgesamt scheint der internationale Fußball ein gutes Stück von der lange vorherrschenden „Nur-nicht-verlieren-Mentalität“ abgerückt zu sein.

Einen gewissen Einfluß hat hier sicherlich auch die Einführung der 3-Punkte-Regelung für einen Sieg in den Vorrunden-Spielen ausgeübt.

Ein ausgeprägtes Sicherheitsdenken mit deutlich defensiver ausgerichteten mannschaftstaktischen Grundkonzeptionen erlangte leider ab den Viertelfinal-Spielen wieder einen deutlichen größeren Stellenwert, wobei das WM-Finale in dieser Hinsicht dann einen unrühmlichen Höhepunkt bildete.

„Vierer-Kette“ oder Libero und 2 Manndecker?

Die Frage nach der effektivsten Defensivordnung war bereits im WM-Verlauf ein viel-diskutiertes Thema:

Ist nun die sogenannte „Viererkette“ oder aber das klassische Abwehrmodell mit einem Libero und 2 Manndeckern, wie es u.a. der Titelverteidiger Deutschland praktiziert, die wirkungsvollere Alternative?

Ausgelöst wurde diese Diskussion sicherlich auch deshalb, weil von den 4 Halbfinalisten gleich 3 Mannschaften mit einer Viererkette operierten.

Die in dieser Diskussion häufig getroffene Aussage, beim Spiel mit einer Viererkette würde ein zusätzlicher Spieler für das Mittelfeld frei, ist gerade mit Blick auf eine einseitig defensivorientierte Aufgabenstellung für die 4 Spieler der Abwehrkette zu problematisieren. So eine defensive Grundausrichtung der Viererkette herrschte aber bei fast allen Mann-

Eckbälle	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	536	10,1	493	9,0
Torschüsse/Kopfbälle	89	1,7	74	1,4
Seite				
- rechte Seite	294	5,5	236	4,3
- linke Seite	242	4,5	257	4,7
„kurze“ Ausführung	123	2,3	95	1,7
Abschläge	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	292	5,5	889	16,3
zum Mitspieler	112	2,1	371	6,8
zum Gegner	180	3,4	518	9,5
Abstöße	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	440	8,2	382	7,0
zum Mitspieler	178	3,3	168	3,1
zum Gegner	262	4,9	214	3,9
Abseits	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	331	6,2	416	7,6
Lange Pässe	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	5133	96,2	5656	103,5
zum Mitspieler	3082	57,8	3213	58,8
zum Gegner	2051	38,4	2443	44,7
Anzahl an Diagonalpässen	1806	33,9	2548	46,6
zum Mitspieler	931	17,5	1136	20,8
zum Gegner	875	16,4	1412	25,8
Anzahl an Querpässen	1510	28,3	1480	27,1
zum Mitspieler	1428	26,8	1359	24,9
zum Gegner	82	1,5	121	2,2
Anzahl an Steilpässen	1817	34,1	1628	29,8
zum Mitspieler	723	13,6	718	13,1
zum Gegner	1094	20,5	910	16,7
Zweikämpfe	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	10989	206,0	10565	193,3
Kopfballduelle	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	2088	39,2	2211	40,5
Fouls	Summe	90 Minuten	Summe	90 Minuten
Anzahl	1539	28,9	1961	35,9

Redaktionshinweis

In „fußballtraining“ wurden zu früheren Welt- und Europameisterschaften u. a. folgende Analysen/Berichte veröffentlicht:
Weltmeisterschaft 1990

■ Gero Bisanz/Norbert Vieth:

Der Weg zum Titel (9/90)

■ Gero Bisanz:

Weltmeister – und nun? (9, 10/90)

■ Gunnar Gerisch/Michael Reichelt:

Italia '90: Orientierungspunkte für die Praxis (10/90)

Europameisterschaft 1988

■ Dieter Bremer u.a.:

Qualitative Sportspielbeobachtung der Europameisterschaft 1988 (7/88)

■ Detlev Brüggemann:

Umdenken im Abwehrspiel der Jüngsten (7/88)



F.C. RACING BLANES

UNSERE INTERNATIONALE FUSSBALLTURNIERE

1995

OSTERN: 08.-15.4.1995

OSTERN: 15.-22.4.1995

PFINGSTEN: 03.-10.6.1995

Ausgeschrieben für Senioren, A-, B-, C- und D-Jugend

Bitte -unverbindlich und kostenlos- Unterlagen bei unseren Vertretern für Deutschland anfordern:

Friedel Albert Verwold
Schützenstrasse 11
48455 BAD BENTHEIM
Telefon: 05924/6530 (abends)
Fax: 05924/8314

Michael Komninos sen.
Postfach 50 06 42
70337 STUTTGART
Telefon und Fax: 0711/567237
von 15 bis 22 Uhr

schaften vor, denn die Spieler schalteten sich nur ganz sporadisch mit nach vorne ein.

Dagegen sind im klassischen 3:5:2-System mit dem Libero und den beiden Manndeckern eigentlich nur 3 Spieler defensiv gebunden. Die beiden Außenverteidiger, oder besser die beiden äußeren Mittelfeldspieler, können sich situationsgebunden in das Angriffsspiel einschalten.

□ Auch der angebliche Vorteil der Viererkette, die Abseitsfalle in das Defensivkonzept einbinden zu können, hat sich spätestens nach der „freizügigeren“ Auslegung der Abseitsregel durch die Schiedsrichter relativiert.

Hier sei nur an das Tor von Bebeto im WM-Spiel Brasilien – Niederlande nach einer mißglückten Abseitsfalle erinnert.

□ Letztlich muß jeder Trainer in Abhängigkeit vom vorhandenen Spielermaterial, von den im nationalen Fußball vorrangigen Deckungssystemen und von der verfügbaren Trainingszeit entscheiden, welcher Defensivkonzeption er den Vorzug gibt.

„Kick and rush“ oder positionelles Angriffsspiel?

□ Eindeutiger läßt sich die Frage nach der richtigen Angriffskonzeption beantworten: Hier erweist sich ein positionelles Angriffsspiel weitaus erfolgversprechender als das sogenannte „kick and rush“, also eine Angriffsgestaltung mit weiten Bällen in den Angriffsraum hinein.

□ Denn mit Brasilien wurde wiederum eine Mannschaft Weltmeister, die eindeutig einen sicheren Spielaufbau über viele Stationen bevorzugte. Mit dieser kombinationsorientierten Spielweise wurde auch Deutschland 4 Jahre zuvor Weltmeister.

□ Dagegen schied z.B. Norwegen als ein prototypischer Vertreter des Angriffsspiels mit weiten Zuspielen vor das gegnerische Tor bereits in der Vorrunde mit nur einem erzielten Tor in 3 WM-Begegnungen aus.

Auch Irland konnte gegenüber den teilweise überzeugenden Vorstellungen in der WM-Vorbereitungsphase nicht alle Erwartungen erfüllen.

□ Gerade mit Blick auf die in den USA vorherrschenden hohen Temperaturen scheint das positionelle Angriffsspiel mit vielen Ballkontakten innerhalb der eigenen Mannschaft gegenüber dem kraftaufwendigeren „kick and rush“ (u.a. lange Laufwege für die nachrückenden Mittelfeldspieler) die richtige Angriffstaktik gewesen zu sein.

Beobachtungen zu einzelnen Spielpositionen

Zentrale Deckungsspieler

□ Die meisten zentralen Abwehrspieler wie etwa Maldini oder Marcio Santos zeichneten sich durch eine enorme Zweikampfstärke sowohl am Boden als auch in der Luft aus.

□ Allerdings gingen dabei von diesen Spielpositionen nur wenige Impulse für das Offensivspiel der eigenen Mannschaft aus.

□ Eine Ursache hierfür waren sicherlich einerseits die schwierigen klimatischen Verhältnisse dieser WM, andererseits waren diese Positionen nur selten mit technisch überdurchschnittlichen Spielern besetzt.

Das fiel bei dieser WM besonders auf

■ Die durchschnittliche Trefferquote stieg gegenüber der WM in Italien deutlich an.

■ Die Stürmer waren mit einem deutlich größeren Toranteil einer der „WM-Gewinner“. So wurden etwa bei der deutschen Mannschaft 8 von 9 Treffern durch die Stürmer erzielt.

■ In den Eröffnungsphasen der Spiele (erste 15 Minuten) fielen über doppelt so viele Tore wie 1990.

■ Lediglich 15 der 141 WM-Tore wurden aus einem Konterangriff heraus erzielt.

■ Die Bedeutung der Standard-situationen für die Torentwicklung ist weiter angestiegen. Immerhin 45 der 141 Treffer fielen nach Standards.

■ Der Anteil an Kopfballtreffern verringerte sich.

■ Über die Spielfeldseiten und durch Flanken wurden weniger Tore vorbereitet als in Italien.

■ Bei der WM 1994 konnte gegenüber früheren internationalen Turnieren eine „Flut von Weitschußtorern“ festgestellt werden.

Mittelfeldspieler

□ Die Mittelfeldbesetzung der meisten WM-Mannschaften wies eine Kombination aus technisch versierten (Brolin, Letchkov) sowie lauf- und kampfstarken Spielertypen (Dunga, Schwarz) auf, wobei aber bei fast allen WM-Teams die „defensivorientierteren“ Mittelfeldspieler ein deutliches personales Übergewicht hatten.

□ So konnte sich bis auf Hagi (Rumänien) bei dieser WM auch kein richtiger „Spielmacher“ in Szene setzen. Gelegentlich wurde bei einigen Teams diese spielgestaltende Funktion auch von einem zurückhängenden Stürmer übernommen (Baggio, Stoitchkov).

Stürmer

□ Als einer der großen „WM-Gewinner“ sind wie bereits aufgezeigt die Angreifer zu nennen, deren Trefferquote gegenüber der Weltmeisterschaft in Italien erheblich anstieg (u.a. Romario, Bebeto, Klinsmann, Dahlin).

□ Hier wirkte sich die konsequentere Regelauslegung positiv aus, die die Angreifer vor den überharten Attacken der Verteidiger schützte.

Vertrauen auf die Routiniers

□ Die meisten Nationaltrainer vertrauten bei der WM auf ältere, international erfahrene Spieler.

Speziell die zentralen Schaltstellen des Spiels wurden fast durchgängig mit Routiniers besetzt, also insbesondere die Liberoposition (Baresi, Matthäus, Ruggeri, Bratseth, de Wolf) und die zentrale, defensive Mittelfeldposition (Dunga, Wouters).

□ Demzufolge war es für jüngere Spieler äußerst schwierig, sich in die Stammelf zu spielen. Die auch schon 23jährigen Leonardo (Brasilien) sowie Redondo (Argentinien) gehörten zu den wenigen „Youngstern“, die der Stammformation einer WM-Mannschaft angehörten.

Die Mannschaft des neuen Weltmeisters Brasilien

□ Mit Brasilien hat unzweifelhaft die stärkste Mannschaft das WM-Turnier gewonnen.

Dabei zeichnete sich der neue Weltmeister insbesondere durch eine gelungene Mischung aus kampf- und laufstarken sowie technisch versierten Spielertypen aus.

□ Grundlagen für den brasilianischen Erfolg waren aber in erster Linie die kompromißlose Deckungsarbeit und ein enorm hohes Durchsetzungsvermögen bei den Zweikämpfen in der Defensive.

Als Beleg für diese Effektivität der Defensivarbeit lassen sich folgende Beobachtungsergebnisse nennen: Im Viertelfinale gegen die Niederlande ließ Brasilien erst in der 50. Spielminute den ersten gegnerischen Torschuß aus dem Spiel heraus zu, im Halbfinale gegen Schweden wurden dem Gegner nur 2 Torschüsse erlaubt und im WM-Finale schließlich verzeichnete Italien vor der 65. Spielminute nur einen einzigen Torschuß.

□ Aus der stabilen Deckung heraus schalteten sich Jorginho und Leonardo/Branco über die Außenpositionen häufig in das Angriffsspiel ein. Entgegen der traditionellen Spielweise Brasiliens versuchte die Mannschaft also nicht, ausschließlich über ein Kurzpaßspiel durch die Mitte, sondern auch über ein schwerpunktmaßiges Flügelspiel zum Erfolg zu kommen.

□ Außerdem wurde dieses sichere Kurzpaßspiel durch einen Einsatz weiter Zuspiele systematisch ergänzt. Hier fällt insbesondere der hohe Anteil weiter Querpässe zum Zweck der Spielverlagerung und der Ballsicherung gegenüber einem gegnerischen Forechecking auf. Damit war die brasilianische Mannschaft jederzeit dazu in der Lage, das Spieltempo zu kontrollieren.

□ Einen weiteren Erfolgsbaustein bildete sicherlich das überragende Stürmerduo dieser WM. Bebeto und Romario bestachen auf der einen Seite durch viele torgefährliche Einzelaktionen, auf der anderen Seite erfüllten sie aber auch wichtige Vorbereiterfunktionen für die nachrückenden Mitspieler.

□ Zusammenfassend läßt sich die Spielweise des neuen Weltmeisters als äußerst variantenreich charakterisieren, wobei sich der südamerikanische Spielwitz wirkungsvoll mit „europäischem Zweckfußball“ paarte.

Außerdem war ein ausgeprägtes „Wirkgefühl“ der Mannschaft zu beobachten, was u.a. auch durch eine Handfassung aller Spieler bei Betreten des Spielfeldes demonstriert wurde.



Die Continentale

mehr als eine Versicherung

**Mal
angenommen,**



Sie verstehen in Ihrem Verein Sport-Sponsoring nicht als Spende, sondern Sie suchen einen Partner, der Leistung und Gegenleistung für gemeinsamen Erfolg klar definiert.

Dann ist das mit der Continentale...

**...kein
Problem**

↳ Ihre Continentale.

Ihr Ansprechpartner:

Direktion Dortmund • Abteilung vho
Thomas Querl • Ruhrallee 92
44139 Dortmund • Tel. 0231/919-2334



FOTO: GERO BRELOER

Torschußtraining – aber wie? Folge 3

Das moderne Spiel stellt auch hinsichtlich der Torabschlüsse ganz neue Anforderungen an die Spieler. In allen Leistungs- und Altersklassen sind erhebliche Mängel bei der Torschußvorbereitung und bei den Torabschlüssen selbst zu beobachten. „Traditionelle“ Torschuß-Trainingsformen sind deshalb zu überdenken und durch anforderungsgerechtere Spiel- und Übungsangebote zu ersetzen.

Folge 1: 10/93, S. 3 f.; Folge 2: 11/93, S. 45 f.
Ein Beitrag von **Hugo Scherer**

Torschußübung 8

Kommen und Gehen II (in der Angriffsmitte)

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel über die Flügel

■ **Leistungsbereich:**
Junioren/Unterer und mittlerer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Die Spieler stellen sich in verschiedenen 3er-Gruppen am Mittelkreis auf.

Innerhalb dieser 3er-Gruppen werden von den Spielern wechselweise die folgenden Aufgaben und Positionen übernommen: Die beiden Spieler A und B stellen sich als Angreifer bzw. Verteidiger etwas weiter zum Tor hin auf. Der 3. Spieler C agiert aus dem Rückraum an der Mittellinie heraus und hat als Zuspieler zu Angriffsbeginn einen Ball.

Variationen

Variation 1:

Der gleiche Übungsablauf erfolgt von der anderen Spielfeldseite aus.

Variation 2:

Verschiedene Vorgaben für die Flügel.

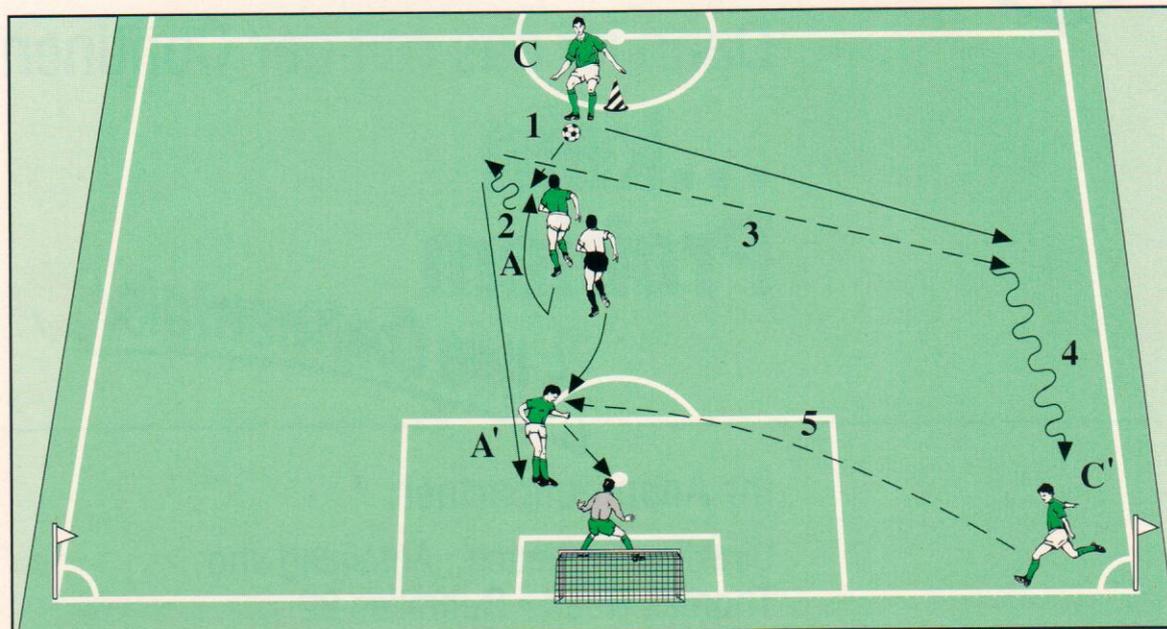
Korrekturhinweise/ Schwerpunkte

■ Das „Abbrechen“ des Angreifers zum Zuspieler hin muß mit einem deutlichen Tempowechsel verbunden sein. Nur so kann sich der Stürmer deutlich vom Gegenspieler lösen und sich einen ausreichenden Spielraum für eine sichere Ballkontrolle verschaffen.

■ Die komplette Kombination muß als „flüssige“ Bewegung, also ohne unnötige Tempoverluste ablaufen.

■ C muß nach der Ballkontrolle einen harten Flachpaß (möglichst per Spann) hinaus auf den Flügel spielen.

8 Der Angreifer A bewegt sich zunächst kurz vom Zuspieler C in Richtung gegnerisches Tor weg, bricht dann ab und kommt C entgegen. C spielt flach zu A und startet sofort mit seinem Zuspiel diagonal auf den linken Flügel. A nimmt den Ball gegen seinen Gegenspieler B in die Bewegung in Richtung Tor mit, spielt einen Diagonalpaß hinaus auf den Flügel zu C und läuft vor das Tor. C bringt abschließend eine Flanke vor das Tor, die von A im 1 gegen 1 verwertet werden soll.



Hinweise für die Trainingspraxis im Verein

► Das Torschußtraining muß wie alle anderen Trainingsbereiche auch konsequent auf die wirklichen Erfordernisse des Wettspiels ausgerichtet werden. Denn: Das Spiel bestimmt die Ziele und Inhalte des Trainings!

► Der Trainer muß auch bei der Schulung des Torabschlusses die bekannten Trainingsgrundsätze beachten!

► Eine effektive Schulung des Torabschlusses ist nur dann gegeben, wenn das Offensiv- und Defensivverhalten der beteiligten Spieler gleichzeitig und gleich-

wertig miteinander trainiert werden! Denn nur auf diese Weise werden die adäquaten Verhaltensmuster für das Wettspiel auch wirklich ausgebildet!

► Beim unmittelbaren Torschuß ist eine große Variationsbreite der Torschußtechniken zu fordern: Torschüsse vom Boden und aus der Luft, Fallrückzieher, Hüft-drehstöße, Dropkicks. Weiche und plazierte Torschüsse aus nur kurzer Entfernung, Torschüsse aus größerer Distanz.

► Vor einer Spiel- oder Übungsform zur Torschußschulung sollte

der Trainer seine Spieler über das jeweilige Trainingsziel aufklären. Damit weckt er das Bewußtsein seiner Mannschaft für den vorgeplanten Trainingsablauf und steigert die Motivation der Spieler.

► Ein Torschußtraining sollte gerade im Kinder- und Jugendbereich immer abwechslungsreich, spielerisch und freudbetont sein. Statisches und monotones Üben lehnen die Kinder ab!

► Bei der Gestaltung des Torschußtrainings sollte der Trainer vorhandene Organisations- und Trainingshilfen wie Markierungs-

stangen und -kegel geschickt einsetzen. Sie können beispielsweise dazu verwendet werden, Gegenspieler zu simulieren, Übungsbereiche zu verdeutlichen oder Zielfelder für die Hereingaben vom Flügel zu markieren.

► Der Trainer muß seine Spieler stets dazu ermutigen, aus unterschiedlichsten Spielsituationen heraus und aus verschiedenen Entfernungen entschlossen zum Torabschluss zu kommen. Gerade aber in vermeintlich einfachen Situationen sind die Spieler zu dieser Zielstrebigkeit anzuhalten.

Torschußübung 9

Einschalten in freie Angriffs-räume

■ **Angriffsform und -raum:** Schnelles Konterspiel über die Flügel

■ **Leistungsbereich:** Junioren/Unterer und mittlerer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Ein Spieler oder der Trainer stellen sich als Zuspeler im Mittelkreisbereich mit ausreichend vielen Bällen auf.

Die Spieler teilen sich in verschiedene 2er-Gruppen auf, wobei jeweils ein Spieler als Angreifer bzw. als Verteidiger agiert.

Diese Spielerpaare verteilen sich wiederum gleichmäßig auf die linke bzw. rechte Seite und auf das Angriffszentrum, wobei pro Angriffsübung jeweils 3 dieser Spielerpaare zusammenspielen.

Variationen

Variation 1:

Für höhere Leistungsbereiche: Vor dem Tor agiert zusätzlich ein Libero, so daß die Angriffe aus einem 2 gegen 3 abgeschlossen werden müssen.

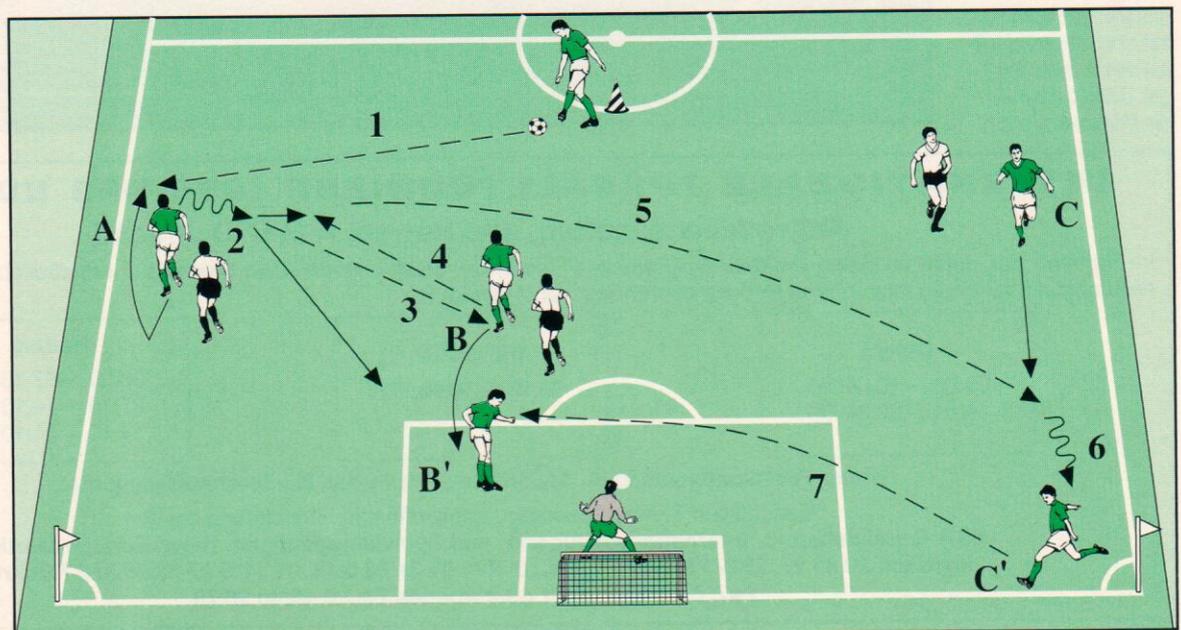
Korrekturhinweise/Schwerpunkte

■ Angreifer A bewegt sich zunächst an der Seitenlinie entlang in gemäßigtem Tempo Richtung Torlinie, um dann mit einem Antritt zum Ballbesitzer hin abzubrechen und ein Zuspiel zu fordern.

■ Mittelstürmer B fordert den Ball ebenfalls mit einem deutlichen Tempowechsel.

■ Alle Freilaufbewegungen der beteiligten Angreifer müssen zum richtigen Zeitpunkt erfolgen: u.a. Blickkontakt zum Ballbesitzer, freier Zuspelweg.

9 Der Angreifer A des Spielerpaares auf dem rechten Flügel löst sich von seinem Gegner, indem er in Richtung des Zuspellers abbricht. Nach der Kontrolle des Zuspellers und einem kurzen Dribbling zur Mitte paßt er zum kurz kommenden Mittelstürmer B, der direkt zurückprallen läßt. Anschließend spielt A einen weiten Diagonalpaß auf den linken Flügel in den Lauf des Mitspielers C, der dann auf die in den Strafraum nachgestarteten A und B flankt, die aus dem 2 gegen 2 abschließen.



Ballübergabe und Diagonalpaß

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel über die Flügel

■ **Leistungsbereich:**
Mittlerer und höherer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Die Spieler teilen sich in verschiedene 2er-Gruppen auf, wobei jeweils einer die Stürmer- bzw. die Verteidigerrolle übernimmt.

Am Übungsablauf beteiligen sich jeweils 4 Spielerpaare aus den folgenden Ausgangspositionen heraus:

Spielerpaar A plaziert sich mit einem Ball am Mittelkreis, Spielerpaar B wartet im zentralen Angriffsbereich vor der Strafraumlinie und die 2er-Gruppen C und D schließlich stellen sich zunächst auf beiden Angriffsseiten an der Mittellinie auf.

Variationen

Variation 1:

Alle 3 Angreifer (also auch der Mittelfeldspieler C) starten abgestimmt vor das Tor und versuchen, im 3 gegen 3 die Hereingabe zu verwerten.

Variation 2:

Für höhere Leistungsbereiche: Vor dem Tor agiert zusätzlich jeweils noch ein Libero, so daß die Flanken aus einem 3 gegen 4 heraus verwertet werden müssen.

Variation 3:

Die verteidigenden Spieler verhalten sich zunächst teilaktiv und lassen die vorbereitende Kombination bis zur Hereingabe zu.

Vor dem Tor versuchen sie dann aber, den Angriffsabschluß der gegnerischen Stürmer entschlossen zu verhindern.

Variation 4:

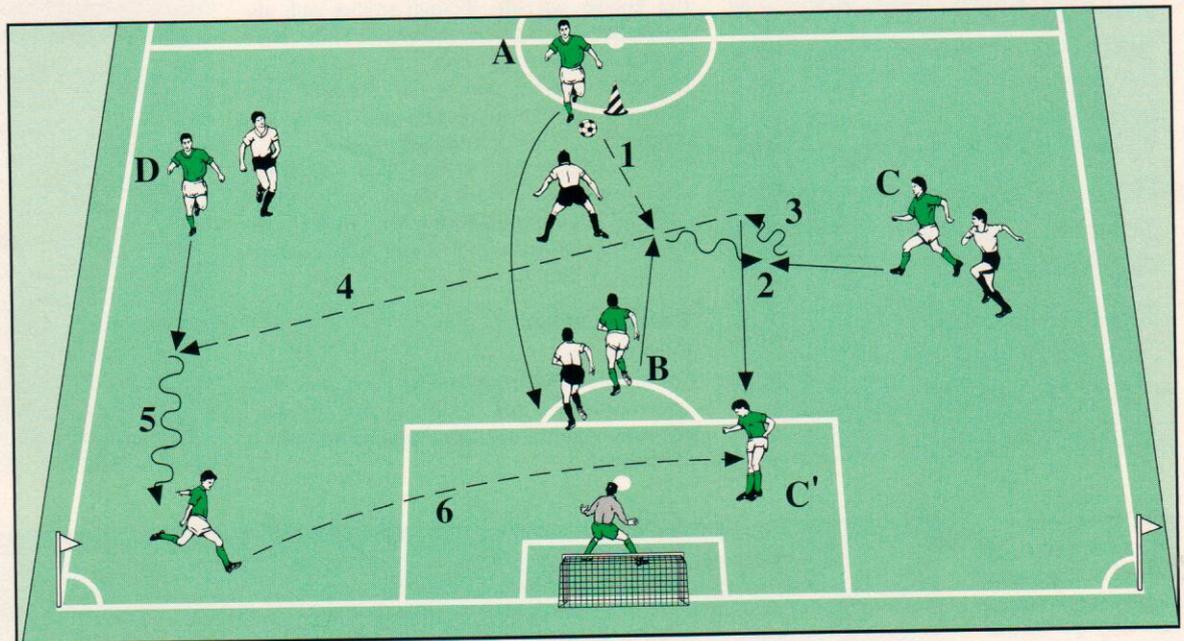
Die Verteidiger der Spielerpaare C und D verhalten sich teilaktiv, der Verteidiger D versucht jedoch nach dem Diagonalpaß die Flanke seines gegnerischen Angreifers vor das Tor zu verhindern. Der Stürmer C kann dabei als Alternative auch nach innen durchbrechen und zum Torabschluß kommen.

Korrekturhinweise/Schwerpunkte

■ B muß sich deutlich zur Seite aus dem Rücken des Gegenspielers von A bewegen, um ein risikoloses Zuspiel zu ermöglichen.

■ Die Freilaufbewegungen der Angreifer vor dem Tor müssen miteinander abgestimmt werden.

10 Der Angreifer des Spielerpaars A dribbelt kurz auf seinen Gegenspieler zu und spielt dann auf seinen Mitspieler B, der von der Strafraumlinie aus kurz entgegenkommt. A startet seinem Zuspiel in Richtung Tor hinterher. Angreifer B täuscht eine Doppelpaßfinte zum Zuspieler an, dribbelt dann aber kurz zur anderen Seite weg. Von dieser Seite aus kommt Angreifer C entgegen, übernimmt den Ball und spielt sofort einen Diagonalpaß auf den anderen Flügel. D flankt dann auf die Mitspieler A und C.



INTERNATIONALE FUßBALLTURNIERE 1995 DES UD SALOU

Aktive Mannschaften, Alte Herren, A-B-C-D Jugend

Im Rahmen der „Internationalen Amateur-Sportwochen“ laden die Stadt und der U.D. Salou (100 km südlich von Barcelona) Sie herzlichst ein zu einem internationalen Freundschaftsturnier in der Zeit:

Ostern

08.04. – 15.04.'95
15.04. – 22.04.'95

Pfingsten

03.06. – 10.06.'95

Herbst

30.09. – 07.10.'95
07.10. – 14.10.'95
14.10. – 21.10.'95

Hoher Fahrtkostenzuschuß, Superhotels mit Buffet, Kinderermäßigung etc.

Ausführliche Turnierunterlagen, Auskünfte bzw. Anmeldung bei der
BSR-Gesellschaft für internationale Jugend- und Sportbegegnungen, Herrn Enrique Martinez
Postfach 20 31 27, 20221 Hamburg, Tel.: 0 40/4 91 31 93 bzw. 01 71/5 27 76 48 (mit Rückruf)
Fax: 0 40/4 91 30 11 oder abends Tel.: 0 40/40 96 79

Doppelpaß am Flügel I

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel über die Flügel

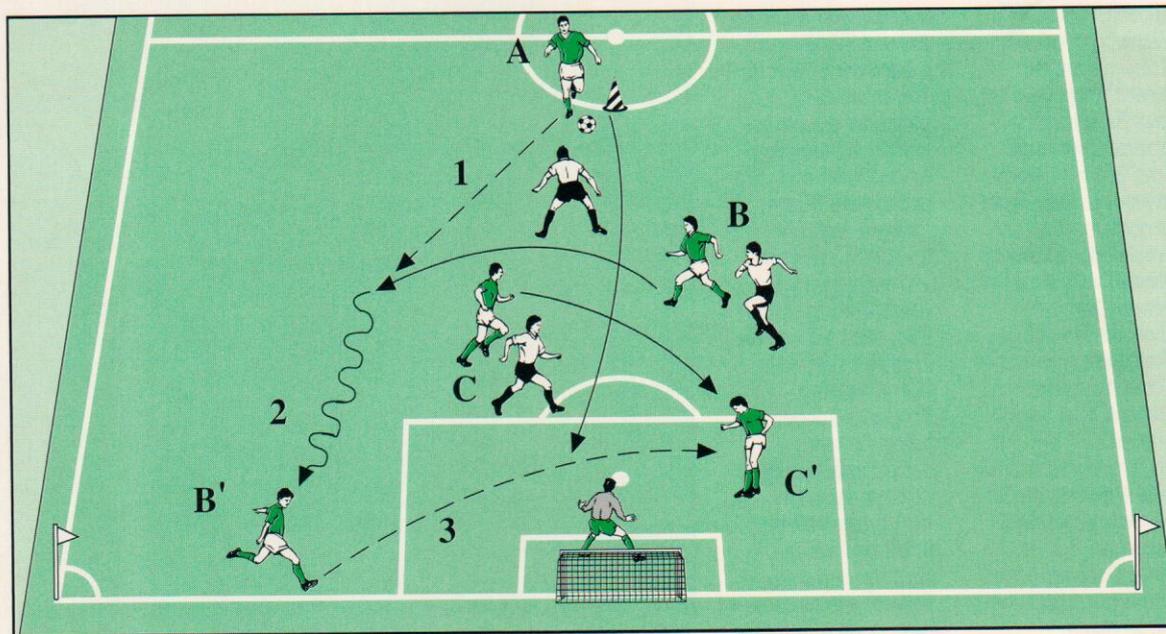
■ **Leistungsbereich:**
Junioren/Unterer und mittlerer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Die Spieler teilen sich in verschiedene 2er-Gruppen auf, wobei einer die Verteidiger- und einer die Angreiferrolle übernimmt.

Je Übungsdurchgang agieren jeweils 3 dieser Spielerpaare aus den folgenden Ausgangsstellungen heraus zusammen:

11 Der Angreifer des Spielerpaars A dribbelt kurz auf seinen Gegenspieler zu und spielt dann neben dem Gegner vorbei diagonal in den Lauf der einen Angriffsspitze B. Die beiden Angreifer laufen sich dabei mit einem gleichzeitigen Positionswechsel (Kreuzen) frei. Nach dem Abspiel läuft A zusammen mit der anderen Angriffsspitze C vor das Tor, um die Hereingabe im 2 gegen 2 möglichst direkt zu verwerten.



Spielerpaar A stellt sich mit einem Ball am Mittelkreis auf. Die beiden anderen Spielerpaare B und C warten zunächst in den Halbpositionen etwa 25 Meter vor dem Tor.

Variationen

Variation 1:

Für die Hereingaben vor das Tor werden verschiedene Vorgaben erteilt, wie z.B. eine scharfe Flanke auf den kurzen oder langen Torpfosten.

Variation 2:

Der nachrückende Mittelfeldspieler läuft nicht bis zum Tor durch, sondern verwertet von der Strafraumlinie aus einen flachen und genauen Rückpaß des Mitspielers möglichst per Direktschuß.

Variation 3:

Für höhere Leistungsbereiche: Vor dem Tor agiert ein zusätzlicher Libero, so daß die Hereingaben von den beiden Angreifern aus einem 2 gegen 3 heraus verwertet werden müssen.

Variation 4:

Der Angreifer vor dem Tor läuft nach der Kreuzbewegung nicht zum langen Pfosten durch, sondern stürzt nach einer weiteren Änderung der Laufrichtung zum kurzen Pfosten. Dabei kreuzt sich der Laufweg dieses Stürmers mit dem des nachrückenden Mittelfeldspielers, der sich zum langen Pfosten hinbewegt.

Korrekturhinweise/Schwerpunkte

■ Der Positionswechsel der beiden Angriffsspitzen B und C muß zum richtigen Zeitpunkt und in höchstem Tempo erfolgen.

■ Diese Kreuzbewegung darf erst dann gestartet werden, wenn A eine deutliche Zuspielbereitschaft zeigt und die Spielumgebung überschaubar ist.

■ Abgestimmtes Freilaufen der Angreifer vor dem Tor.

Internationale Fußballturniere

Copa de Roses '95

in Roses, Costa Brava, Spanien

für Aktive, Alte Herren, Damen, A- bis D-Junioren u. FZM

Ostern	Pfingsten	Herbst
08.04.- 15.04.95	03.06.- 10.06.95	30.09.- 07.10.95
15.04.- 22.04.95	10.06.- 17.06.95	Trainingslager a. Anfrage

Supersportzentrum, 2 Stadien, 3 Rasenplätze, Flutlicht, Kioske sehr gute *** u. **Hotels sowie Hostals der Spitzenklasse fast alle mit Schwimmbad, Frühstücksbüffet u. Menüwahl Fordern Sie unsere Ausschreibungen an, Sie werden überrascht sein!

Kontaktadresse im deutschsprachigen Raum

Internacional Roses Esportiva

D-69126 Heidelberg, Bothestraße 47

Tel.: 0 62 21 - 38 25 77 * Fax: 0 62 21 - 38 06 61

Das bieten wir: (und vieles mehr!!!)

- ✓ Kostenlose deutsche Auslandsrankenversicherung für 10 Tage der Reise
 - ✓ Drei Rasenplätze im Sportzentrum mit Flutlicht, 2 vollklimat. Super-Hallen
 - ✓ Keine Stornokosten, Startgelder oder sonstige versteckte "Gebühren"
 - ✓ Deutsche Turnierleiter, qualifizierte Schiedsrichter nur mit SR-Ausweis
 - ✓ Ab 48 Pers 3 Freiplätze oder 900,- DM Fahrtzuschuß, Pokale für alle Msch.
 - ✓ Turnier-Haftpflichtversicherung von 200 Mio. Peseten (ca. 2,6 Mio. DM)
 - ✓ DM 10,00 Jugendzuschuß für Junioren / Juniorinnen gemäß Spielbericht
 - ✓ Sportlerfete mit Life-Musik am Anreisetag - freie Mietwagen bei Notfällen
 - ✓ Turnierbesprechung am Sonntagmorgen mit katalanischem Sekfrühstück
 - ✓ Eröffnungsfeier mit Rahmenprogramm - gute Freizeitgestaltung vor Ort
 - ✓ Bürgermeisterempfang im Rathaus Roses mit Gastgeschenk der Stadt
 - ✓ Farbprospekt der Sportanlagen und eine begrenzte Anzahl Turnier-Videos
- Kosten** (ohne Fahrt) DM 308,- für Erwachsene, DM 208,- für Busfahrer und Kinder von 5 - 8 Jahre, Kinder unter 5 Jahre sind beim Turnier frei

Doppelpaß am Flügel II

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel über die Flügel

■ **Leistungsbereich:**
Mittlerer und höherer
Amateurbereich

12 Der Mittelfeldspieler A dribbelt

zunächst einige Meter in kontrolliertem Tempo auf seinen Gegner zu. Einer der beiden äußeren Mittelfeldspieler B oder D bewegt sich zunächst etwas in Richtung gegnerisches Tor, um dann mit einem Tempowechsel zum Ballbesitzer hin abzubrechen, sich vom Gegenspieler zu lösen und das Zuspiel zu fordern.

A spielt den Mitspieler (hier B) an und startet vor das Tor.

B nimmt den Ball in Richtung gegnerisches Tor und auf den Gegenspieler zu an und mit.

Gleichzeitig kommt die eine Angriffsspitze D als Doppelpaßwand entgegen. B spielt einen Doppelpaß mit D und bricht so auf dem Flügel durch.

Die andere Angriffs-

spitze E läuft sich in Abstimmung mit dem nachrückenden Mittelfeldspieler vor dem Tor frei, um die Hereingabe möglichst direkt zu verwerten.

Das Verhalten der verteidigenden Spieler kann je nach Trainingsziel und Leistungsvorgaben der Spieler gesteuert werden.

Wenn der eigentliche technisch-taktische Ablauf beherrscht wird und in einer letzten Stufe ein wettspielgerechtes Verhalten von den verteidigenden Spielern gefordert wird, dann müssen die Angreifer stets auch über alternative Spielfortsetzungen verfügen. So kann beispielsweise D dann den Doppelpaß mit dem äußeren Mittelfeldspieler nur antauschen und stattdessen entschlossen nach innen zum Tor hin durchbrechen.

Trainingsorganisation

Die Spieler teilen sich in verschiedene 2er-Gruppen auf, wobei im Wechsel immer einer als Angreifer und einer als verteidigender Gegenspieler agiert.

An dem Übungsablauf beteiligen sich jeweils 5 dieser Spielerpaare aus folgenden Ausgangspositionen heraus:

Spielerpaar A nimmt mit einem Ball kurz hinter dem Mittelkreis Aufstellung. Auf beiden Spielfeldseiten im Bereich der Mittellinie warten die 2er-Gruppen B und C. Vor dem Tor schließlich stellen sich die 2er-Gruppen D und E als Angriffsspitzen bzw. Manndecker auf.

Variationen

Variation 1:

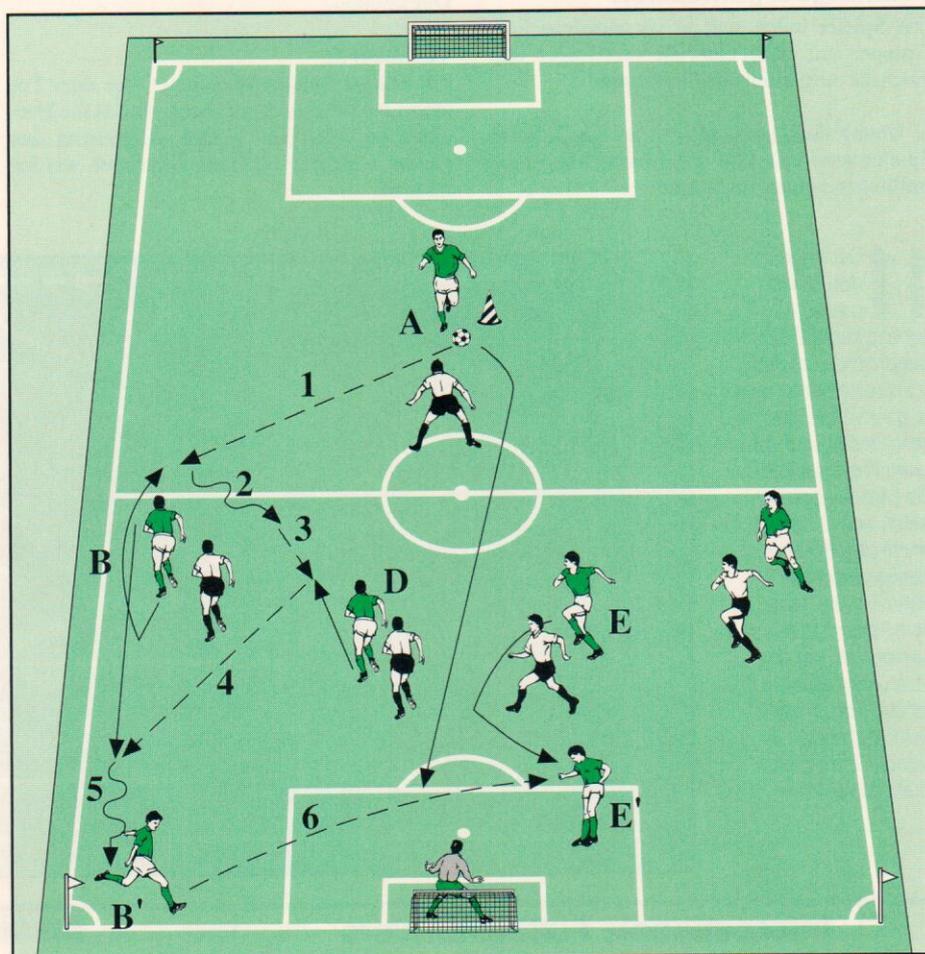
Für die Hereingaben werden verschiedene Vorgaben erteilt, z.B. scharfe und halbhohle Flanken auf den kurzen Torpfosten.

Variation 2:

Der nachrückende Mittelfeldspieler A startet nicht bis unmittelbar vor das Tor nach, sondern verbleibt etwas weiter im Rückraum, um eine flache Rückgabe etwa ab der Strafraumgrenze mit einem Direktschuß zu verwerten.

Variation 3:

Nach dem Doppelpaß startet das betreffende Spielerpaar ebenfalls vor das Tor nach.



Trainings- und Freizeitlager

pro Tag ab DM 68,- VP inkl. Platz oder Halle, oder für Ihren Ausflug, z. B. Mittagessen, Kegeln, Schießen, Planwagenfahrt, Abendessen, Tanz und Bingo-Spiel.

Fordern Sie unseren Prospekt an:
Hotel Tirol (Teutoburger Wald)
Badstr. 23, 32361 Preußisch Oldendorf,
Tel. 0 57 42/29 34
Fax 0 57 42/64 82

Jugendferienlager Trainingslager Sportreisen

Frankreich*Spanien*Griechenland

Frühjahr/Sommer 1995

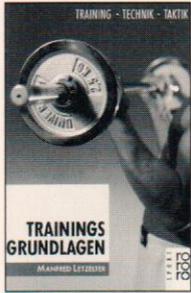
Katalog anfordern bei:
VOYAGE Reiseorganisation
GmbH, Warburger Str. 88
33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51/6 59 34
Fax: 0 52 51/6 62 11

Redaktionshinweis

Zum Themenkomplex „Schulung des Torabschlusses“ sind in „fußballtraining“ bisher u.a. folgende Beiträge erschienen:

- Hugo Scherer (10/1993):
Torschußtraining – aber wie? (Teil I)
- Hugo Scherer (11/1993):
Torschußtraining – aber wie? (Teil II)
- Reiner Theis (10/1992):
Tor ist Tor!
- Roland Loy (3/1991):
Die Flanke – ein Schlüssel zum Erfolg

Allgemeines, Trainingslehre



Letzelter, M.: Trainingsgrundlagen (rororo-Sportbuch) **DM 14,90**

Grosser/Neumaier: Techniktraining **DM 19,80**

Baumann/Zieschang: Praxis des Sports, 240 Seiten **DM 46,00**

Dietrich/Dürwächter/Schaller: Die Großen Spiele (Methodische Aufarbeitung von Basketball, Handball, Fußball und Volleyball), 224 Seiten **DM 18,80**

Döbler: Grundbegriffe der Sportspiele, 232 Seiten **DM 19,80**

Geiger: Überlastungsschäden im Sport, 222 Seiten. Statt DM 48,- **DM 38,00**

Gröbning: Einführung in die Sportdidaktik, 5. Aufl. 250 S. **DM 54,00**

Harre, Dietrich: Trainingslehre. Das Standardwerk, 280 Seiten **DM 34,80**

Kassat: Biomechanik für Nicht-Biomechaniker, 221 Seiten **DM 48,00**

Leist: Lernfeld Sport. Perspektiven der Bewegungskultur, 380 Seiten **DM 24,90**

Löcken/Dietze: Das Betreuungssystem im modernen Hochleistungssport, 255 Seiten **DM 12,80**

Martin (Red.) u.a.: Handbuch Trainingslehre, 356 Seiten **DM 54,80**

Weineck, J.: Optimales Training, Neuauflage **DM 46,00**

Rieder/Fischer: Methodik und Didaktik im Sport, 174 Seiten **DM 26,00**

Saziorski: Biomechanische Grundlagen der Ausdauer **DM 19,80**

Willimczik: Biomechanik der Sportarten, 475 Seiten **DM 26,80**

Döbler E. und H.: Kleine Spiele (Ein Handbuch für Schule und Sportgemeinschaft). Erweiterte Neuaufl., 458 Seiten **DM 48,00**

Fluri H.: 1012 Spiele und Übungsformen in der Freizeit, 240 Seiten **DM 31,80**

Sportmanagement Taschenbuch '94 Über 5000 Adressen aus allen Bereichen des Sports. Ca. 700 Seiten. Jährlich neu **ca. DM 42,00**

Kleine Spiele



Spiele vom Kindergarten bis zum Schulabschluss, in Altersstufen eingeteilt. 128 Seiten **DM 10,80**

Bucher: 1016 Spiel- und Übungsformen für Sportarten mit Zukunft, 221 Seiten **DM 28,80**

Ketelhut/Brünner: Spiele für Sport und Freizeit. Eine Fundgrube für jeden Trainer, 134 Seiten. **DM 16,80**

Löscher: Kl. Spiele für viele **DM 9,90**

Rammner/Zöller: Kleine Spiele – wozu? 144 Seiten **DM 24,80**

Gymnastik/Aufwärmen

Bucher: 1000 Spiel- und Übungsformen zum Aufwärmen, 280 Seiten **DM 36,80**

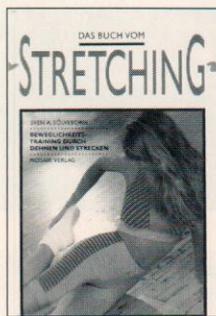
Knebel: Funktionsgymnastik (rororo) **DM 12,90**

Koch/Rutkowski: Spiele - Üben und Trainieren mit dem Medizinball **DM 21,80**

Kos, B.: Gymnastik, 1200 Übungen **DM 16,80**

Maehl, O.: Beweglichkeitstraining, 142 Seiten **DM 21,00**

Maehl, O./Höhnke, O.: Aufwärmen. Anleitungen und Programme für die Sportpraxis, 188 S. zahlr. Abb. **DM 20,-**



Sölveborn, Sven-A.: Das Buch vom Stretching, 122 S./165 Zeichn. **DM 19,80**

Roy: Richtig Fitneßgymnastik **DM 14,80**

Fit und Gesund: Der elastische Körper. Mehr Beweglichkeit durch Stretching, 144 Seiten **DM 43,00**

Forstreuter, Hans: Gymnastik. Körperschule ohne Gerät, 31. Auflage, 256 Seiten **DM 29,80**

Gerlach-Riechardt: Gymnastik; Körperschule, die Spaß macht. Übungen zum Aufwärmen, Lockern, Kräftigen, 173 Seiten **DM 18,80**

Neumaier/Zimmermann: Richtig Konditionsgymnastik, 127 S. **DM 12,80**

Spring, u.a.: Dehn- und Kräftigungsgymnastik. Grundlagen des Stretchings, 142 Seiten **DM 26,00**

Konditions- und Krafttraining

Gain: Muskelkraft durch Partnerübungen **DM 12,90**

Grosser/Herbert: Konditionsgymnastik, 119 S. (21x24), 5. Aufl. **DM 29,80**

Grosser/Zimmermann: Krafttraining (Grundlagen, Methoden, Übungen, Trainingsprogr.), 160 S. **DM 22,00**

Grosser, u.a.: Richtig Muskeltraining, 127 S., zahlr. Abb. u. Fotos **DM 19,80**

Hartmann/Tünnemann: Modernes Krafttraining, 352 Seiten **DM 19,90**

Grosser/Starischka: Konditionstests, 138 Seiten **DM 24,00**

Grosser u.a.: Konditionstraining, 170 Seiten **DM 26,00**

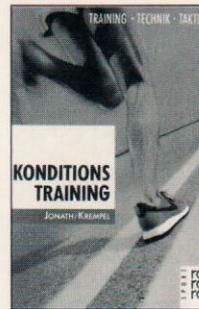
Hartmann: 100 Zweikampfübungen **DM 9,90**

Janssen: Ausdauertraining, 152 Seiten **DM 35,00**

Jonath: Circuittraining, rororo-Sportbuch, 188 Seiten **DM 12,80**

Knebel: Fitneß-Gymnastik, 128 S. **DM 10,90**

Kreidler, H.-D.: Konditionsschulung durch Spiele, 104 Seiten **DM 19,80**



Jonath, K./Krempel, R.: Konditionstraining, rororo-Sportbuch, 429 S. **DM 16,80**

Letzelter: Krafttraining (rororo) **DM 16,80**

Matkovic: 400 Übungen zur Entwicklung von Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit **DM 25,80**

Radcliffe, u.a.: Sprungkrafttraining, 136 Seiten **DM 24,00**

Schlich: Kreistraining **DM 19,80**

Seibert: Perfektes Körpertraining, 160 Seiten **DM 24,80**

Sportmedizin

Ehrich/Gebel: Aufbautraining nach Sportverletzungen. Völlig überarbeitete Neuauflage. **DM 37,80**

Forgo: Sportmedizin für alle, 253 Seiten **DM 42,00**

Grisogono: Sportverletzungen erkennen und behandeln, 214 Seiten, zahlr. Abb. (Paperback) **DM 26,80**

Hempel/Ohlert: Gymnastik für den Rücken, 80 Seiten **DM 9,90**

Hinrichs: Sportverletzungen. Erkennen, vorbeugen, heilen (rororo) **DM 16,80**

Koch: Hart trainiert und doch verloren? Sportphysiologie, 124 Seiten **DM 28,00**

Reichel: Hilfe bei Rückenschmerzen, 112 Seiten **DM 19,80**

Weineck: Sportanatomie, 210 Seiten **DM 54,00**

Mirkin: Die Dr.-Mirkin-Fitneß-Sprechstunde, 224 Seiten **DM 24,00**

Müller-Wohlfahrt u.a.: Süße Pille Sport – Verletzt, was nun? 172 S. **DM 17,50**

Kempf: Die Rückenschule (rororo), 256 Seiten **DM 14,90**

Kuprian, u.a.: Sport-Physiotherapie, 536 Seiten **DM 98,00**

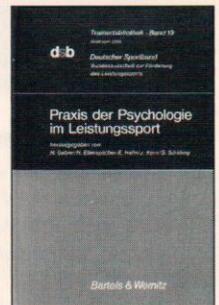
McLatchie: Verletzungen im Kampfsport, 248 Seiten **DM 34,80**

Sportpsychologie

Schubert: Psychologie zwischen Start und Ziel, 295 Seiten **DM 24,80**

H. Gabler/H. Eberspächer u.a.:

Praxis der Psychologie im Leistungssport, 1979, 616 S., mit 84 Abb. und 41 Tab. (früher **DM 40,-**) **DM 19,80**



Hans Eberspächer: Sportpsychologie, rororo-Sachbuch **DM 24,90**

Porter/Forster: Mentales Training. Der moderne Weg zur sportlichen Leistung, 152 Seiten **DM 34,00**

Regner: Erfolgstraining. Mentale und körperliche Vorbereitung sportlicher Höchstleistung, 128 Seiten **DM 24,80**

Sporternährung

Bredenkamp: Das Ernährungssystem für Fitneß und Gesundheit, 320 Seiten **DM 39,50**

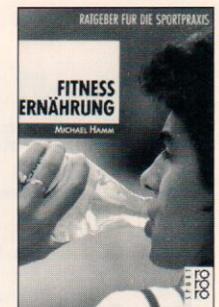
Geiß-Hamm: Sportler-Ernährung, 286 Seiten **DM 19,90**

Hamm/Weber: Sporternährung praxisnah, 135 S., zahlr. Abb. und Tab. **DM 24,80**

Konopka: Sporternährung, Leistungsförderung durch vollwertige und bedarfsangepaßte Ernährung, 190 Seiten **DM 24,00**

Haas: Die Dr.-Haas-Leistungsdiet, USA-Bestseller! 240 Seiten **DM 12,80**

Hamm: Fitneßernährung, 206 Seiten **DM 13,80**



Nöcker: Die Ernährung des Sportlers, 116 Seiten **DM 18,80**

Haas: Top-Diät. Für Erfolg und persönliche Bestleistung, 287 Seiten. **DM 12,80**

Wagner/Schupp: Essen, Trinken, Gewinnen. Vollwertige Sporternährung, 160 S. **DM 19,80**

Worm: Die Top-Sport-Diät für alle, 184 Seiten **DM 24,80**

Dribbeln und Fintieren

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel
durch die Spielfeldmitte

■ **Leistungsbereich:**
Junioren/Unterer und
mittlerer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Die Spieler stellen sich in 2 Gruppen als Angreifer bzw. Verteidiger gegenüber. Die Aufgaben und Positionen zwischen den Spielern wechseln von Durchgang zu Durchgang. Die Angreifer-Gruppe plaziert sich dabei mit Bällen etwa 35 Meter vor dem Tor. Die

Verteidiger-Gruppe wartet an einem etwa 25 x 15 Meter großen Rechteck, das mit Hütchen vor der Strafraumgrenze, 25 Meter vor dem Tor abgesteckt ist. Jeweils 1 Angreifer tritt gegen 1 Verteidiger zum 1 gegen 1 auf das Tor an.

Variationen

Variation 1:

Die Angreifer müssen nach dem erfolgreichen 1 gegen 1 vor der Strafraumgrenze mit einem scharfen und zielgenauen Distanzschuß abschließen.

Variation 2:

Ein 2. Torhüter bewegt sich innerhalb des Strafraums. Dieser muß zunächst überspielt werden, bevor auf das Tor mit Torhüter abgeschlossen werden kann.

Variation 3:

Das 1 gegen 1 läuft als Mannschaftswettbewerb ab: Die Treffer der Spieler beider Gruppen werden jeweils addiert. Welche Gruppe weist am Ende die meisten Tore auf?

Variation 4:

Die Größe des Verteidigungsrechtecks kann dem Leistungsvermögen der Spieler angepaßt werden.

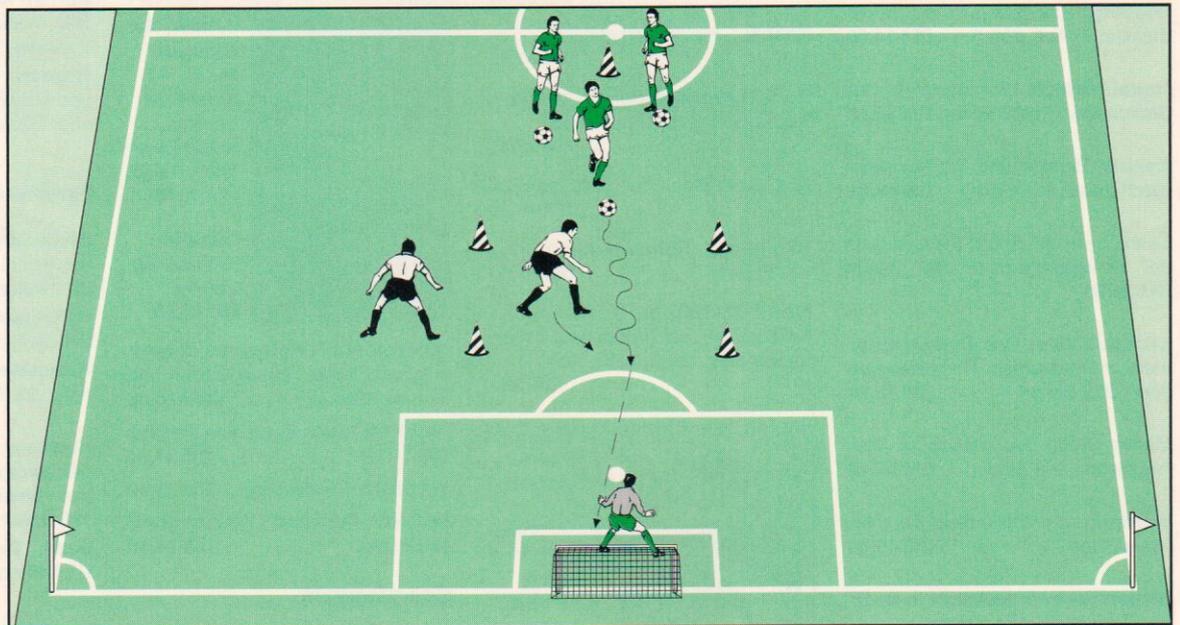
Korrekturhinweise/ Schwerpunkte

■ **Der Verteidiger muß möglichst mit einer zielgerichteten Täuschung und einem deutlichen Tempowechsel ausgespielt werden.**

■ **Der Angreifer soll nach einem erfolgreichen Alleingang nicht überhastet abschließen, sondern zunächst vom Ball hochschauen und den Torhüter beobachten. So kann er einen angemessenen Torschuß anwenden.**

■ **Der Verteidiger muß dem Angreifer möglichst weit entgegenlaufen und diesen frühzeitig stellen, um einen großen Aktionsraum nach hinten zu bekommen.**

13 Der erste Spieler der Angreifer-Gruppe dribbelt auf den ersten Spieler der Verteidiger-Gruppe zu und versucht, diesen im 1 gegen 1 auszuspielen und zum Torabschluß zu kommen. Dabei darf der verteidigende Spieler nur innerhalb des Rechtecks attackieren. Nachdem der Stürmer den Gegenspieler überspielt hat, kann er außerhalb des Rechtecks frei und ungestört auf das Tor mit Torhüter abschließen.



fußball training

Die Zeitschrift für Trainer,
Übungsleiter und Sportlehrer

Herausgeber: Gero Bisanz, Mitglied des Lehrstabes des Deutschen Fußball-Bundes

Redaktion: Gero Bisanz (verantwortlich), Dietrich Späte, Norbert Vieth (Schlußredaktion)

Redaktionskollegium: Gerhard Bauer, Detlev Brüggemann, Gunnar Gerisch, Erich Rutenmöller, Horst R. Schmidt, Tina Theune-Meyer, Heinz Werner

Redaktionsanschrift: siehe bei Verlag

Anzeigenleitung: Peter Möllers

Verlag und Anzeigenverwaltung:
Philippka-Verlag Konrad Honig,
Postfach 6540, D-48034 Münster,
Tel. (02 51) 2 30 05-0

»fußballtraining« gehört neben den Titeln »deutsche volleyball-zeitschrift«, »handball magazin«, »handballtraining«, »leichtathletiktraining«, »deutscher tischtennis-sport« und »Leistungssport« zur Philippka-»sportivkombi«.

Telefon-Durchwahlnummern
(Vorwahl Münster 02 51)

Redaktion	2 30 05-63
Anzeigenabteilung	2 30 05-28
Abonnement/Vertrieb	2 30 05-17
Buchhaltung	2 30 05-20
Buchversand	2 30 05-11
Telefax	2 30 05-99

Erscheinungsweise: Monatlich (elf Hefte im Jahr)

Bezugspreis: Für Abonnenten jährlich DM 67,20 (Ausland DM 74,40) inkl. Versandkosten. Einzelhefte: DM 6,- zzgl. DM 1,- Versandspesen. Bei Vereins-Sammelbestellungen ab 6 Hefen 20% Rabatt. Bei einem Bestellwert von unter DM 15,- Lieferung nur gegen Vorkasse (Scheck, Briefmarken, Abbuchungsauftrag).

Abonnementbestellungen: Direkt beim Verlag; möglichst mit Lastschrift-Ermächtigung, sonst Rechnung abwarten. Mindestbezugsdauer 1 Jahr, Kündigungen nur schriftlich und mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Gesamtherstellung: Graph. Betriebe
E. Holterdorf, 59302 Oelde



Unserer Umwelt zuliebe wird diese Zeitschrift auf chlorfrei gebleichtem Papier bedruckt



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern

Urheberrechtlicher Hinweis: Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Graphiken: Albert Bartel, Jens Henning

Titelfoto: Bongarts

Distanzschüsse nach Positionenwechsel

■ **Angriffsform und -raum:**
Schnelles Konterspiel durch die Spielfeldmitte

■ **Leistungsbereich:**
Junioren/Unterer und mittlerer Amateurbereich

Trainingsorganisation

Ein Zuspüler stellt sich mit den Bällen kurz vor dem Mittelkreis auf.
Die übrigen Spieler teilen sich in 2er-Gruppen auf, wobei innerhalb dieser Spielerpaare je-

weils einer die Verteidiger- und einer die Angreiferrolle übernimmt.
Beim Übungsablauf agieren jeweils 3 Spielerpaare mit dem Zuspüler zusammen, wobei alle 3 Angriffspositionen jeweils durch eine 2er-Gruppe besetzt werden.

Variationen

Variation 1:

Die Torschüsse nach dem Steilpaß in die Tiefe müssen direkt erfolgen.

Variation 2:

Das erste Zuspiel des Mittelfeldspielers auf einen der beiden äußeren Angreifer erfolgt halbhoch.

Variation 3:

Der Angreifer kann den Ball nochmals mit der Sohle auf den nachrückenden Zuspüler zurücklegen, wenn der Gegenspieler nach dem Steilpaß den Schußweg noch rechtzeitig verstellen kann.
Der Zuspüler schließt dann mit einem direkten Torschuß ab.

Variation 4:

Wie bei Variation 3, aber der nachrückende Zuspüler muß den Torhüter im 1 gegen 1 ausspielen.

Variation 5:

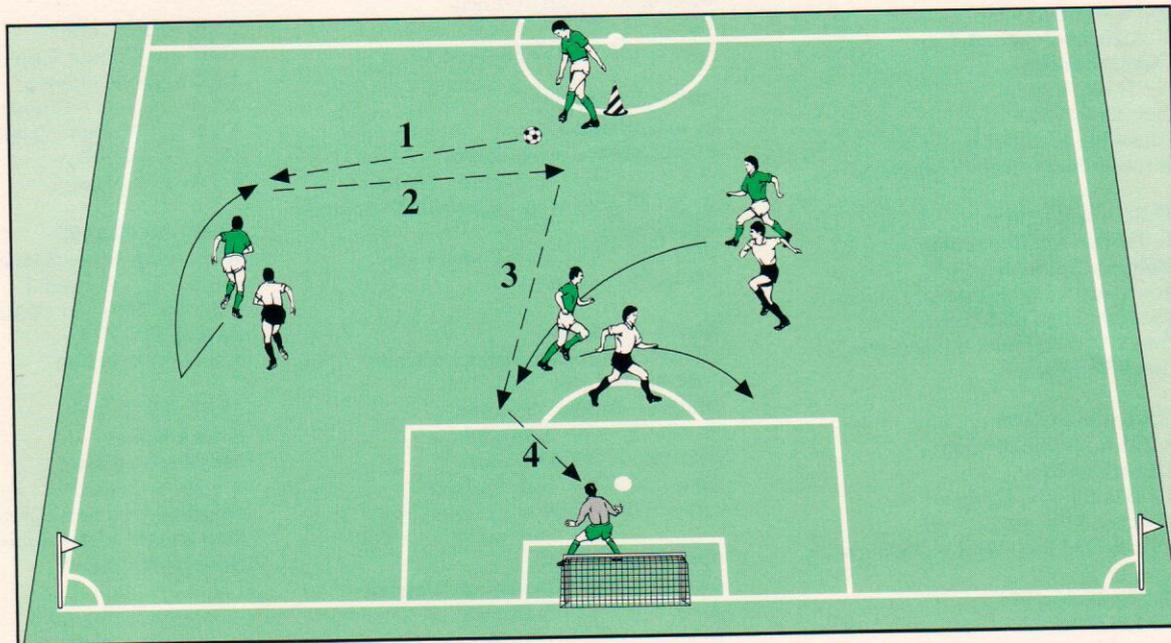
Vor dem Tor verstellt ein Libero die direkte Steilpaßmöglichkeit. Der Zuspüler spielt deshalb einen Diagonalpaß auf die nach außen kreuzende Angriffsspitze, die wiederum direkt abschließen soll.

Korrekturhinweise/Schwerpunkte

■ Das Freilaufen der äußeren Angriffsspitzen muß mit einem deutlichen Tempowechsel erfolgen.

■ Das Kreuzen der beiden anderen Angreifer muß genau zum richtigen Zeitpunkt eingeleitet werden. Wenn die Kreuzbewegung zu früh gestartet wird, verpufft die Wirkung.

14 Der Zuspüler dribbelt kurz an. Eine der beiden äußeren Angriffsspitzen kommt kurz entgegen und fordert den Ball. Dieser Angreifer läßt dann den Ball direkt zurück in den Lauf des Zuspülers prallen. In diesem Moment kreuzen die beiden anderen Angriffsspitzen in höchstem Tempo die Laufwege, so daß sich eine Steilpaßmöglichkeit ergibt. Der nach innen startende Angreifer schließt möglichst mit einem Direktschuß ab.



U.D. SALOU

F.C. VILA-SECA

VIATGES SERHS HOTELS

Auch 1995: Unsere internationalen Fußballturniere in Salou und Vila-Seca/Spanien

Termine:

Ostern: 08.-15.04.1995 und 15.-22.04.1995, Pfingsten: 03.-10.06.1995 und 10.-17.06.1995
Herbst: 14.-21.10.1995

Kategorien:

Senioren, Alte Herren, A-, B- und C-Jugend, Damen

Unterbringung in 3-Sterne-Hotels mit Vollpension, jede Mannschaft erhält einen Pokal, jeder Reisetilnehmer erhält ein T-Shirt.

Bitte unverbindliche Information anfordern bei unserem Vertreter für den deutschsprachigen Raum:
Detlev Keil, Spielhahnstr. 2, D-83059 Kolbermoor, Tel.: 0 80 31/9 38 48, Fax: 0 80 31/9 98 95



Komm mit

Kooperationspartner
des DFB



Gemeinnützige Gesellschaft für Internationale Jugend- Sport- und Kulturbegegnungen mbH

INTERNATIONALE FUSSBALLTURNIERE

WINTER:

04.01.-08.01.1995

3. Leipziger Neujahrs-Hallenturnier
Gatorade Super Cup
Deutschland
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen und Damen
Preis ab DM 170,-

OSTERN:

08.04.-15.04.1995

3. African-Football-Cup
Dakar/Senegal
A - B - C Jugend
Preis DM 1780,-
Linienflug nach Dakar
Studentenwohnheim/Vollpension

07.04.-16.04.1995

6. Trofeo Mediterraneo
Malgrat/Spanien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U 16 und Damen
Preis DM 390,- incl. Busfahrt und
Hotel/Vollpension

13.04.-20.04.1995

9. Adria-Football-Cup
Rimini/Italien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U 16 und Damen
Preis ab DM 335,- Hotel/Vollpension

12.04.-17.04.1995

Trofeo Santo
Costa Maresme/Spanien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U 16 und Damen
Preis DM 260,- incl. Busfahrt und
Hotel/Vollpension

14.04.-23.04.1995

3. Copa Maresme
Malgrat/Spanien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U 16 und Damen
Preis DM 390,- incl. Busfahrt und
Hotel/Vollpension

HIMMELFAHRT PFINGSTEN FRONLEICHNAM:

25.05.-28.05.1995

Ostsee Gold Cup
A - B - C - D Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis DM 180,-
Unterkunft und Vollpension

26.05.-04.06.1995

3. Friendship-Cup
Costa Maresme/Spanien
A - B - C - D - E Jugend - Damen
Baden-Württemberg /Katalanische Freund-
schaftswoche
Preis DM 390,- incl. Busfahrt und
Hotel/Vollpension

02.06.-11.06.1995

12. Internationales Pfingstturnier
Vila de Malgrat
Malgrat de Mar/Spanien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis DM 390,- incl. Busfahrt
Hotel/Vollpension

02.06.-11.06.1995

Csepel Trophy Budapest/Ungarn
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis DM 430,- incl. Busfahrt und
Jugenddorf/Vollpension

03.06.-10.06.1995

3. Cattolica-Football-Cup Italien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis ab DM 335,-
Hotel/Vollpension

15.06.-18.06.1995

Bavaria Gatorade Cup
Würzburg/Deutschland
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U 16 und Damen
Preis ab DM 185,-
Jugendherberge/Vollpension

SOMMER:

01.07.-08.07.1995

8. Copa Cataluña
Provinz Barcelona/Spanien
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis DM 340,- Hotel/Vollpension

22.07.-29.07.1995

German Capital Cup
Berlin/Deutschland
A - B - C - D - E Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis ab DM 310,-
Schule/Vollpension

23.07.-30.07.1995

Køge-Cup Køge/Dänemark
A - B - C - D Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis ab DM 320,-
Schule/Vollpension

29.07.-05.08.1995

Kreml Pokal
Moskau/Rußland
A - B - C Jugend
Mädchen U16 und Damen
Preis ab DM 1320,- Linienflug
Hotel/Vollpension

INTERESSE?

Dann fordern Sie bitte die Einzelausschreibungen bei unseren Landesgeschäftsstellen oder direkt bei **Komm mit** in Bonn an. Ihr „**komm mit-Journal**“ liegt für Sie kostenlos bereit, wir senden es Ihnen gerne zu.

Viel Spaß beim Planen wünscht

Komm mit
gemeinnützige Gesellschaft für
internationale Jugend-, Sport-
und Kulturbegegnungen mbH
Postfach 330161 · 53203 Bonn
Telefon 0228/432303
Fax 0228/432313

Landesgeschäftsstellen

NORDOST

Dr. Ullrich Zempel
Städtelner Str. 50/52,
04416 Markkleeberg
Tel.: 0341/3211020

NORD

Sven Postels
Steinbecker Hauptstraße 45c,
22117 Hamburg
Tel.: 040/7134144

BAYERN

Harald Funsch
Schafhofstraße 9,
97080 Würzburg
Tel.: 0931/98678

SÜDWEST

Andreas Müllers
Zum Mont-Royal 5,
54536 Kröv/Mosel
Tel.: 06541/6802

BADEN-WÜRTTEMBERG

Wilhelm Gattringer
David-Spaeth-Weg 20
73035 Göppingen
Tel./Fax: 07161/25432

HESSEN

Wolfgang Schlosser
Postfach 34,
35233 Breidenbach
Tel.: 06465/7002

ALL TOGETHER by Komm mit

unter diesem Motto wird Komm mit für das kommende Jahr 1995 wesentliche Neuerungen in das Programm aufnehmen. Zielsetzung ist es, während der Veranstaltungen in den verschiedenen Ländern Rahmenprogrammpunkte für alle Teilnehmer gemeinsam unter dem Motto „all together“ durchzuführen. Das Rahmenprogramm soll den Jugendlichen noch mehr Möglichkeiten zum gemeinsamen Kennenlernen, zur Kommunikation und zur interessanten Freizeitgestaltung bieten. Ebenso werden wir das Rahmenprogramm für Trainer und Betreuer als Ausdruck der Anerkennung für Ihre Mühe in der Jugendarbeit, erweitern. Dank der Sponsoren, die ihre Unterstützung für die Jugendarbeit unserer Gesellschaft zukommen lassen, werden erstmals im Jahre 1995 Turnier- und Anerkennungsprämien für die Sieger unserer Fußballturniere ausgespielt.

TURNIERPREISE UND ANERKENNUNGSPRÄMIEN

Mannschaftsprämien:

1. Pokal für die Sieger (1.-4. Platz)
2. Teilnehmertrophäe (restliche Plätze)
3. Urkunde für jede Mannschaft
4. Jeder Spieler erhält eine Medaille in Form eines Schlüsselanhängers
5. Sachpreise von unseren Sponsoren

E-, D-, C- und B-Jugend

1. Preis: Die Siegermannschaft (15 Teilnehmer) wird zur gleichen Veranstaltung im folgenden Jahr eingeladen, um ihren Titel zu verteidigen. Hierbei ist die Veranstaltung, die Unterbringung und die Verpflegung kostenlos, lediglich die Anreise ist von der Mannschaft zu tragen.
2. Preis: Die zweitplatzierte Mannschaft erhält 8 Freiplätze und wird zur Teilnahme der gleichen Veranstaltung im folgenden Jahr eingeladen, um ihren Titel zu verteidigen. Hierbei ist die Veranstaltung, die Unterbringung und die Verpflegung kostenlos, lediglich die Anreise ist von der Mannschaft zu tragen.

A-Jugend

1. Preis: 2.000,- DM, wobei 500,- DM für die Mannschaftskasse und die restlichen 1.500,- DM für die Jugendkasse des Vereins zur Förderung des Nachwuchses bestimmt sind.
2. Preis: 1.000,- DM, wobei 300,- DM für die Mannschaftskasse und die restlichen 700,- DM für die Jugendkasse des Vereins zur Förderung des Nachwuchses bestimmt sind.

Des Weiteren werden Sonderprämien für die Mannschaften und Spieler innerhalb des Turniers ausgespielt.

Sonderprämien:

1. fairste Mannschaft
2. Torschützenkönig
3. bester Torwart
4. bester „Balljonglierer“ (ab C-Jugend abwärts)

Betreuer/Trainer:

- Komm mit -T-Shirt mit dem Aufdruck „Coach“
- Einladung zur Abteilungsleiterbesprechung mit Imbiß und Umtrunk
- Trainerfachgespräche
- Einladung zum Resumé mit Imbiß und Umtrunk

- Einladung zum Rathausempfang mit Aperitif
- Einladung für Trainer und Betreuer je Mannschaft zu einem „Danke-schön-Abend“ in Form von „Essen und Trinken nach Landessitte“.

Komm mit bemüht sich um alle Teilnehmer vor Ort. Die Betreuung hat Priorität. Unsere geschulten Sport-, Sprach- und Pädagogikstudenten sind zur Unterstützung für die Vereine und Mannschaften da.

Die technische und organisatorische Sicherung jeder Veranstaltung wird vom Turnierbüro aus geleitet unter Ausnutzung der modernsten Text- und Kommunikationsmittel. Die Turnierleitung ist für den reibungslosen Turnierablauf zuständig, ebenso wie die ausgewählten Schiedsrichter und Platzleiter.

Komm mit ist sich der Verantwortung bewußt – die ordnungsgemäße Durchführung wie die erlebnisreiche Durchführung des Rahmenprogramms ist ebenso eine Verpflichtung als Kooperationspartner des **Deutschen Fußball-Bundes**.

Eine eingespielte Truppe: Spielverständnis – kein Vorrecht für Spitzenfußballer

Folge 2

„Über die Flügel spielen! – Ich habe es der Mannschaft extra nochmals gesagt“, klagt der geschlagene Trainer nach dem Spiel entnütigt, „aber offensichtlich hat mir keiner zugehört!“

Solche Statements nach einer verlorenen Begegnung sind nicht selten. Sie zeigen auf, wieviel Zeit wirkungsvolle Lernprozesse im technisch-taktischen Bereich oft benötigen.

Praxiskomplex I: 1 gegen 1 im Angriffszentrum im 4-4-2-System.
Ein Beitrag von **Detlev Brüggemann**

Fußball-Videothek

Die "Coerver-Methode"

Neue VHS-Videofilme von Wiel Coerver zum Kinder- und Jugendtraining.

VIDEO 1 Basistraining (6- bis 9jährige) ca. 2 Std. **DM 69,-**

VIDEO 2 Aufbautraining A (9- bis 12jährige) ca. 2 Std. **DM 69,-**

VIDEO 3 Aufbautraining B (9- bis 12jährige) ca. 2 Std. **DM 69,-**

VIDEO 4 Wettkampftraining (13- bis 18jährige) ca. 2 Std. **DM 69,-**

VIDEO 1-4 (statt DM 276,-) **DM 239,-**

Sonderangebot bis Ende 1994:

Perfektes Torwart-Training auf VHS-Video mit Torwarttrainer und Ex-Nationaltorhüter Frans Hoek.

VIDEO 1: Das Basisprinzip der Torverteidigung. Ca. 1 Std. (statt DM 59,-) **DM 49,-**

VIDEO 2: Das Basisprinzip des Spielaufbaus. Ca. 1 Std. (statt DM 59,-) **DM 49,-**

VIDEO 3: Üb. mit der Netzurückprallwand „Frans Hoek Tsjoek“. Ca. 25 Min. **DM 39,-**



VIDEO 1-3 (statt DM 137,-) **DM 98,-**

Coerver: Fußball-Technik

Teil 1: Grundtechniken, Dribbling, Freispielen, Gruppenspiele.

Teil 2: Abwehrtechniken, Kopfballspiel, Passen und Torschußtraining, Mannschaftsspiele.

VHS, je Cassette **DM 68,-**

DFB-Fußballschule

(D. Cramer/G. Bisanz): Training und Wettkampf. Spezielle Videobearbeitung der erfolgreichen Fernsehserie. Spieltechnik und taktische Konzepte. Beispielhafte Szenen aus Bundesliga- und WM-Spielen. VHS-System **DM 79,90**

Fußball-Praxis 1. Teil:

Technikschulung
Ein erfolgreiches Buch (WFV-Fußballpraxis Teil 1) wurde verfilmt. Gezeigt wird die Schulung aller wesentlichen Technikelemente. VHS-System. **DM 65,-**

Video-Torwartschule

mit Andreas Köpke
Das 30minütige Video zeigt, wie er trainiert, wie er sich vorbereitet, wie er sich aufwärmt, wie er spielt. VHS-System. **DM 45,-**

Lauftraining für Spisportler.

Dieser VHS-Videofilm lehrt, wie man mit weniger Energieverbrauch effektiver laufen und sprinten kann. Ca. 40 Min. **DM 49,-**

Video-Cassetten sind vom Umtausch und Rückgaberecht ausgeschlossen!

ZUR ERINNERUNG

Spielverständnis ist zu trainieren!

Elf exzellente Fußballer bilden noch lange keine funktionierende und erfolgreiche Mannschaft.

Wie aber läßt sich ein harmoni-

► Ein hohes individuelles Können der einzelnen Spieler muß noch nicht ein ausgeprägtes Spielverständnis für ein harmonisches und zielgerichtetes Mannschaftsspiel bedeuten!

► Das Spielverständnis ist durch einen systematischen Schulungsprozeß erheblich zu verbessern!

► Das Spielverständnis ist durch eine gezielte Anpassung der Trainingsanforderungen auch bei nur durchschnittlichen Amateurmanschaften zu optimieren!

► Effektive Lernfortschritte werden insbesondere dann erreicht, wenn die einzelnen technisch-taktischen Schulungsinhalte möglichst genau auf das Spielsystem der jeweiligen Mannschaft abgestimmt sind!

► Ein längerfristig angelegtes Trainingsziel wie das Einspielen einer Mannschaft muß vom Trainer hartnäckig und geduldig verfolgt werden!

► Ein regelmäßiges, systemorientiertes Mannschaftstraining wird viele taktische Anordnungen des Trainers erleichtern oder sogar überflüssig machen. Letztlich werden die Spieler in die Lage versetzt, sich im Spiel durch Zurufe zu helfen, also sich gegenseitig zu coachen.

► Die zielgerichteten und systemorientierten Spielformen zur Schulung des Spielverständnisses können jeweils mit kleinen Übungsformen sinnvoll ergänzt werden.

► Jede einzelne Stufe zur Vermittlung eines bestimmten technisch-taktischen Details sollte über mehrere Trainingseinheiten hinweg wiederholt werden, um stabile Lernfortschritte bei der Mannschaft zu erreichen.

► Innerhalb jeder Trainingsstufe sollte der Trainer durch zielgerichtete Korrekturen und Demonstrationen den Lernprozeß unterstützen.

Aufgabe VI

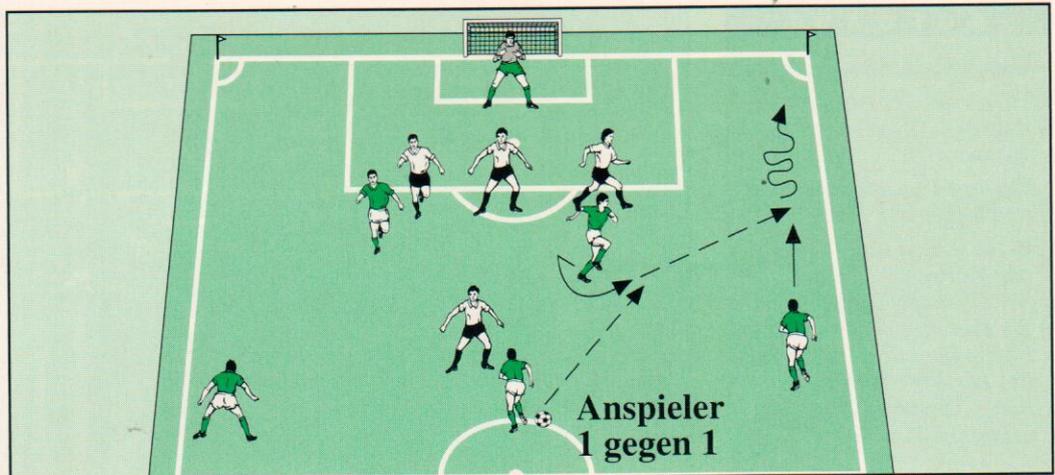
1 + 2 gegen 2: „Unterstützung von den Flügeln“

AUFGABE

Organisation/Ablauf

■ Wie bei der Aufgabe V, jedoch: an beiden Flügeln in Höhe des Mittelkreises spielt zusätzlich je 1 äußerer MF-Spieler mit.

■ Wie bei der Aufgabe V, jedoch: Bei Ballbesitz einer Sturmspitze können sich die beiden äußeren Mittelfeldspieler in das Spiel einschalten und am Flügel bis zum Torabschluß mitspielen.



Redaktionshinweis

Der Beitrag von D. Brügge-mann wird in einer der nächsten Ausgaben von „fußballtraining“ mit einem weiteren Praxis-Komplex fortgesetzt. Dieser Praxis-Komplex umfaßt den Taktik-Schwerpunkt „Hinterlaufen aus einem 2 gegen 1“ und ist auf ein 3-5-2-System abgestimmt. Diese Form des Zusammenspiels kann speziell auf dem Flügel besonders effektiv eingesetzt werden.

KORREKTUREN

- ▶ Auch zu den Flügeln eine Blickverbindung halten!
- ▶ Die äußeren Mittelfeldspieler stoßen im Spurt überraschend mit vor, wenn der angespielte Mitspieler sie im Blick hat und auch sofort abspielen kann!
- ▶ Einen entschlossenen und zielstrebigem Vorstoß am Flügel zeigen!
- ▶ Durch einen Paß in den Lauf des am Flügel frei durchlaufenden Mittelfeldspielers läßt sich schneller ein Spielraum zur

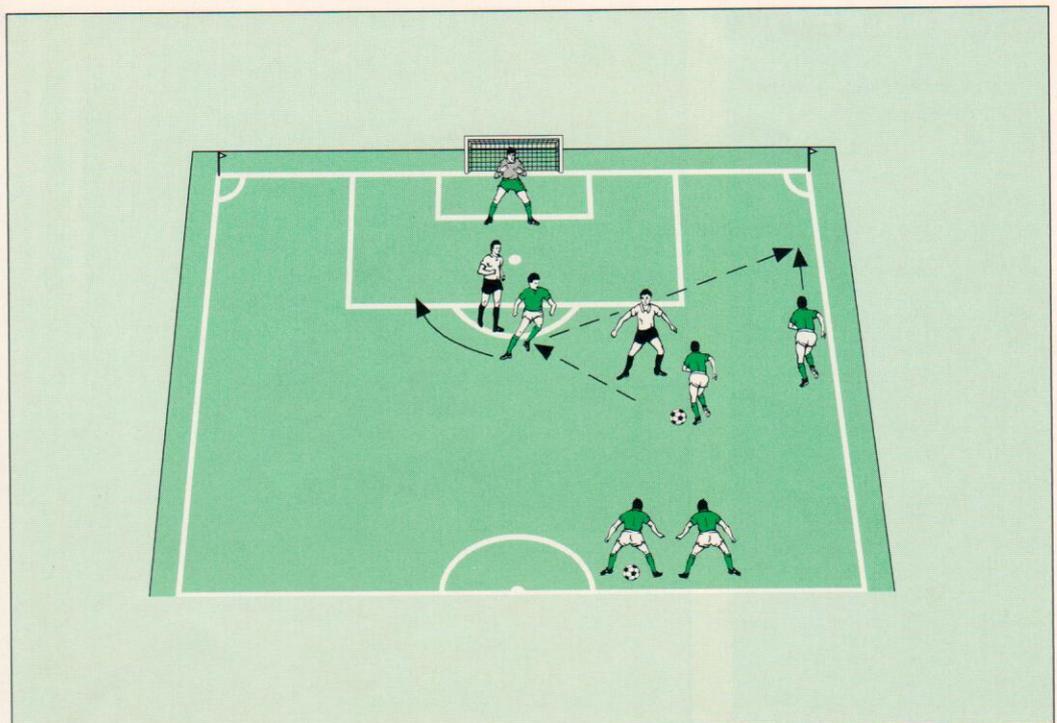
- Torauslinie hin und zum anschließenden Torabschluß gewinnen!
- ▶ Bei Hereingaben vom Flügel laufen die Sturmspitzen in Richtung kurzer Torpfosten dem Ball entgegen!
- ▶ Beim Lauf zum Ball müssen die Stürmer versuchen, den Laufweg des Verteidigers zu schneiden, um vor diesem am Ball zu sein!
- ▶ Entschlossener Torschuß aus jeder erfolversprechenden

- Schußsituation nach einer Hereingabe vom Flügel!
- ▶ Rückpaßmöglichkeiten anbieten!
- ▶ Die Flügelspieler müssen vor der Hereingabe eine Blickverbindung zu den Mitspielern vor dem Tor herstellen!
- ▶ Die Spielräume vor dem Tor bis zuletzt möglichst freihalten, damit diese nicht frühzeitig von den Deckungsspielern besetzt und abgesichert werden können!

ÜBUNG

Kleine Übungsform zur Ergänzung

- 1 Spielerpaar agiert zum 1 gegen 1 zwischen Manndecker und Sturmspitze vor dem Tor.
- Je 2 angreifende MF-Spieler spielen auf einer Spielfeldseite zusammen gegen einen verteidigenden MF-Spieler, der sich von Angriff zu Angriff mit einem Partner abwechselt.
- Angriffsmöglichkeiten:
1. Alleingang des inneren MF-Spielers, Zuspiel auf die Spitze und Nachrücken nach innen bzw. des äußeren MF-Spielers am Flügel
2. Durchbruch am Flügel aus einer 2 gegen 1-Kombination heraus



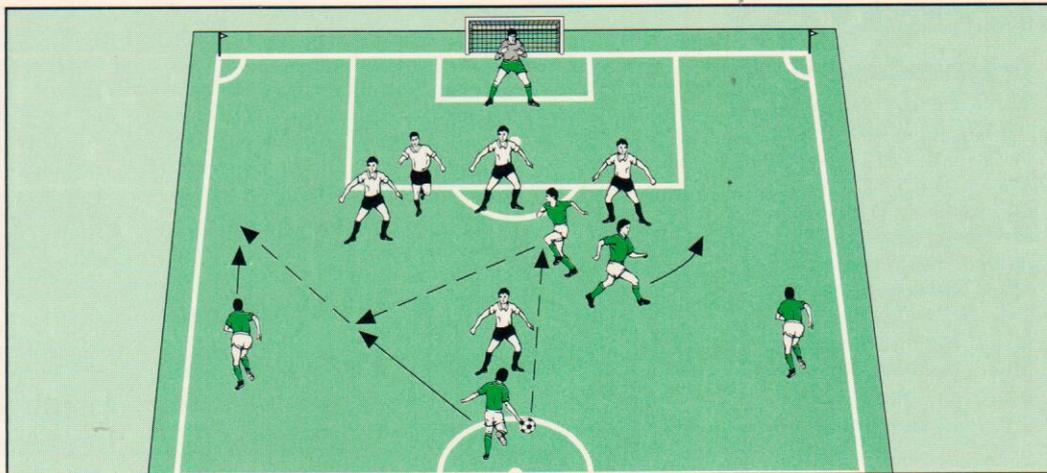
Aufgabe VII

1 + 2 gegen 2: „Spielverlagerung“

AUFGABE

Organisation/Ablauf

- Wie bei der Aufgabe VI, jedoch 4 Abwehrspieler vor dem Tor.
- Die 4 verteidigen innen und außen vor dem Tor.
- Bei einem Ballgewinn der Feldspieler: Konter mit einem Dribbling über die Mittellinie. Bei einem Ballgewinn des Torhüters, bei Tor oder Toraus: Torhüter-Abwurf in den Mittelkreis.



Redaktionshinweis

Zur Taktik-Schulung sind auch folgende Beiträge von D. Brüggemann interessant:

- Die besten Trainingsformen schreibt das Wettspiel selbst! (7/1993)
- „Nicht nur sagen, sondern zeigen!“ (5+6/1992)
- Erfolgreiches Coachen in Training und Spiel (7/1992)
- Zweikampf – Herzstück im Ballspiel der Völker (5+6, 7/1994)

KORREKTUREN

- ▶ Die Abwehrspieler sollen sich jeweils geschlossen zur Ballseite hin verschieben und dort die torgefährlichen Angreifer bekämpfen!
- ▶ Als Verteidiger gegenseitig den Rücken absichern!
- ▶ Angreifer: Den Angriffsvorstoß auf einen Flügel verlagern und einen Durchbruchversuch starten! Wenn sich die Gegner schnell genug verschieben können und dort geschlossen auftreten, das Spiel schnell auf den anderen Flügel verlagern!

- ▶ Dazu muß der äußere Mittelfeldspieler auf der anderen Spielfeldseite im richtigen Moment entschlossen vorpreschen!
- ▶ Nach so einer Spielverlagerung ist ein entschlossener Durchbruch anzustreben!
- ▶ Auch am Flügel möglichst eine Überzahl um den Ball herum schaffen (z.B. mittels Hinterlaufen durch den Anspieler), um keine zeitraubenden und riskanten Zweikämpfe am Flügel bestreiten zu müssen!

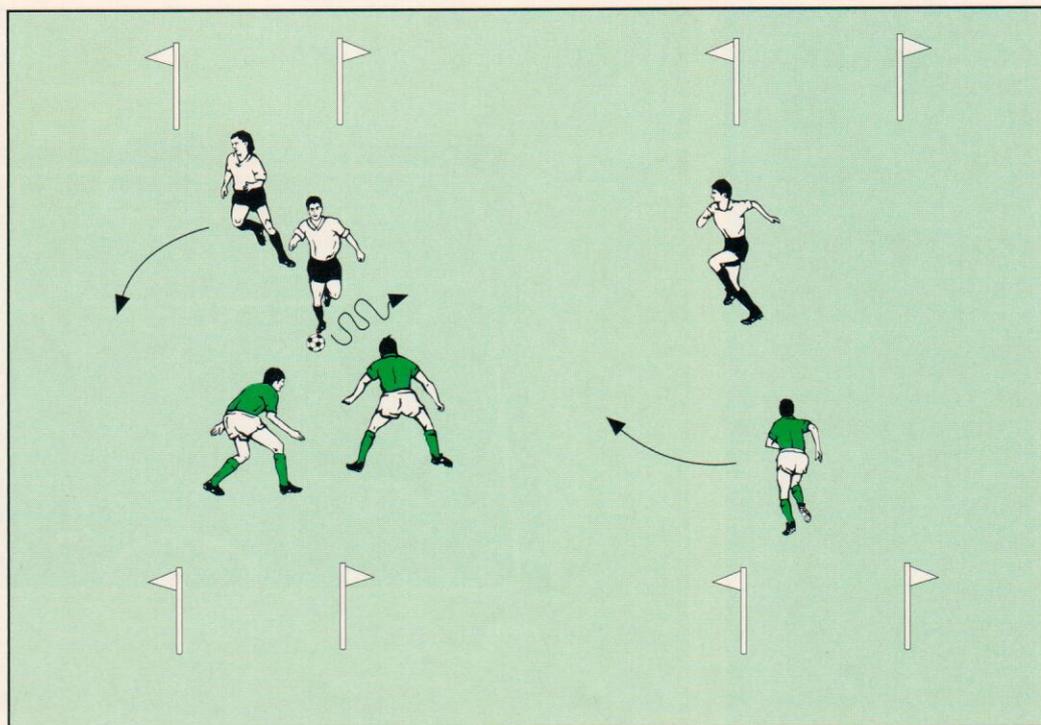
- ▶ Die Sturmspitzen bewegen sich möglichst nur im Spielfeldbereich von der einen Strafraumseitenlinie zur anderen Strafraumseitenlinie und lassen so die Flügel für die von hinten blitzschnell nachstoßenden Mittelfeldspieler möglichst frei!

ÜBUNG

Kleine Übungsform zur Ergänzung

3 gegen 3 auf je 2 kleine Tore

- 3 Angreifer spielen gegen 3 verteidigende Spieler auf je 2 kleine Tore.
- Die 3 Meter breiten Kleintore sind in einem Abstand von etwa 15 Metern nebeneinander und 20 Metern gegenüber aufgestellt.
- Die beiden 3er-Teams sollen aus dem Zusammenspiel heraus bei einem der gegnerischen Kleintore einen Treffer erzielen.
- Die Spielzeit sollte 4 bis 5 Minuten nicht überschreiten.



Sportsponsoring – Leistung und Gegenleistung

Ein Beitrag von **Detlef Austermann**

Aus meiner jahrelangen Trainererfahrung weiß ich, wie schwer es ist, besonders im mittleren und unteren Leistungsbereich Gelder für Trainingslager, Essen für die Mannschaft nach den Spielen, Trikots, (vernünftige) Bälle usw. zu bekommen. Diese Erfahrungen machen sicher auch viele meiner Trainerkollegen. Es gibt einzelne Mäzene, die mal einen Satz Trikots zahlen, oder kleine Gruppen von Förderern, die ein Abendessen spendieren, jedoch ist eine Kontinuität für den Verein damit nicht verbunden. Ich möchte heute einen Weg aufzeigen, der es sowohl zuläßt, auch weiterhin mit diesen Mäzenen zusammenzuarbeiten als auch über einen speziellen Sponsorvertrag weitere Mittel zu erhalten. Dieser Weg gilt für den oberen wie den mittleren und unteren Leistungsbereich und ist unabhängig von der Größe des Vereins und der Spielklasse.

Was ist Sportsponsoring?

Beim Mäzenatentum steht nur das Geben ohne Gegenleistung des Vereins im Vordergrund.

➔ Im „Modell Sportsponsoring“ sind dagegen Geben und Nehmen im Einklang.

Hierdurch wird zum einen den finanzschwächeren Vereinen die Möglichkeit geboten, Sachmittel zu erhalten, und zum anderen ein finanzstärkerer Verein in die Lage versetzt, gesparte Gelder für Sachmittel anderweitig einzusetzen (z.B. für Aufwandsentschädigungen). Die Continentale Versicherung hat bereits mit über 150 Vereinen bundesweit über ihre zuständigen Außendienstmitarbeiter solche Sponsorverträge geschlossen, so daß ich hier nicht über theoretische Inhalte, sondern praxisbezogene Arbeit berichte.

Wie sieht dieser Weg aus?

Das klar ökonomisch ausgerichtete Sponsoringziel hat natürlich nur Erfolg, wenn die Ziele der Sponsoringpartner harmonieren. Die Grundanforderung an diese Sponsorenmaßnahme lautet: Leistung und Gegenleistung. Im Gegensatz zu Borussia Dortmund – Werbepartner der Continentale – und anderen zentralen, imageorientierten Maßnahmen, die ihre Gegenleistung schwerpunktmäßig durch Medienpräsenz, Werbung, Imagetransfer usw. rechtfertigen, bieten die Sponsorpartner unseren Agenturen konkrete Akquisitionsmöglichkeiten innerhalb des Vereins. Die Continentale bietet über ihre Vertriebspartner allen Vereinen eine klare, transparente und einheitliche Vertragsbeziehung an. Dabei sucht sie nicht unbedingt nach Möglichkeiten der Trikot-, Bänder- und Anzeigenwerbung, sondern es wird versucht, zusammen mit den Vereinen Geschäftspotentiale zu öffnen.

➔ Ziel des Sponsorings: Sach- und Geldleistungen gegen konkrete Akquisitionsmöglichkeiten zu bieten.

Alle Geschäfte, die durch den Verein, die Mitglieder und deren Beziehungsfeld mit den Agenturen der Continentale zustande kommen, werden für den Verein in Punkte umgerechnet und bedeuten immer wieder Sach- und Geldleistungen für den Verein. □ Vor der Vertragsunterzeichnung muß der Verein seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit erklärt haben, und es ist unbedingt erforderlich, daß im Rahmen einer Vorstandssitzung unter Beteiligung der Trainer das Sponsoringmodell vorgestellt wurde. Wünschenswert ist es und auch von Vorteil, wenn in einer Mitgliederversammlung dieses verkaufunterstützende

Sportsponsoring allen Mitgliedern vorgestellt wurde. Damit kann von vornherein möglichen Vorbehalten entgegengewirkt werden, wie z.B.: „Die stecken sich was in die eigene Tasche.“

□ Wenn beide Partner überzeugt sind, daß eine kontinuierliche und durch Qualität und Vertrauen bestimmte Zusammenarbeit erfolgen wird, kann der Sponsorvertrag unterzeichnet werden. Dies bedeutet, daß dem Verein nach Vertragsunterzeichnung sofort Sachmittel aus dem Conti-Sportshop zur Verfügung stehen. □ Nach einem festen Umrechnungsschlüssel werden die durch die Vermittlungstätigkeit des Sponsors zustande gekommenen Versicherungsverträge zwischen den Vereinsmitgliedern, deren direktem Umfeld, möglichen Co-Sponsoren und der Continentale in Punkte umgerechnet.

➔ Bei jeweils 1500 aus der Vermittlungstätigkeit erzielten Punkten erhält der Verein erneut Sportartikel im Wert von 975,— DM.

Der Verein erklärt sich bereit, dem Sponsor Adressen seiner Mitglieder zu deren Ansprache und Beratung in allen Finanzdienstleistungsfragen zur Verfügung zu stellen. Die Continentale unterstützt den Verein nach Absprache zusätzlich bei der Beschaffung von Mitgliedsausweisen, Eintrittskarten und Veranstaltungsprogrammen, sofern Werbefläche für den Sponsor unentgeltlich zur Verfügung steht. Mit der Erfolgsklausel wird eine überdurchschnittliche Produktion zusätzlich honoriert. Es zeigt sich also, daß, je mehr Punkte erreicht werden, der wirtschaftliche Erfolg für den Verein um so größer sein wird.

Club 4500

Erreicht der Verein im Kalenderjahr die Punktzahl 4500, wird er

in den Club 4500 aufgenommen. Somit hat der Verein innerhalb des Kalenderjahres einschließlich der Erstausstattung bei Vertragsunterzeichnung viermal Mittel im Wert von jeweils 975,— DM erhalten und aus der Erfolgsklausel mindestens 1.000,— DM bekommen. Zusätzlich werden zwei Vereinsmitglieder nach Dortmund zu einem zweitägigen Erfahrungsaustausch eingeladen. Im Rahmen dieses Meinungsaustausches werden die Sieger im Club 4500 besonders geehrt. Ich meine, mit dieser Art des Sponsorings ist ein Weg gefunden worden, der eine partnerschaftliche Zusammenarbeit über einen langen Zeitraum öffnet und bei dem beide Seiten nur Gewinner sein können. Selbstverständlich muß sich der Agenturmitarbeiter der Continentale voll in den Verein einbringen, aber auch der Verein muß zur Gegenleistung bereit sein. Nur wenn diese Akzeptanz auf beiden Seiten vorhanden ist, wird eine positive, erfolgreiche und partnerschaftliche Beziehung aufgebaut. Daß das möglich ist, zeigt sich bei den heute schon über 150 Vereinen, die mit der Continentale zusammenarbeiten.

➔ In diesem Modell decken Wirtschaft und Sport ihre gegenseitigen Interessen hervorragend ab.

Der Ansatz des Sponsorings unter dem Motto „Leistung und Gegenleistung“ wird künftig immer mehr in den Vordergrund rücken und mehr Bedeutung auch im Vereinsleben gewinnen. Vielleicht diskutieren Sie in Ihren Vereinen auch einmal dieses Modell. Sollte Interesse bestehen, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit mir auf, damit Einzelfragen geklärt werden können.

Detlef Austermann
Lührmannstraße 2a
44267 Dortmund

Allerorts werden technische und spielerische Defizite der Nachwuchsfußballer beklagt. Wie können diese Mängel aber durch eine systematische Trainingsarbeit behoben werden?

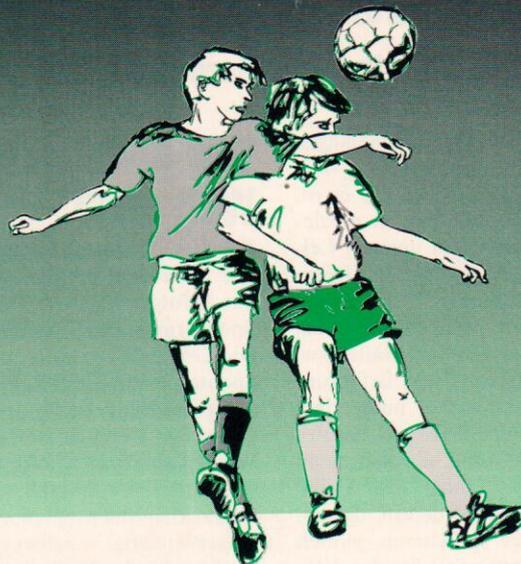
Diese neue Serie mit attraktiven und praktikablen Trainingsvorschlägen möchte hierzu Hilfen anbieten.

In dieser 2. Folge wird der Trainingsschwerpunkt „Schulung des Dribblings“ vorgestellt.

Eine Serie von **Gero Bisanz**

Die Trainingseinheit

B-/A-Junioren



TRAININGSEINHEIT 2

Dribbling

GRUNDINFORMATIONEN

Grundsätze zum Training der B- und A-Junioren

- ▶ Die in dieser Serie vorgestellten Trainingsvorschläge für den B- und A-Juniorenbereich zu unterschiedlichen technisch-taktischen Schwerpunkten müssen von den Trainern je nach den sich bietenden Trainingssituationen ausgerichtet, differenziert und erweitert werden.
- ▶ Ein Training leitet erst dann einen richtigen Lernprozeß ein, wenn die einzelnen Trainingsschwerpunkte über einige Trainingseinheiten hinweg systematisch angeboten werden. Erst viele gleichartige Bewegungsausführungen und Spielanforderungen zu einem bestimmten Thema ermöglichen Lernfortschritte und ergeben damit letztlich eine höhere Spielqualität.
- ▶ Die Voraussetzungen für die Fußballtechnik – das Ballgefühl und das Einschätzen der Schärfe und Flughöhe von ankommenden Bällen – können schon im Aufwärmprogramm durch eine gezielte Ballarbeit geschaffen werden!

Schwerpunkt „Dribbling“

- Das Dribbling ist ein technisches Mittel, das unterschiedliche taktische Varianten ermöglicht:
- ▶ Das Spielfeld kann schnell und sicher überbrückt werden.
 - ▶ Spieler können sich aus enger Bedrängnis befreien.
 - ▶ Pässe, Flanken und Torschüsse können vorbereitet werden.
 - ▶ Gegenspieler können abgeschüttelt und ausgespielt werden.

Voraussetzungen dazu sind:

- ▶ eine sichere Ballführung in unterschiedlichen Tempi
- ▶ schnellste Tempo- und Richtungsveränderungen
- ▶ das Anhalten des Balles aus hohem Tempo und das anschließende schnelle Weiterdribbeln
- ▶ die Beobachtung von Aktionen der Gegen- und Mitspieler beim Dribbling
- ▶ die sichere Bewältigung von Anschlussaktionen aus unterschiedlichen Dribbeltempi heraus (z.B. Flanken in die richtigen Angriffsräume und mit der richtigen Schärfe oder zielgenaue Torschüsse)

EINSTIMMEN

1 Ballfertigungsübungen



20 Minuten

Organisation

- Es werden 2er-Gruppen gebildet, wobei jedes Spielerpaar einen Ball hat. Die 2er-Gruppen verteilen sich in einem Viertel-Spielfeld.

Ablauf/Aufgabe

Übung 1:

- Der jeweilige Ballbesitzer dribbelt in mittlerem Tempo, beobachtet dabei seinen Mitspieler und spielt nach einigen Sekunden ab.
- Nach etwa 3 Minuten erfolgt eine Pause.

Übung 2:

- Die Spieler, die keinen Ball haben, stellen sich innerhalb des Übungsraumes in einem Abstand von jeweils etwa 4 Metern frei zueinander auf und absolvieren eine Dehnübung.
- Die übrigen Spieler dribbeln um die sich dehnenden Spieler.
- Nach etwa 1 Minute wechseln jeweils 2 Spieler die Aufgaben und Positionen. Es finden 4 dieser Wechsel statt.

Übung 3:

- Die Spieler mit Ball stellen sich nun an der Mittellinie über die ganze Breite verteilt nebeneinander auf, die jeweiligen Partner ohne Ball etwa 4 Meter davor.
- Die Ballbesitzer dribbeln auf die sich rückwärts bewegenden Partner zu, die lediglich geschickt den Dribbelweg verstellen. Dabei führen sie den Ball mit Finten und kurzen Richtungsänderungen bis an die Torlinie. Danach wechseln die Aufgaben.

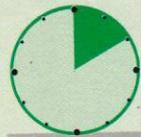
Übung 4:

- Die Spielerpaare verteilen sich in einem halben Spielfeld.
- 1 gegen 1 im freien Raum. Der jeweilige Ballbesitzer versucht für 10 Sekunden am Ball zu bleiben: Abschirmen des Balles, schnelles Wegdribbeln vom Gegner, Finten und Richtungswechsel. Danach erfolgt ein Aufgabenwechsel. 2 bis 3 Wiederholungen, wobei jeweils eine Pause von 30 Sekunden zwischengeschaltet wird.
- Danach dehnen die Spieler nochmals selbständig.

HAUPTTEIL

2

3 x 1 gegen 1 auf Kleintore



10 Minuten

Organisation

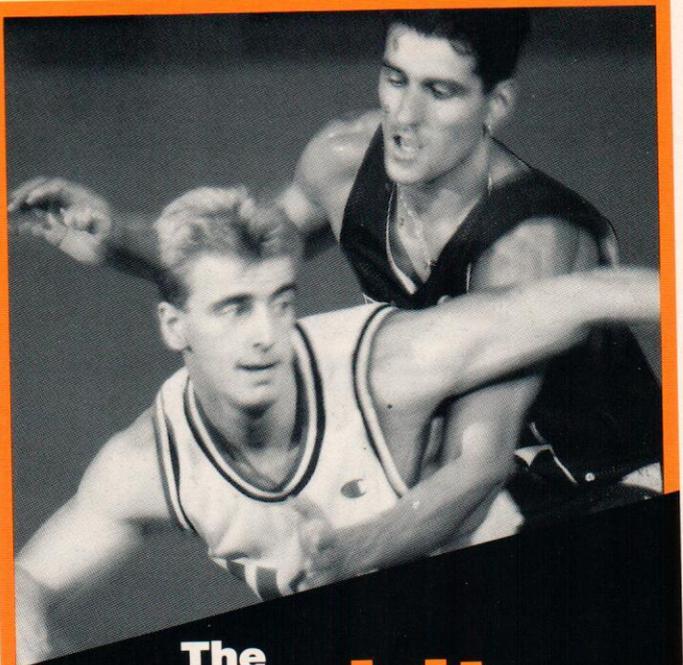
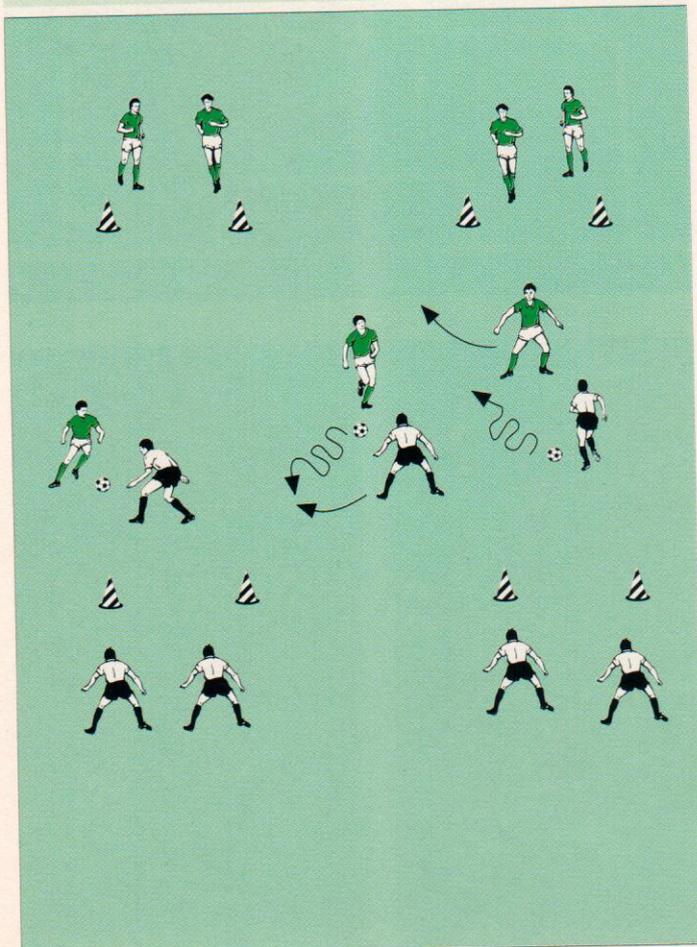
- Auf beiden Grundlinien des etwa 15 bis 20 Meter langen Spielfeldes werden jeweils 2 Paralleltore mit einem seitlichen Abstand von 6 bis 8 Metern aufgebaut.
- Die Spieler teilen sich in 2 gleichgroße Mannschaften auf, wobei immer 1 Spieler der Mannschaft A gegen 1 Spieler der Mannschaft B zum 1 gegen 1 auf die beiden gegnerischen Paralleltore antritt.
- Dabei treten immer gleichzeitig 3 (4) dieser gegnerischen Spielerpaare zum 1 gegen 1 an. Die übrigen Spieler warten jeweils hinter den eigenen Toren und halten die Bälle auf.

Ablauf/Aufgabe

- Der Spieler am Ball soll sich mit einem variantenreichen Dribbling und Finten gegen seinen Gegenspieler durchspielen und bei einem der beiden gegnerischen Kleintore einen Treffer erzielen.
- Nach jeweils 30 Sekunden wechseln sich die Spielerpaare aus dem Spielfeld mit den Spielern hinter den Toren ab.
- 3 bis 4 Wiederholungen.

Variationen

- Um einen Treffer zu erzielen, muß eines der beiden gegnerischen Tore durchdribbelt werden. Die Kleintore werden hierzu etwas verbreitert.
- 1 gegen 1 als Einzel- oder Mannschaftswettbewerb: Welcher Spieler hat am Ende aller Durchgänge die meisten Tore erzielt? Oder welches Team weist die meisten Treffer auf, wenn alle Tore der einzelnen Mannschaftsmitglieder addiert werden?



The spirit of power.

Der Wille entsteht in Deinem Kopf. Und Du glaubst an Dich. Die Kraft kommt aus Deinem Körper. Und Dein Körper gibt alles für Dich.

anabol-loges® erhöht meßbar die Ausdauerleistung, verkürzt die Regenerationszeit und vermindert die Verletzungsgefahr.

anabol-loges® ist hormonfrei und enthält nur natürliche Wirkstoffe wie Vitamin E, Magnesium und Kalium.

anabol-loges® bekommen Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke.

Neu von Dr. Loges SportsCare: mehr Power mit **Calorigramm**, Ihr individuelles Ernährungsprogramm zur Leistungssteigerung. Jetzt Fragebogen anfordern:

Dr. Loges+Co
GmbH
Arzneimittel
21423 Winsen



Telefon 04171/707155
Fax 04171/707100

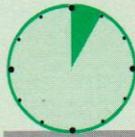
anabol-loges®

KRAFTSTOFF FÜR DIE ZELLEN

anabol-loges® zur Leistungssteigerung im Sport, bei Muskel- und Rückenschmerzen, körperlichen Erschöpfungszuständen. Nebenwirkungen und Gegenanzeigen sind nicht bekannt. Packungen mit 100, 200, 500 und 1000 Kapseln.

HAUPTTEIL

3 1 gegen 1 mit Anspielstationen



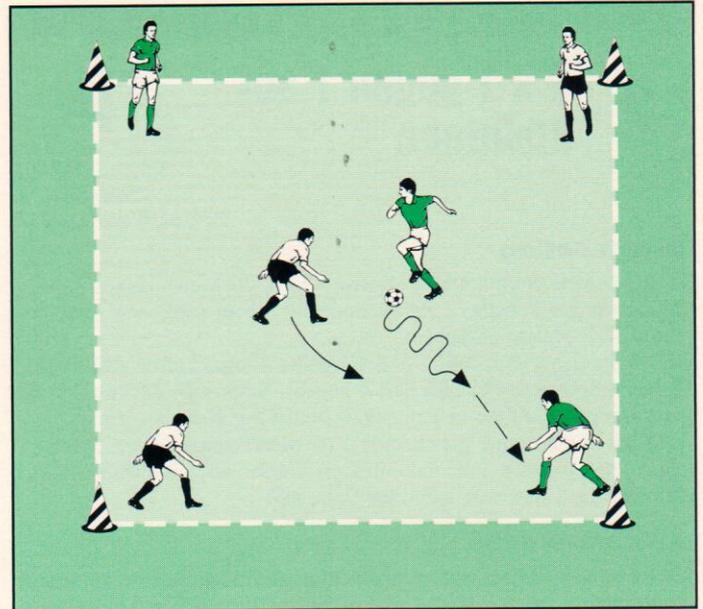
5 Minuten

Organisation

- Es werden 2 Spielfelder von 20 x 20 Metern abgesteckt.
- Die beiden Mannschaften verteilen sich gleichmäßig auf die beiden Spielfelder, wobei wiederum jeweils 1 Spieler von A gegen 1 Spieler von B zum 1 gegen 1 innerhalb des Spielraums antritt.
- Bei jedem Spielfeld stellen sich jeweils 2 gegnerische Spielerpaare als Anspielstationen in den 4 Spieľfeldecken auf. Dabei plazieren sich die beiden Spieler einer Mannschaft jeweils diagonal gegenüber.

Aufgabe/Ablauf

- Der Spieler am Ball soll mit Hilfe der beiden eigenen Anspieler möglichst lange den Ball gegen seinen Gegenspieler sichern.
- Spielzeit: jeweils 30 Sekunden, danach erfolgt ein Aufgabenwechsel zwischen den Spielerpaaren. 2 bis 3 Wiederholungen.



HAUPTTEIL

4 Dribbling und Torschuß



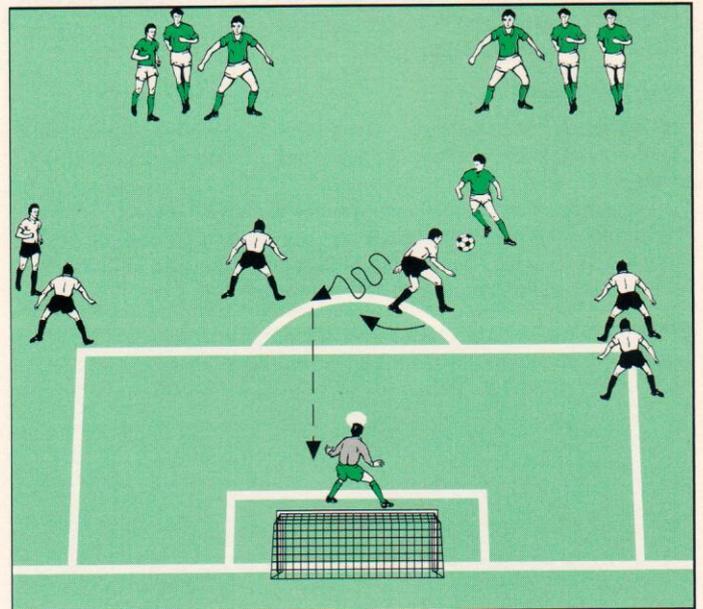
10 Minuten

Organisation

- Die gegnerischen Spielerpaare stellen sich in 2 Gruppen gleichmäßig verteilt vor dem Tor mit Torhüter auf.
- In beiden Gruppen haben zunächst alle Spieler der einen Mannschaft als Angreifer je einen Ball. Sie stellen sich in einem Abstand von etwa 30 Metern zum Tor auf. Die verteidigenden Gegenspieler warten kurz vor dem Strafraum.

Aufgabe/Ablauf

- Der erste Angreifer der Gruppe A dribbelt auf seinen sich rückwärtsbewegenden Gegner zu, überdribbelt diesen und schießt ab.
- Die Verteidiger agieren zunächst nicht mit vollem Einsatz, verhalten sich aber wettspielgerecht.
- Nach 6 bis 8 Durchgängen wechseln die Aufgaben.



HAUPTTEIL

5 6 gegen 4 mit Ballhalten



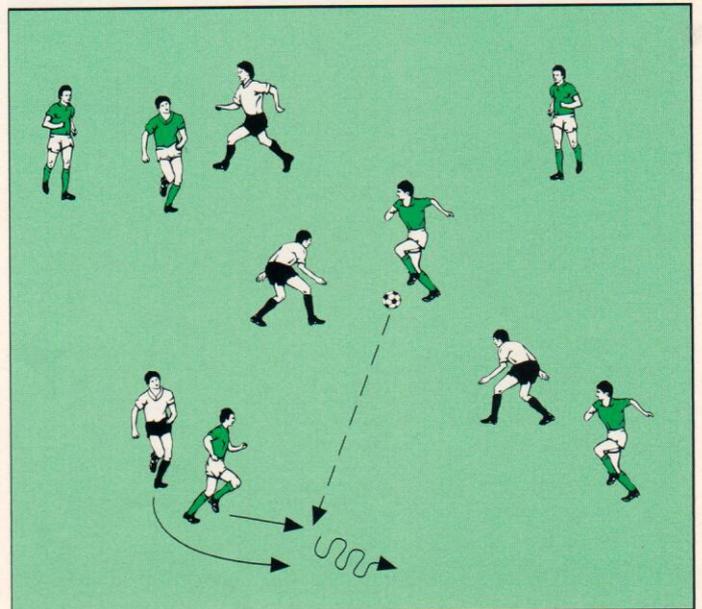
10 Minuten

Organisation

- Je nach Größe der Trainingsgruppe werden 2 Mannschaften gebildet, so daß ein Team eine Überzahl von 2 Spielern aufweist (z.B. 7 gegen 5, 6 gegen 4, 5 gegen 3).
- Die Größe des Spielfeldes wird diesen Mannschaftsgrößen angepaßt (z.B. 6 gegen 4 in einem 20 x 40 Meter großen Spielraum).

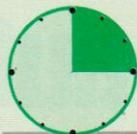
Aufgabe/Ablauf

- Die beiden Mannschaften sollen jeweils möglichst lange den Ballbesitz sichern, wobei für die Mannschaft in Überzahl eine Kontaktbegrenzung vorgegeben wird. Das Team in Unterzahl hat freies Spiel, wobei das Dribbling und die sichere Anschlußaktion Schwerpunkte bilden.
- Spielzeit: 2 bis 4 Minuten, danach mit neuen Mannschaften.



HAUPTTEIL

6 4 gegen 4
(5 gegen 5) über
Linien und auf Tore



15 Minuten

Organisation

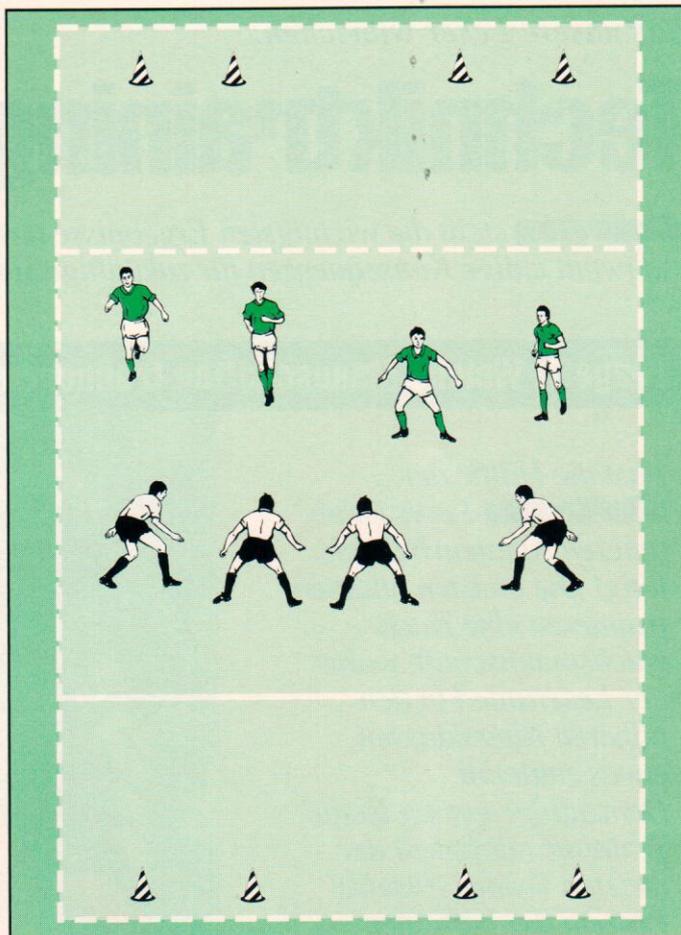
- Die beiden Mannschaften spielen in einem mit Hütchen abgegrenzten Mittelfeldbereich von 40 x 20 Metern 4 gegen 4 gegeneinander.
- Etwa 15 Meter hinter jeder Grundlinie dieser Mittelzone sind desweiteren mit Fahnenstangen (oder mit Hütchen) jeweils 2 Kleintore aufgebaut.
- Bei zu großen Mannschaften können einige Spieler jeweils neben dem Spielraum warten und sich regelmäßig mit den Mitspielern abwechseln.

Aufgabe/Ablauf

- Die Mannschaften sollen aus dem Zusammenspiel heraus zunächst über die gegnerische Grundlinie des Mittelfeldbereichs dribbeln und dann zielgerichtet auf die Paralleltore weiterspielen, um einen Treffer zu erzielen.
- Die Grundlinien dürfen dabei von den übrigen Spielern beider Mannschaften erst dann überlaufen werden, wenn der Ballbesitzer diese überdribbelt hat.

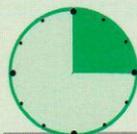
Variationen

- Spiel 5 gegen 5/6 gegen 6/7 gegen 7 in einem größeren Mittelfeldbereich.
- Spiel auf Tore mit Torhütern nach Überdribbeln der Linie.



AUSKLANG

7 Abschlußspiel
8 gegen 8 auf 2 Tore



15 Minuten

Organisation

- Die beiden Mannschaften bleiben zusammen. Die beiden Torhüter in den Toren.
- Die Größe des Spielfeldes wird den jeweiligen Mannschaftsgrößen angepaßt. Ein 8 gegen 8 beispielsweise sollte möglichst in einem Dreiviertel-Spielfeld ablaufen.

Aufgabe/Ablauf

- Ein besonderer Schwerpunkt bei diesem Spiel 8 gegen 8 auf die beiden Tore mit Torwarten wird auf eine zielgerichtete und effektive Anwendung des Dribblings gelegt:
 1. zum schnellen Überwinden des Spielraums
 2. zum Ausspielen eines Gegenspielers
 3. zum sicheren Spielaufbau
 4. zur Vorbereitung von Flanken und Torabschlüssen
 5. zur Verteidigung des Balles gegenüber gegnerischen Angriffen

Redaktionshinweis

Diese Serie zum B- und A-Juniorentaining wird in nächster Zeit mit exemplarischen Trainingseinheiten zu folgenden Schwerpunkten fortgesetzt:

- Passen – Anbieten und Freilaufen
- Torschuß
- Kopfballspiel

**Fußball-
Trainingscamps
in Tunesien**

Sie suchen ein optimales Trainingscamp für Ihre Fußballmannschaften? Rau Sports war für Sie auf der Suche und wurde für Sie fündig! Sie trainieren auf gepflegten Rasenplätzen!

- Beispiel:** 1 Woche
- Leistung:** Flug, 7 x HP, Reiseleitung
- Hotel:** Sun Beach Club am Golf von Tunis, direkt am Meer
- Preis:** nur **DM 499,- pro Person**

Weitere Trainingscamps in Port El Kantaoui oder in Sousse. Auf Wunsch organisieren wir Freundschaftsspiele oder Pokalturniere.

Fordern Sie gleich kostenlos unseren neuen Sportkatalog „Rau Sports“ an bei Rau-Touristik, Marktplatz 5 72355 Schömberg
Tel.: 0 74 27/94 01 22
Fax: 0 74 27/94 01 11

12 Jahre Rau-Touristik garantieren Ihnen sorgloses Reisen

Was unsere Leser wünschen:

Techniktraining auf Rang 1!

fußballtraining stellt die wichtigsten Ergebnisse aus der Leserumfrage vor und nennt einige Konsequenzen für zukünftige Heftkonzeptionen

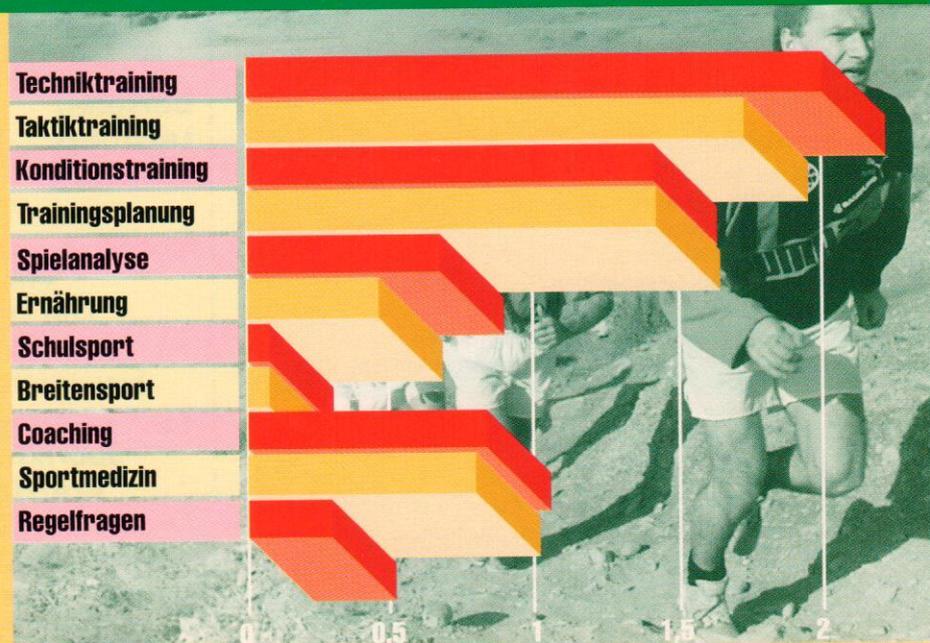
Frage 1: Welche Mannschaften trainieren „fußballtraining“-Leser?

Fast die Hälfte der **fußballtraining**-Leser ist im unteren Amateurbereich tätig! Die meisten anderen trainieren eine Nachwuchsmannschaft, wobei der Leseranteil in den höheren Altersklassen etwas zunimmt. Demzufolge gering ist die Trainingshäufigkeit der meisten Teams. Fast 60 Prozent der befragten Trainer müssen mit nur zwei Trainingseinheiten pro Woche auskommen.



Frage 2: Wie sollen die Themenbereiche zukünftig gewichtet werden?

Trainer aller Alters- und Leistungsklassen beklagen erhebliche spielerische Defizite heutiger Fußballspieler. Gleichzeitig ist aber die Unsicherheit groß, wie vor allem die technischen Grundlagen der Spieler wirkungsvoll verbessert werden können. Es hat also durchaus seine Gründe, wenn das Techniktraining das am höchsten eingestufte Thema ist.



Sie erinnern sich: In der Ausgabe 5+6/94 haben wir Sie nach Ihrer Meinung gefragt: Die hohe Rücklaufquote und vor allem die vorrangig positiven Rückmeldungen zu vielen Abfragedetails haben wir natürlich gerne und mit etwas Stolz zur Kenntnis genommen. Dennoch ist diese positive Resonanz natürlich kein Grund, selbstgefällig zu werden und nur auf dem Alterhergebrachten zu vertrauen.

Schließlich sind solche Umfragen in erster Linie dazu da, das Interessenprofil der Leser möglichst differenziert abzufragen, um mit einer Heftkonzeption reagieren zu können, die die wirklichen Leserexpectationen noch exakter trifft.

So vermitteln die Umfrageergebnisse unserer Redaktion durchaus einige neue Erkenntnisse, die in einigen Bereichen gewisse Kurskorrekturen sinnvoll erscheinen lassen:

► Eine Dominanz der Trainer aus unteren Amateurlassen und dem Nachwuchsbereich in unserer Leserschaft hatten wir schon immer vermutet. Verbüfft hat unsere Redaktion aber schon die Eindeutigkeit der „Vorherrschaft“ dieser Leser-Zielgruppen.

► Im Hinblick auf die geforderte Gewichtung der Themen hat uns der starke Wunsch nach Tips und Hinweisen zur Technikschiulung wertvolle Hinweise gegeben. Hier herrscht offensichtlich eine breite Unsicherheit vor.

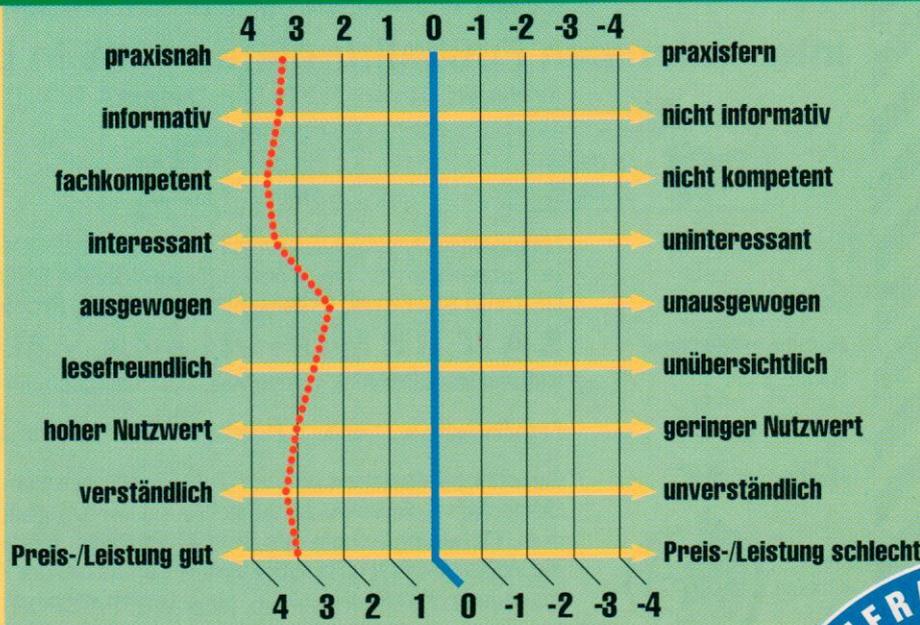
Frage 3: Welche Themen sollen zukünftig die Inhalte der Trainingspraxis ergänzen?

fußballtraining-Leser interessieren sich nicht nur für Übungen oder Planungshilfen. Fragen, die verstärkt das Aufgabenfeld eines Trainers bestimmen und deshalb in den Blickpunkt rücken: Was kann der Trainer dazu beitragen, daß seine Spieler nach Verletzungen möglichst schnell fit sind? Wie sieht eine zeitgemäße Jugendarbeit aus, die den Nachwuchs langfristig an den Fußball bindet?



Frage 4: Wie beurteilen „fußballtraining“-Leser ihre Zeitschrift?

Gehofft hatten wir schon auf ein gutes Ergebnis, aber daß die Beurteilung unserer Konzeption Sie so überzeugt, hat uns dann doch überrascht. Was uns für unsere zukünftige Redaktionsarbeit besonders bestärkt: die überaus hohe Einschätzung unserer Fachkompetenz!



News



Bund Deutscher Fußball-Lehrer

Schlehdornweg 3, 63477 Maintal
Telefon 06181/432047 Fax: 441910

Aufnahmeanträge

- Ahrenhold, Thomas, Broitzemer Straße 243, 38118 Braunschweig
- Becker, Klaus, Rembrandtstraße 30, 31515 Wunstorf
- Bieber, Herbert, An der Schütt 5, 97922 Landa-Königshofen
- Fach, Holger, Krummacherstraße 20, 42115 Wuppertal

- Höhn, Uwe, Martin-Niemöller-Straße 1a, 44536 Lünen
 - Hoffmann, Walter, Justus-von-Liebig-Hang 12, 66740 Saarlouis
 - Holzer, Winfried, Gutenbergstraße 24, 88250 Weingarten
 - Keil, Mario, Friedlandstraße 1, 53894 Mechernich
 - Liß, Robert, Kleiststraße 1, 61203 Reichelsheim
 - Maaß, Carsten, Czarnikauer Straße 4, 10439 Berlin
 - Mandziara, Alexander, Josefstraße 81, 51143 Köln
 - Martin, Helge, Bömmerstraße 32a, 44892 Bochum
 - Nita, Sorin, Dessauerstraße 35, 70376 Stuttgart
 - Pamer, Imre, Am Mühlenschuß 4, 85221 Dachau
 - Raab, Bernhard, Waldstraße 1, 65232 Taunusstein
 - Rachfahl, Matthias, Hauptstraße 142, 74889 Sinsheim
 - Röbler, Ralf-Jürgen, Talstraße 20, 34253 Lohfelden
 - Roth, Andreas, Schulstraße 24, 57080 Siegen
 - Schödel, Hendrik, Waldstraße 6, 95183 Zedtwitz
 - Zander, Wilfried, Bramskampweg 9, 27578 Bremerhaven
- Gemäß BDFL-Satzung unterliegen die Aufnahmeanträge einer Einspruchsfrist von vier Wochen.

BERICHT

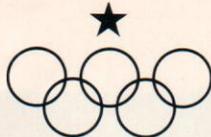
Internationaler Trainer-Kongreß des BDFL in Aachen 1994

„Leistungsorientierter Jugendfußball heute - Aufgaben, Probleme, Lösungen“

Das Kongreß-Thema „Leistungsorientierter Jugendfußball – Aufgaben, Probleme und Lösungen“ hatte das zuständige BDFL-Gremium unter Leitung von Gerhard Bauer bereits weit im Vorfeld der WM 1994 festgelegt. Damit wurde vom BDFL erstmals in einer Saison mit einer Welt- oder Europameisterschaft die Aufarbeitung des jeweiligen Weltturniers nicht zum expliziten Leitmotiv des Internationalen Trainer-Kongresses erhoben. Mit dieser Umorientierung und Akzentverschiebung bezog der BDFL also unabhängig vom späteren WM-Verlauf rechtzeitig eindeutige Stellung zum Jugendfußball.

Vielleicht ist es nicht nur ein glücklicher Zufall, daß ausgerechnet der letzte Internationale Trainer-Kongreß in der Ära Herbert Widmayers als BDFL-Präsident nochmals die „Jugend“ zum Hauptthema hatte...

Das Nationale Olympische Komitee von Italien (NOK)



COMITATO OLIMPICO NAZIONALE ITALIANO

COMITATO PROVINCIALE DI SAVONA lädt ein zu den

Internationalen Fußballturnieren 1995 in Ligurien/Italien

für Herren, Damen, Alte Herren, Jugend A, B, C, D, E

Ostern
08.04. - 15.04.95
15.04. - 22.04.95

Pfingsten
03.06. - 10.06.95
10.06. - 17.06.95

Herbst
07.10. - 14.10.95
14.10. - 21.10.95

Turnierausrichter:

Nationales Olympisches Komitee von Italien (C.O.N.I.) - Provinz Savona in Kooperation mit der Sport-Agentur WESPA-SPORTREISEN GMBH
Dr. Lelio Speranza, Präsident des C.O.N.I., Provinciale di Savona

Schirmherr:

SAN REMO - NIZZA - MONTE CARLO

Halbtagesausflüge:

Stadion in ALBENGA, gepflegtes, bundesligataugliches Rasenspielfeld

Spielort:

Unterbringung:

Familienhotels, ** und *** Hotels, 7 x Ü/HP, p/P ab **DM 298,-** zzgl. Fahrt

Rechtshinweis:

Gesetzliche Absicherung Ihrer Zahlungen nach dem ab 1.11.94 geltenden neuen Deutschen Reiserecht zur Absicherung der Kundengelder gemäß § 651 k BGB mit dem Sicherungsschein des Deutschen Reisepreissicherungsvereins (DRS) durch die WESPA-SPORTREISEN GmbH bereits bei der Anzahlung!



Auskunft/Turnierunterlagen b. jeder WESPA-SPORTREISEN-AGENTUR oder direkt bei:

WESPA-SPORTREISEN GMBH - Internationale Sport-Agentur

Bothestr. 59, D-69126 Heidelberg, Tel. 0 62 21/38 34 36, Fax: 0 62 21/38 13 35

WESPA SPORTREISEN
PRÄSENTIERT:

Diese langfristige Festlegung des Kongreß-Themas ermöglichte zudem erst eine so breite Palette an interessanten Referaten und Praxisdemonstrationen, durch die sich der ITK 1994 letztlich auszeichnete.

Damit hob sich der BDFL-Kongreß aber auch von vornherein von der „Schnellschuß-Berichterstattung“ zum Jugendfußball ab, wie sie seit der Weltmeisterschaft in den USA in vielen Medien abläuft.

In oberflächlichen, meist „mit heißer Nadel“ gestrickten Berichten bekommt der Nachwuchsbereich dabei oft den Schwarzen Peter für fast alle negativen Entwicklungen im (Spitzen-)Fußball zugeschoben.

Es ist symptomatisch, daß der Jugendfußball eigentlich immer nur in „Krisenzeiten“ des Spitzenfußballs in den Brennpunkt der Sportberichterstattung und der öffentlichen Diskussion rückt. Oder wurden etwa im Zuge des Titelgewinns von 1990 die Vorzüge der weltweit anerkannten Talentförderung im deutschen Fußball einem breiten Publikum als ein Grund für den WM-Erfolg präsentiert?

Eine positive Imagewerbung, für den Jugendfußball die so nötig wäre, ist unter diesen Umständen kaum zu erwarten.

Nun dürfen die vielschichtigen Probleme im Nachwuchsbereich sicherlich nicht totgeschwiegen werden, und der BDFL-Kongreß war auch weit davon entfernt.

Nur: Pauschalurteile über einen angeblich daniederliegenden Jugendfußball oder „Notpläne“ mit Patentrezepten für kurzfristige, durch-



FOTO: HORST MÜLLER

DFB-Präsident Egidius Braun war Gast beim BDFL-Kongreß 1994 in Aachen.

schlagende Verbesserungen helfen keinen Schritt weiter.

Es kommt in erster Linie zunächst auf eine möglichst exakte und umfassende Analyse der tatsächlichen Situation auf den vielen Ebenen

Calle Del'Haye veranstaltet
Fußballreisen für
Amateur-, Damen-, Herren-,
Jugend-, BSG- und Freizeitmännschaften
Info: 52080 Aachen, Blumenstr. 9
Tel. 0 24 05 / 9 56 57, Fax 9 15 05



des Nachwuchsfußballs an. Diese sollte dabei möglichst auch in einen breiten gesellschaftlichen Kontext gestellt werden, wie **Prof. Dr. Werner Schmidt** in seinem Einleitungsreferat eindrucksvoll erläuterte.

Und dann sind „engagierte und kreative Geister“ mit neuen Ideen und Initiativen für eine zeitgemäße, attraktive und leistungsfördernde (Um-)Gestaltung des Nachwuchsfußballs gefragt.

Von diesen Nachwuchs-Experten gibt es glücklicherweise noch genug, wie neben den vielen interessanten Kongreß-Beiträgen auch die teilweise hitzigen Diskussionsrunden dokumentierten.

Beispielhaft seien hier die folgenden Praxisdemonstrationen und Referate genannt:

Paul Schomann/Edwin Bökamp:

Spielgemäßes Torschußtraining in unterschiedlichen Alters- und Leistungsstufen

Erich Rutemöller/Heinz Werner/Gerd Thissen/Dr. Ullrich Zempel:

Perspektivische Überlegungen zur Optimierung des Jugendfußballs

Jörg Daniel/Reinhold Fanz:

Training mit Nachwuchstorhütern

Es wird nun für den DFB die vorrangige, zukunftssichernde Aufgabe sein, die Vorschläge und Initiativen zur Talentförderung zu sammeln, kritisch zu prüfen, zu sortieren und in eine überschaubare, praktikable und zeitgemäße Nachwuchskonzeption zu übertragen. Der ITK 1994 hat hierzu bereits einige wertvolle Hinweisschilder aufgestellt. **N. Vieth**

Anzeige

Verletzungsprophylaxe

Sportmedizin: „Muskuläre Probleme können reduziert werden“

Auf die Frage nach ihrer größten Angst antworten Leistungssportler erstaunlich übereinstimmend: Mögliche Verletzungen sind es und dadurch bedingte Trainingsausfälle oder gar die Aufgabe des Sports, die sie nachts manchmal nicht schlafen lassen.

Wahrscheinlich hat schon jeder Sportler einmal sein Trainings- und Wettkampfprogramm aufgrund von Verletzungen „herunterfahren“ oder gar unterbrechen müssen.

Wer einschlägige Erfahrungen mit Muskelverkrampfungen, Zerrungen, Sehnenüberdehnungen, Entzündungen, Verstauchungen oder Rückenschmerzen sammeln mußte, ist darauf angewiesen, den hart geforderten Körper wieder aufzubauen und langfristig zu stabilisieren.

anabol-loges heißt der hormonfreie, natürliche Stoffwechselaktivator, der prophylaktisch und auch kurativ von Sportlern eingenommen wird.

Dr. med H.-J. Gerlach, Arzt für Orthopädie und Sportmedizin, sowie erfolgreicher Trainer der Damenhandballmannschaft des TV

Lützellinden, faßt seine Untersuchungsergebnisse mit **anabol-loges** bei Leistungssportlern so zusammen:

„Muskuläre Probleme sind in ihrer Häufigkeit und in ihrer Schwere deutlich reduziert, sogenannte Überlastungsphänomene fehlen völlig. Dieser insgesamt leistungssteigernde Effekt durch **anabol-loges** ist bei den getesteten Sportlern deutlich nachzuweisen.“

Wie erklärt sich die Wirkung von **anabol-loges**?

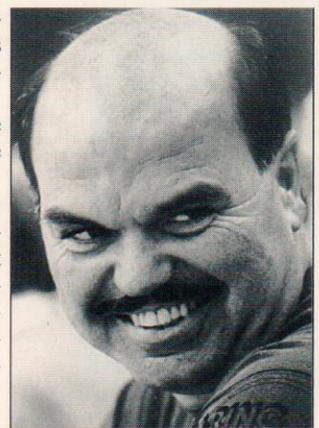
anabol-loges besteht aus einer Kombination von Vitamin E, Magnesium, Kalium, Kieselerde und Johanniskraut.

Genau diese Kombination, deren synergistische Effekte im Mittelpunkt umfangreicher Untersuchungen stehen, senkt deutlich die Verletzungsanfälligkeit, weil sie einen belastungsgerechteren Knochenaufbau und eine höhere Beanspruchbarkeit von Muskeln, Sehnen, Bändern und Gelenknorpeln bewirkt.

Darüber hinaus verbessert **anabol-loges** die muskuläre Sauerstoffversorgung, was die Lei-

stungsfähigkeit des Muskels erhöht.

Es tritt eine verlangsamte Muskelermüdung ein, sowie eine insgesamt beschleunigte Regenerationsfähigkeit des Körpers.



Dr. H.-J. Gerlach – Sportmediziner und Erfolgstrainer

anabol-loges® zur Leistungssteigerung im Sport, bei Muskel- und Rückenschmerzen, körperlichen Erschöpfungszuständen. Nebenwirkungen und Gegenanzeigen sind nicht bekannt. Packungen mit 100, 200, 500 und 1000 Kapseln (in Apotheken).

Dr. Loges + Co.GmbH, 21423 Winsen

**ERSTER
EINSATZ**

**ERSTE
HILFE**



bandagieren

- stützt
- entlastet
- fixiert

Aus! Damit Sie im Spiel bleiben, gehören von Hansaplast SPORT die selbsthaftende SPORT BANDAGE zum Stützen und Entlasten und die elastische GELENK BANDAGE zum Fixieren in jede Sporttasche – zur Vorbeugung und Soforthilfe. Aus dem Hansaplast SPORT Sortiment gibt es auch das wiederverwendbare COLD PACK, das COLD PACK zur Soforthilfe und das abreißbare SPORT TAPE. Fragen Sie nach Hansaplast SPORT, wo es auch Hansaplast gibt.

Hansaplast®
S P O R T
• kühlen • bandagieren • tapen